

# DTA

## Datenträgeraustausch

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

Die Swiss Interbank Clearing AG behält sich vor, diese DTA-Anleitung bei Bedarf jederzeit ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern.

Die DTA-Anleitung ist mit grösster Sorgfalt erstellt worden, doch können Fehler und Ungenauigkeiten nicht vollständig ausgeschlossen werden.  
Die Swiss Interbank Clearing AG kann für Fehler und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendwelche Haftung übernehmen.

© Copyright 2002 Swiss Interbank Clearing AG, CH-8021 Zürich

# Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen</b> .....	<b>8</b>
<b>A 1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>8</b>
A 1.1	Grundsätzliches .....	8
A 1.2	Rationalisieren .....	8
A 1.3	Flexible Lösung .....	8
A 1.4	Normierte Records .....	9
A 1.5	Vorteile .....	9
A 1.6	Rechtliche Anforderungen .....	9
<b>A 2</b>	<b>System DTA</b> .....	<b>10</b>
A 2.1	Auftraggeber .....	10
A 2.1.1	Aufträge .....	10
A 2.1.2	Zahlungstermin .....	10
A 2.1.3	Verantwortung .....	10
A 2.1.4	Stornierung .....	10
A 2.1.5	Nachforschung .....	10
A 2.2	Bank des Auftraggebers .....	11
A 2.3	Rechenzentrum der Telekurs .....	11
A 2.4	Begünstigtenseite .....	11
<b>A 3</b>	<b>Einlieferungsarten</b> .....	<b>12</b>
A 3.1	Elektronische Übermittlung von DTA-Files über das Internet .....	12
A 3.2	Elektronische Übermittlung von DTA-Files mit PayCom3 .....	12
A 3.2.1	PayCom3 mit elektronischem Vergütungsauftrag (EVA) .....	12
A 3.2.2	PayCom3 mit Vergütungsauftrag auf Papier .....	12
A 3.3	Einlieferung von Datenträgern mit DTA-Files .....	12
A 3.3.1	Magnetbänder .....	13
A 3.3.2	Magnetbandkassetten 3480/3490E .....	13
A 3.3.3	3½"-Disketten .....	13
<b>A 4</b>	<b>Abläufe</b> .....	<b>14</b>
A 4.1	Ablauf mit Filetransfer über das Internet (payCOM <sup>web</sup> ) .....	14
A 4.1.1	Ablaufschema .....	14
A 4.1.2	Hardware und Software .....	15
A 4.1.3	Anmeldung/Bestellung .....	15
A 4.1.4	Meldungsformate .....	15
A 4.1.5	Sicherung der SmartCard und des zugehörigen Passworts .....	15
A 4.1.6	Vergütungsauftrag in Papierform .....	16
A 4.2	Ablauf mit Filetransfer (PayCom3) und elektronischem Vergütungsauftrag (EVA) .....	18
A 4.2.1	Ablaufschema .....	18
A 4.2.2	Software .....	19
A 4.2.3	Bestellung/Anmeldung .....	19

A 4.2.4	Identifikationsinstrumente .....	19
A 4.2.5	Meldungsformate .....	19
A 4.2.6	Bestätigungs-/Fehlermeldungen .....	20
A 4.2.7	Elektronische Unterschrift (digitale Signatur) .....	20
A 4.2.8	Sicherung der Schlüssel/Passwörter .....	20
A 4.3	Ablauf mit Datenträger/Filetransfer und Vergütungsauftrag in Papierform .....	21
A 4.3.1	Ablaufschema .....	21
A 4.3.2	Vergütungsauftrag in Papierform .....	22
A 4.3.3	Versand der Datenträger .....	22
A 4.3.3.1	Magnetbänder/Magnetbandkassetten 3480/3490E .....	22
A 4.3.3.2	3½"-Disketten .....	22
A 4.3.4	Lieferschein .....	22
A 4.4	Ablaufbeschreibung .....	24
A 4.4.1	Auftraggeber .....	24
A 4.4.2	Verarbeitung im RZ der Telekurs .....	25
A 4.4.2.1	Input-Validierung .....	25
A 4.4.2.2	Fehlerfreier Auftrag .....	25
A 4.4.2.3	Teilweise ausführbarer Auftrag .....	26
A 4.4.2.4	Nicht ausführbarer Auftrag .....	26
A 4.4.2.5	Datensicherung und Auskunftsbereitschaft .....	26
A 4.4.2.6	Bank des Auftraggebers .....	27
A 4.4.2.7	Begünstigtenseite .....	27
<b>A 5</b>	<b>Zahlungsvarianten .....</b>	<b>28</b>
A 5.1	Überblick der Transaktionsarten .....	28
A 5.2	Erklärung der Transaktionsarten (TA) .....	28
A 5.2.1	TA 826, ESR-Zahlungen (ESR = Einzahlungsscheine mit Referenznummer) .....	28
A 5.2.2	TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen) .....	29
A 5.2.3	TA 830, Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und FW sowie FW-Zahlungen im Inland .....	29
A 5.2.4	TA 832, Bankchecks in CHF und FW .....	29
A 5.2.5	TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instructions) im In- und Ausland, in allen Währungen .....	29
A 5.2.6	TA 890, Totalrecord .....	30
<b>A 6</b>	<b>Zeitplan .....</b>	<b>31</b>
A 6.1	Zeitlicher Verarbeitungsablauf und Valutaregelung .....	31
A 6.2	Systemverfügbarkeit für elektronische Fileübermittlungen .....	32
A 6.3	Rückmeldung Validierungsergebnis bei Fileübermittlung über das Internet mit payCOM <sup>web</sup> .....	32
A 6.4	Rückmeldung Validierungsergebnis bei Fileübermittlung mit PayCom3 .....	32
<b>A 7</b>	<b>Vorbereitung .....</b>	<b>33</b>
A 7.1	Administration von Identifikationen .....	33
A 7.1.1	Zuteilung von Identifikationen .....	33
A 7.1.2	Zustandscode von Identifikationen .....	33

A 7.2	BC-/Kontonummernbereinigung .....	34
A 7.2.1	Bankclearing-Verzeichnisse .....	34
A 7.2.2	Abläufe BC-/Kontonummernbereinigung .....	34
A 7.2.3	DTA-Fehlermeldung .....	37
<b>B</b>	<b>Technische Bestimmungen .....</b>	<b>38</b>
<b>B 1</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>38</b>
B 1.1	Aufteilung der Records .....	38
B 1.2	Sortierung .....	38
B 1.3	Darstellung einzelner Felder .....	39
B 1.3.1	Adressen .....	39
B 1.3.2	Datum .....	39
B 1.3.3	Betrag und Umrechnungskurs .....	39
B 1.3.4	Währungscode .....	39
B 1.3.5	Zulässige Zeichen .....	40
<b>B 2</b>	<b>Filetransfer-Formate .....</b>	<b>45</b>
B 2.1	Einlieferung mit payCOM <sup>web</sup> .....	45
B 2.2	Einlieferung mit PayCom3 .....	45
<b>B 3</b>	<b>Magnetbandformat .....</b>	<b>46</b>
B 3.1	Magnetbandtyp .....	46
B 3.2	Magnetbandkassetten 3480/3490E .....	46
B 3.3	Feldabgrenzung .....	47
B 3.4	Recordstruktur .....	48
<b>B 4</b>	<b>3½"-Disketten .....</b>	<b>49</b>
B 4.1	Fixes Format .....	49
B 4.2	Text-Dateien .....	49
B 4.3	Datei-Name .....	49
B 4.4	Formatierung .....	49
B 4.5	Aufbau .....	50
<b>B 5</b>	<b>Recordbeschreibungen .....</b>	<b>51</b>
B 5.1	Magnetbänder-/Magnetkassetten-Aufbau .....	51
B 5.1.1	Header (gültig für alle Transaktionsarten und Währungen) .....	51
B 5.1.2	TA 826, ESR-Zahlungen .....	53
B 5.1.3	TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen) .....	56
B 5.1.4	TA 830, Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und FW sowie FW- Zahlungen im Inland .....	59
B 5.1.5	TA 832, Bankchecks in CHF und FW .....	62
B 5.1.6	TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instruction) im In- und Ausland, in allen Währungen .....	65
B 5.1.7	TA 890, Totalrecord .....	68

B 5.2	3½"-Disketten-Aufbau .....	69
B 5.2.1	TA 826, ESR-Zahlungen .....	69
B 5.2.2	TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen) .....	70
B 5.2.3	TA 830, Zahlungen an Banken im Ausland in CHF und FW sowie FW-Zahlungen im Inland (ohne IBAN) .....	71
B 5.2.4	TA 832, Bankchecks in CHF und FW .....	73
B 5.2.5	TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instruction) im In- und Ausland, in allen Währungen .....	74
B 5.2.6	TA 890, Totalrecord .....	75
<b>C</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>76</b>
<b>C 1</b>	<b>Teilnahmebedingungen DTA .....</b>	<b>76</b>
<b>C 2</b>	<b>Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen .....</b>	<b>80</b>
C 2.1	Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen (ohne Fehler) .....	80
C 2.2	Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen (mit Fehler) .....	81
<b>C 3</b>	<b>Fehlerliste .....</b>	<b>82</b>
<b>C 4</b>	<b>OK-Standard-Folder .....</b>	<b>83</b>
<b>C 5</b>	<b>DTA-Validierungsregeln .....</b>	<b>84</b>
<b>C 6</b>	<b>ISO/SWIFT-Währungscode und ISO-Ländercode .....</b>	<b>91</b>
<b>C 7</b>	<b>Kontonummern-Bereinigungsliste .....</b>	<b>92</b>
<b>C 8</b>	<b>Einzahlungsschein Banken/PostFinance, TA 827 .....</b>	<b>93</b>
C 8.1	Zahlung zugunsten Bankkonto des Begünstigten .....	93
C 8.2	Zahlung zugunsten Postkonto des Begünstigten .....	94
<b>C 9</b>	<b>Einzahlungsschein mit Referenz-Nr. (ESR), TA 826 .....</b>	<b>95</b>
C 9.1	ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nummer .....	95
C 9.2	ESR mit 9-stelliger Teilnehmer-Nummer .....	96
C 9.3	Prüfzifferverfahren Modulo 11 .....	97
C 9.4	Prüfzifferverfahren Modulo 10, rekursiv .....	98
<b>C 10</b>	<b>IPI mit IBAN .....</b>	<b>99</b>
C 10.1	IPI-Zahlungsbeleg .....	99
C 10.2	Prüfzifferverfahren Modulo 97-10 .....	100
C 10.2.1	Allgemeines .....	100
C 10.2.2	Alphanumerische Konversionstabelle .....	100
C 10.2.3	Aufbau IBAN .....	100
C 10.2.4	Validierung IBAN-Prüfziffer .....	101
C 10.2.5	Validierung Verwendungszweck .....	102
C 10.2.6	Hilfsmethode für die Berechnung der Prüfziffer .....	103

<b>C 11</b>	<b>Recordbeschreibungen im Cobol-Format .....</b>	<b>104</b>
C 11.1	DTA-Record TA 826 .....	104
C 11.2	DTA-Record TA 827 .....	107
C 11.3	DTA-Record TA 830 .....	111
C 11.4	DTA-Record TA 832 .....	115
C 11.5	DTA-Record TA 836 .....	119
C 11.6	DTA-Record TA 890 .....	123

---

# A Allgemeine Bestimmungen

---

## A 1 Einleitung

---

### A 1.1 Grundsätzliches

---

Die Schweizer Banken bieten ihren Kunden als Gemeinschaftswerk den

#### **DTA DatenTrägerAustausch**

für die rasche, sichere und beleglose Ausführung ihrer Zahlungen an.

Bankkunden, die über ein Computersystem verfügen oder an einem Rechenzentrum angeschlossen sind, können am DTA teilnehmen.

EDV-Hersteller und Softwarefirmen bieten Standard-Software zur Erfassung und Übermittlung der Zahlungsdaten an.

Das Rechenzentrum der Swiss Interbank Clearing AG, nachfolgend RZ der Telekurs genannt, empfiehlt die elektronische Datenübermittlung über das Internet oder die elektronische Datenübermittlung mittels einer Übermittlungssoftware. Damit können gegenüber einer physischen Datenträgeranlieferung Zeit und Kosten eingespart werden.

Datenträgereinlieferungen erfolgen in der Regel auf dem Postweg. Dazu werden spezielle Datenträgerverpackungen benötigt. Ausserdem muss jedes Mal pro Datenträger ein Lieferschein ausgefüllt und ein DTA-Vergütungsauftrag in schriftlicher Form oder eine elektronische Freigabe über gesicherte Internet-Kanäle erteilt werden.

### A 1.2 Rationalisieren

---

Im DTA entfällt das mühsame Ausfüllen von Belegen. Der Teilnehmer erstellt ein File oder einen Datenträger mit den auszuführenden Zahlungen und übermittelt oder sendet das Datenfile an das RZ der Telekurs zur Verarbeitung. Die Banken nehmen die Zahlungsdaten nach der Verarbeitung vom RZ der Telekurs via elektronischer Übermittlung oder auf Datenträger entgegen und haben damit die Möglichkeit, die Zahlungen automatisch zur Verbuchung auf den Kundenkonti weiterzuverarbeiten.

Dadurch kann die Durchlaufzeit einer Zahlung zwischen dem Auftraggeber und dem Begünstigten verkürzt werden. Verzögerungen in der Bearbeitung von Aufträgen entfallen und Fehlerquellen und Fehlleitungen werden weitgehend ausgeschaltet.

### A 1.3 Flexible Lösung

---

DTA wurde so konzipiert, dass mit einem einzigen Datenfile verschiedene Arten von Zahlungen in Schweizerfranken und in Fremdwährungen an das RZ der Telekurs elektronisch übermittelt bzw. eingeliefert werden können.

Der Auftraggeber hat zudem die Möglichkeit, in einem Datenfile ab verschiedenen Konten bei einer oder mehreren Banken zu disponieren.



## **A 1.4 Normierte Records**

---

DTA basiert auf normierten Records, welche die von SWIFT (**S**ociety for **W**orldwide **I**nterbank **F**inancial **T**elecommunication) ausgearbeiteten "SWIFT-Standards" zur Grundlage haben. Dabei wird den weltweiten Bestrebungen zur Vereinheitlichung des Zahlungsverkehrs innerhalb dieser Dienstleistung Rechnung getragen.

## **A 1.5 Vorteile**

---

Freie Wahl des Zahlungstermins (bis 60 Tage im Voraus).

Grosse Sicherheit und fehlerfreie Verarbeitung durch direkte Übernahme der DTA-Zahlungsdaten.

Kein Erstellen von Einzelzahlungsbelegen (weniger Papier, Arbeitsaufwand).

Einlieferung eines einzigen Datenfiles für alle Zahlungen.

Disponieren des Totalbetrages ab verschiedenen Konten bei einer oder verschiedenen Banken für alle Zahlungen eines Datenfiles.

Dienstleistungsanbieter, die für einen oder mehrere Kunden die EDV-mässige Verarbeitung vornehmen, können ebenfalls am DTA teilnehmen.

## **A 1.6 Rechtliche Anforderungen**

---

Mit jeder Auftraggeberbank ist ein Vertrag "Teilnahmebedingungen DTA" (siehe Anhang C 1) abzuschliessen. Sollen DTA-Zahlungen zu Lasten von Konten bei verschiedenen Geschäftsstellen derselben Bank ausgeführt werden, ist mit jeder einzelnen Geschäftsstelle ein Vertrag abzuschliessen.

Die "Teilnahmebedingungen DTA" decken auch die rechtlichen Anforderungen für die vollelektronische Abwicklung ab.

---

## A 2 System DTA

---

### A 2.1 Auftraggeber

---

#### A 2.1.1 Aufträge

---

Der Auftraggeber bzw. sein Rechenzentrum erstellt für alle auszuführenden Zahlungen (Schweizer Franken und Fremdwährungen) ein Datenfile und sendet dieses elektronisch oder auf Datenträger zur Verarbeitung an das RZ der Telekurs. Zudem ist für jedes zu belastende Konto und pro gewünschtem Verarbeitungstag ein DTA-Vergütungsauftrag (elektronisch oder Papier) notwendig.

#### A 2.1.2 Zahlungstermin

---

Als Zahlungstermin ist jeder Bankwerktag möglich. Für die termingerechte Verarbeitung ist der Zeitplan (siehe Kapitel A 6 "Zeitplan") verbindlich.

#### A 2.1.3 Verantwortung

---

Der Auftraggeber ist für den Inhalt des Datenfiles verantwortlich. Die Massnahmen gegen Missbrauch liegen in seiner Verantwortung. Alle Einzeldaten, insbesondere die Kontonummern der Begünstigten, müssen richtig sein und mit deren Namen übereinstimmen.

#### A 2.1.4 Stornierung

---

Der DTA-Teilnehmer kann seine Bank beauftragen, das gesamte Datenfile stornieren zu lassen, sofern die Verarbeitung des entsprechenden Verarbeitungslaufs noch nicht begonnen hat. Stornoaufträge für den ersten Verarbeitungslauf müssen spätestens bis 14:00 Uhr am Vortag des "Gewünschten Verarbeitungstages" (bzw. "Valuta" für TA 836) und für den zweiten Verarbeitungslauf bis 08:00 Uhr am "Gewünschten Verarbeitungstag" (bzw. "Valuta" für TA 836) bei der Bank eintreffen.

***Die Stornierung bzw. Berichtigung einzelner Zahlungen im RZ der Telekurs ist nicht möglich.***

#### A 2.1.5 Nachforschung

---

Reklamiert der Begünstigte beim Auftraggeber, dass eine erwartete Zahlung nicht eingetroffen sei, löst der Auftraggeber bei seiner Bank eine Nachforschung aus. Dazu ist die Angabe aller relevanten Daten der gesuchten Zahlung notwendig.

## **A 2.2 Bank des Auftraggebers**

---

Aufgrund des DTA-Vergütungsauftrages (elektronisch oder Papier) erteilt die Bank des Auftraggebers via Ermächtigungsstelle dem RZ der Telekurs die Ausführungsermächtigung.

Für die durch das RZ der Telekurs ausgeführten CHF-Zahlungen im Inland wird pro Konto eine Belastungsanzeige durch die Bank erstellt. Die Ausführung der übrigen Zahlungen ist je nach Organisation der Bank verschieden.

## **A 2.3 Rechenzentrum der Telekurs**

---

Im RZ der Telekurs erfolgt die Verarbeitung und Aufteilung der DTA-Zahlungsdaten für die am Bankenclearing angeschlossenen Banken. Postzahlungen werden, falls es sich beim Begünstigten um das Postkonto oder die ESR-Teilnehmer-Nummer einer Clearingbank handelt und diese Nummer im RZ der Telekurs gespeichert ist, direkt an die Bank weitergeleitet. Andernfalls gelangen sie an die PostFinance.

## **A 2.4 Begünstigtenseite**

---

Die im RZ der Telekurs verarbeiteten Zahlungsaufträge werden zur Verbuchung auf den Kundenkonti den Finanzinstituten weitergeleitet.

## A 3 Einlieferungsarten

---

Folgende Einlieferungsarten für DTA-Files sind möglich:

- Elektronische Übermittlung über das Internet mit payCOM<sup>web</sup>
- Elektronische Übermittlung mit PayCom3
- Einlieferung auf Datenträgern (3½"-Disketten, Magnetbänder oder Magnetbandkassetten)

### A 3.1 Elektronische Übermittlung von DTA-Files über das Internet

---

Für die elektronische Übermittlung von DTA-Files über das Internet an das RZ der Telekurs bietet die Swiss Interbank Clearing die Übermittlungs-Dienstleistung payCOM<sup>web</sup> an. Der Bank des Zahlungspflichtigen muss ein Vergütungsauftrag in Papierform zugestellt werden. (Ab Frühjahr 2003 ist über payCOM<sup>web</sup> eine elektronische Freigabe auch für Datenträger-Einlieferungen möglich; nähere Angaben dazu sind auf der Web-Seite [www.sic.ch](http://www.sic.ch) der Swiss Interbank Clearing zu finden).

### A 3.2 Elektronische Übermittlung von DTA-Files mit PayCom3

---

Für die elektronische Übermittlung von DTA-Files an das RZ der Telekurs bietet die Swiss Interbank Clearing Standard-Lösungen mit PayCom3 an. Dafür bestehen separate Beschreibungen.

#### A 3.2.1 PayCom3 mit elektronischem Vergütungsauftrag (EVA)

---

Durch die gemeinsame Übermittlung der Zahlungen und des elektronischen Vergütungsauftrages werden die DTA-Aufträge vollelektronisch und somit papierlos abgewickelt.

#### A 3.2.2 PayCom3 mit Vergütungsauftrag auf Papier

---

Die Zahlungen werden elektronisch übermittelt, der Vergütungsauftrag wird jedoch in Papierform der Bank des Zahlungspflichtigen zugestellt.

### A 3.3 Einlieferung von Datenträgern mit DTA-Files

---

Jeder Datenträger wird bei der ersten Einlieferung an das RZ der Telekurs mit einer Barcode-Etikette versehen. Dieser Code dient der schnellen, optischen Erkennung und eindeutigen Zuordnung der Datenträger. Die Etikette ist vom DTA-Teilnehmer auf dem Datenträger für weitere Einlieferungen an das RZ zu belassen. Das RZ der Telekurs wird die allfällige Auswechslung vornehmen. Parallel zur Einlieferung der Datenträger mit den DTA-Files auf dem Postweg oder per Kurier muss bei dieser Einlieferungsart der Bank des Zahlungspflichtigen ein Vergütungsauftrag in Papierform zugestellt werden. Ab Frühjahr 2003 ist eine elektronische Freigabe über payCOM<sup>web</sup> möglich.

**A 3.3.1 Magnetbänder**

---

Es ist folgender Magnetbandtyp zu verwenden:

- **2400-Fuss** (mit Easy-Load-Vorrichtung)
- **9 Track**  
6250 bpi, GCR

Magnetbänder sind mit Klebeetiketten zu versehen, die mindestens die Applikation (DTA) und die Absender-Identifikation enthalten.

Weitere Details siehe Kapitel B 3.1 "Magnetbandtyp".

**A 3.3.2 Magnetbandkassetten 3480/3490E**

---

Diese Kassetten wurden für den Einsatz auf IBM 3480/3490E-Subsystemen konzipiert und müssen die Anforderungen gemäss IBM-Handbuch erfüllen. Anstelle Magnetbandkassette 3480/3490E wird auch der Begriff "Magnetic Tape Cartridge" (MTC) verwendet.

Weitere Details siehe Kapitel B 3.2 "Magnetbandkassetten 3480/3490E".

**A 3.3.3 3½"-Disketten**

---

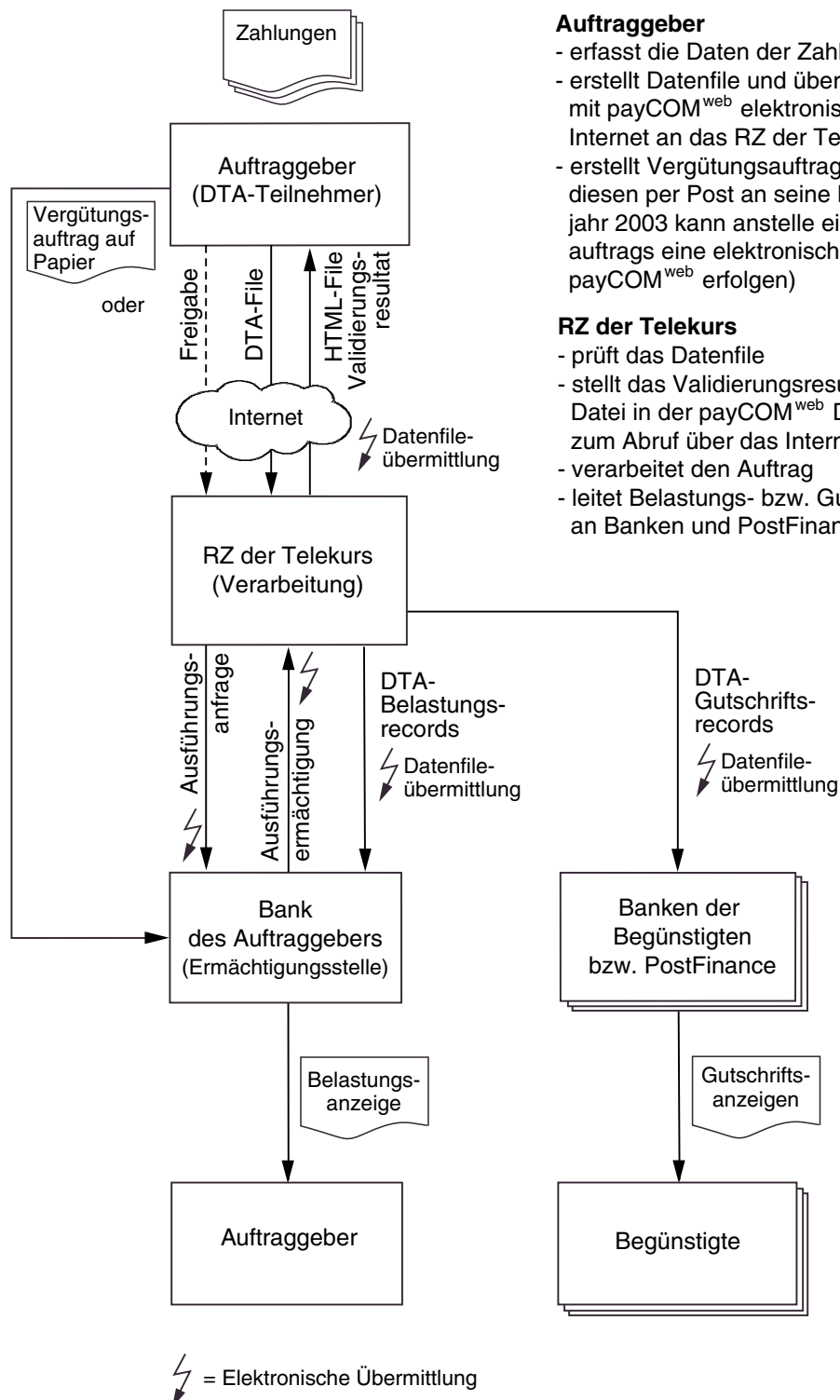
Es sind ausschliesslich 3½"-Disketten zu verwenden.

Weitere Details siehe Kapitel B 4 "3½"-Disketten".

## A 4 Abläufe

### A 4.1 Ablauf mit Filetransfer über das Internet (payCOM<sup>web</sup>)

#### A 4.1.1 Ablaufschema



#### A 4.1.2 Hardware und Software

---

Für die Einlieferung von DTA-Files mit payCOM<sup>web</sup> wird ein Personalcomputer mit Internetzugang benötigt. Der Personalcomputer muss mit einem Smart-Card-Kartenleser ausgestattet sein (dieser ist zusammen mit der Kartenleser-Software im Lieferumfang des payCOM<sup>web</sup> Starter Kits enthalten).

payCOM<sup>web</sup> ist eine HTML-Lösung. Für die Einlieferung von DTA-Files über das Internet kann deshalb ein Standard-Browser verwendet werden. Für den Aufbau einer gesicherten Verbindung für die Übertragung der Daten über das Internet dient ein von der Swiss Interbank Clearing ausgestelltes SSL-Client-Zertifikat auf SmartCard (diese gehört ebenfalls zum Lieferumfang des payCOM<sup>web</sup> Starter Kits). Die SmartCard muss für die Einlieferung in den Kartenleser gesteckt werden, um die Authentisierung des Einlieferers anhand des SSL-Client-Zertifikats zu ermöglichen.

Produkt- und Rechtsinformationen über payCOM<sup>web</sup> sind auf der Web-Seite **www.sic.ch** der Swiss Interbank Clearing zu finden. Details über den Einsatz von payCOM<sup>web</sup> sind in der payCOM<sup>web</sup>-Benutzeranleitung erläutert.

#### A 4.1.3 Anmeldung/Bestellung

---

Die Anmeldung für payCOM<sup>web</sup>-Einlieferung muss schriftlich mit dem payCOM<sup>web</sup>-Anmeldungsformular bei der Swiss Interbank Clearing erfolgen. Dieses kann auf der Web-Seite **www.sic.ch** der Swiss Interbank Clearing abgerufen und ausgedruckt werden. Die Bestellung des benötigten payCOM<sup>web</sup> Starter Kits sowie allfälliger zusätzlicher Kartenleser und Zertifikate (wenn mehrere Benutzer vorgesehen sind) erfolgt mit dem gleichen Formular. Mit der Anmeldung wird der Kunde im RZ der Telekurs als payCOM<sup>web</sup>-Benutzer registriert und am payCOM<sup>web</sup>-System aufgeschaltet.

#### A 4.1.4 Meldungsformate

---

Zwischen dem Kunden und dem RZ der Telekurs werden folgende Meldungen über die gesicherte Internet-Verbindung ausgetauscht:

- **DTA-Files**  
Die Zahlungsdaten werden im DTA-Format übertragen.
- **Rückmeldungen**  
Die Validierungsergebnisse der eingelieferten DTA-Files (Rekapitulationsliste und gegebenenfalls zusätzlich eine Einlese- und/oder Fehlerliste) werden dem Kunden im HTML-Format in der payCOM<sup>web</sup>-Datei-Übersicht bereitgestellt. Er kann die Rückmeldungen von dort herunterladen und einsehen oder drucken.

#### A 4.1.5 Sicherung der SmartCard und des zugehörigen Passworts

---

Der Kunde verpflichtet sich mit einem Schutzhüllenvertrag (dieser wird durch das Öffnen des SmartCard-Umschlages akzeptiert), die payCOM<sup>web</sup> Nutzungsbestimmungen einzuhalten. Insbesondere übernimmt er die Verantwortung, dass die SmartCard mit dem gespeicherten elektronischen Zertifikat stets sicher aufbewahrt und dass das zugehörige Passwort geheimgehalten wird.

## A 4.1.6 Vergütungsauftrag in Papierform

Für jedes zu belastende Konto und pro gewünschtem Verarbeitungstag (aus Header) ist ein separater DTA-Vergütungsauftrag zu erstellen, wobei für CHF-Zahlungen im Inland (TA 826, TA 827) ein Totalbetrag bzw. für TA 830/832-Zahlungen je ein Totalbetrag pro Währung anzugeben ist. Für TA 836 ist der Totalbetrag pro Währung und Valuta (aus Feld 32) aufzuführen. Der DTA-Vergütungsauftrag muss rechtsgültig unterschrieben sein.

<b>DTA Vergütungsauftrag</b>		9999 Irgendwo, TT.MM.JJ	
<b>Ordre de paiement</b>		..... \ Ref. /Rif.	
<b>Ordine di pagamento</b>		Ort /Datum Lieu / Date Luogo /Data	
Name und Adresse des Auftraggebers Nom et adresse du donneur d'ordre Nome e indirizzo dell'ordinante		Auftraggeberbank Banque du donneur d'ordre Banca dell'ordinante	
Muster AG Beispielstrasse 69  9999 Irgendwo		Seidwylabank Postfach 726  8000 Zürich	
Konto Compte Conto	Währung Monnaie Moneta	CHF	No 10.123456/7
Bitte überweisen Sie an die auf dem unten erwähnten Datenträger vermerkten Begünstigten die entsprechenden Beträge. Nous vous prions de verser les montants aux bénéficiaires mentionnés sur le support de données. Vi preghiamo di versare i corrispondenti importi ai beneficiari sul supporto dei dati menzionato sotto.			
CHF-Zahlungen Inland (Bank- und Postfinance-Zahlungen) Paiements en CHF en Suisse (paiements en faveur des banques et de la Postfinance) Pagamenti in CHF in Svizzera (pagamenti a favore delle banche e della Postfinance)			
Transaktionsart Genre de transaction Tipo di transazione	Währung Monnaie Moneta	Betrag Montant Importo	
TA 826/827	CHF	13'500.--	
	CHF		
	CHF		
Total Total Totale	CHF	13'500.--	
Übrige Zahlungen pro Währung ein Totalbetrag Pour les autres paiements, un montant total pour chaque monnaie Per gli altri pagamenti, un importo totale per ogni moneta			
Transaktionsart Genre de transaction Tipo di transazione	Währung Monnaie Moneta	Betrag Montant Importo	
TA 830/832	EUR	111'200.--	
	USD	1'700.--	
TA 836	EUR	1'500.--	TT.MM.JJ
TA 836	CHF	300.--	TT.MM.JJ
Den Datenträger senden wir heute an das Rechenzentrum der Banken Le support de données est expédié ce jour au Centre de calcul des banques Il supporto dei dati è spedito oggi al Centro di calcolo delle banche			
Identifikations-Nr. des Auftraggebers No d'identification du donneur d'ordre No. d'identificazione dell'ordinante	MUS01	Stempel und Unterschrift Timbre et signature Timbro e firma	
Identifikations-Nr. des Datenträgerabsenders No d'identification de l'expéditeur du support de données No. d'identificazione dello spediteur del supporto di dati	MUS01	MUSTER AG	
Erstellungsdatum des Datenträgers Date d'établissement du support de données Data del rilevamento del supporto di dati	TT.MM.JJ	<i>Müller</i>	
Gewünschter Verarbeitungstag Date désirée de l'exécution Data desiderata per l'esecuzione	TT.MM.JJ	ppa Müller	
		<i>Meyer</i>	
		Meyer	

1 IBO 903 010 7.85



Die Formulare (DTA-Vergütungsaufträge) können bei der Hausbank des Auftraggebers angefordert werden:

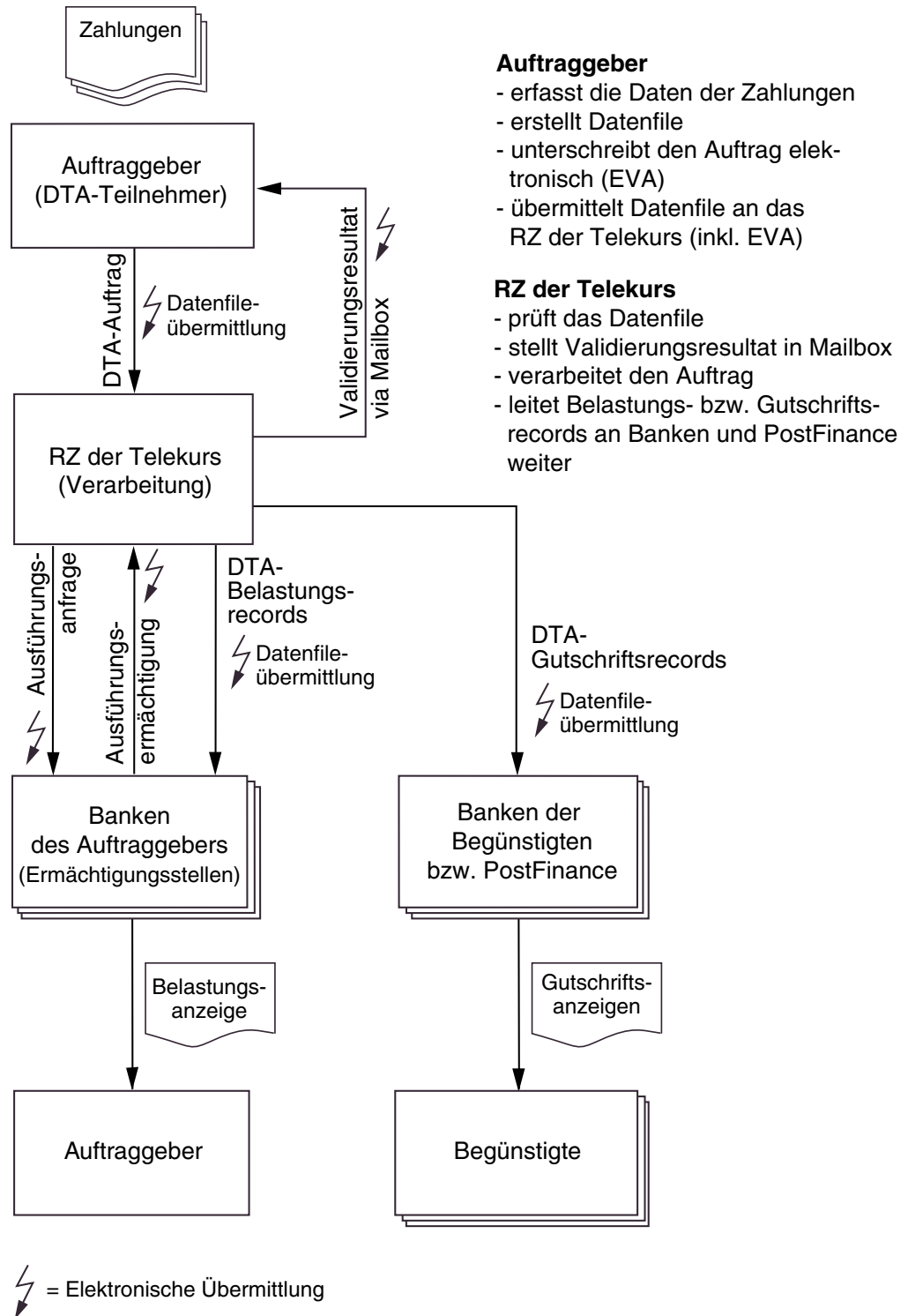
- Blatt 1 mit Originalunterschrift(en) geht an die Bank des Auftraggebers
- Blatt 2 Kopie für den Auftraggeber

Die Banken akzeptieren EDV-mässig erstellte DTA-Vergütungsaufträge, die in Aufbau und Inhalt dem abgebildeten Muster entsprechen.

Ab Frühjahr 2003 ist eine elektronische Freigabe ohne schriftliche DTA-Vergütungsaufträge möglich. Nähere Angaben dazu sind auf der Web-Seite **[www.sic.ch](http://www.sic.ch)** der Swiss Interbank Clearing zu finden.

## A 4.2 Ablauf mit Filetransfer (PayCom3) und elektronischem Vergütungsauftrag (EVA)

### A 4.2.1 Ablaufschema



**A 4.2.2 Software**

---

Die für das Verfahren mit dem elektronischen DTA-Vergütungsauftrag (EVA) geeignete Software PayCom3 für Personal Computer ist in verschiedenen Versionen bei der Hausbank oder der Swiss Interbank Clearing erhältlich.

Für AS/400-Systeme besteht ein spezielles Software-Interface, welches über den IBM-Business-Partner bezogen werden kann.

Details über den Einsatz der PayCom3-Software mit EVA sind im entsprechenden Handbuch erläutert.

**A 4.2.3 Bestellung/Anmeldung**

---

Der Bestelltalon kann schriftlich oder telefonisch bei der Swiss Interbank Clearing (Verkauf PayCom3) angefordert werden. Die Bestellung der entsprechenden Software gilt gleichzeitig als Anmeldung am EVA-System.

Mit der Anmeldung wird der Kunde im RZ der Telekurs als EVA-Benutzer registriert und am PayCom3-System aufgeschaltet.

**A 4.2.4 Identifikationsinstrumente**

---

Der DTA-Teilnehmer erhält mit der Auslieferung der PayCom3-Software von der Swiss Interbank Clearing eine sogenannte Partner-Identifikation.

Diese Partner-Identifikation muss vom Kunden bei der Installation der PayCom3-Software gemäss Anleitung im PayCom3-Handbuch erfasst werden. Danach erfolgt die Verwaltung der Partner-Identifikation durch das PayCom3-System. Die Partner-Identifikation hat folgende Bedeutungen:

- Der vom Teilnehmer mittels PayCom3 generierte Schlüssel ist der Partner-Identifikation zugeordnet (Key Owner).
- Die Prüfung der Berechtigung bei der Ausführung von Zahlungsaufträgen erfolgt aufgrund der Partner-Identifikation.
- Die Kommunikations-Adressierung beruht auf der Partner-Identifikation.

**A 4.2.5 Meldungsformate**

---

Zwischen dem Kunden und dem RZ der Telekurs werden folgende Meldungen ausgetauscht:

**DTA-Files mit elektronischem Vergütungsauftrag**

- Die Zahlungsdaten werden im DTA-Format übertragen. Zusätzlich werden diese Daten gemäss UN/EDIFACT-Standard mit Header- und Trailer-Informationen versehen. Header und Trailer enthalten insbesondere die digitale (elektronische) Unterschrift.
- Das nach diesem Prinzip aufbereitete File stellt zugleich den elektronischen Vergütungsauftrag dar.
- Die EDIFACT-spezifische Aufbereitung erfolgt durch die PayCom3-Software.

**Key-Management Meldungen**

- Zum Austausch der für die digitale Signatur erforderlichen elektronischen Schlüssel werden vom PayCom3-System gemäss den UN/EDIFACT-Standards Key-Management Meldungen aufbereitet und mit Swiss Interbank Clearing ausgetauscht.

---

**A 4.2.6 Bestätigungs-/Fehlermeldungen**

---

- Nach Erhalt jeder vom Kunden an das RZ der Telekurs gesendeten Meldung erfolgt eine technische Empfangsbestätigung. Diese wird dem Kunden im PayCom3 gemäss PayCom3-Handbuch angezeigt. Falls diese nicht eintrifft, erscheint im PayCom3 des Kunden eine Fehlermeldung.
- Nach der Sicherheitsprüfung und Validierung der Zahlungen im RZ der Telekurs wird die Rekapitulations- und Fehlerliste (Rückmeldung) als elektronisches Textfile in die Mailbox des Kunden gestellt.

---

**A 4.2.7 Elektronische Unterschrift (digitale Signatur)**

---

Die digitale Signatur ist ein kryptologisches Verfahren, mit welchem folgendes sichergestellt wird:

- Die Daten können auf dem Übertragungsweg nicht verändert werden.
- Der Sender der elektronischen Daten kann nicht bestreiten, die Daten versendet zu haben.

Diese digitale Signatur wird nach den Richtlinien der "Telematic Base Security Services" (TBSS) der Schweizer Banken und den UN/EDIFACT-Standards erstellt.

---

**A 4.2.8 Sicherung der Schlüssel/Passwörter**

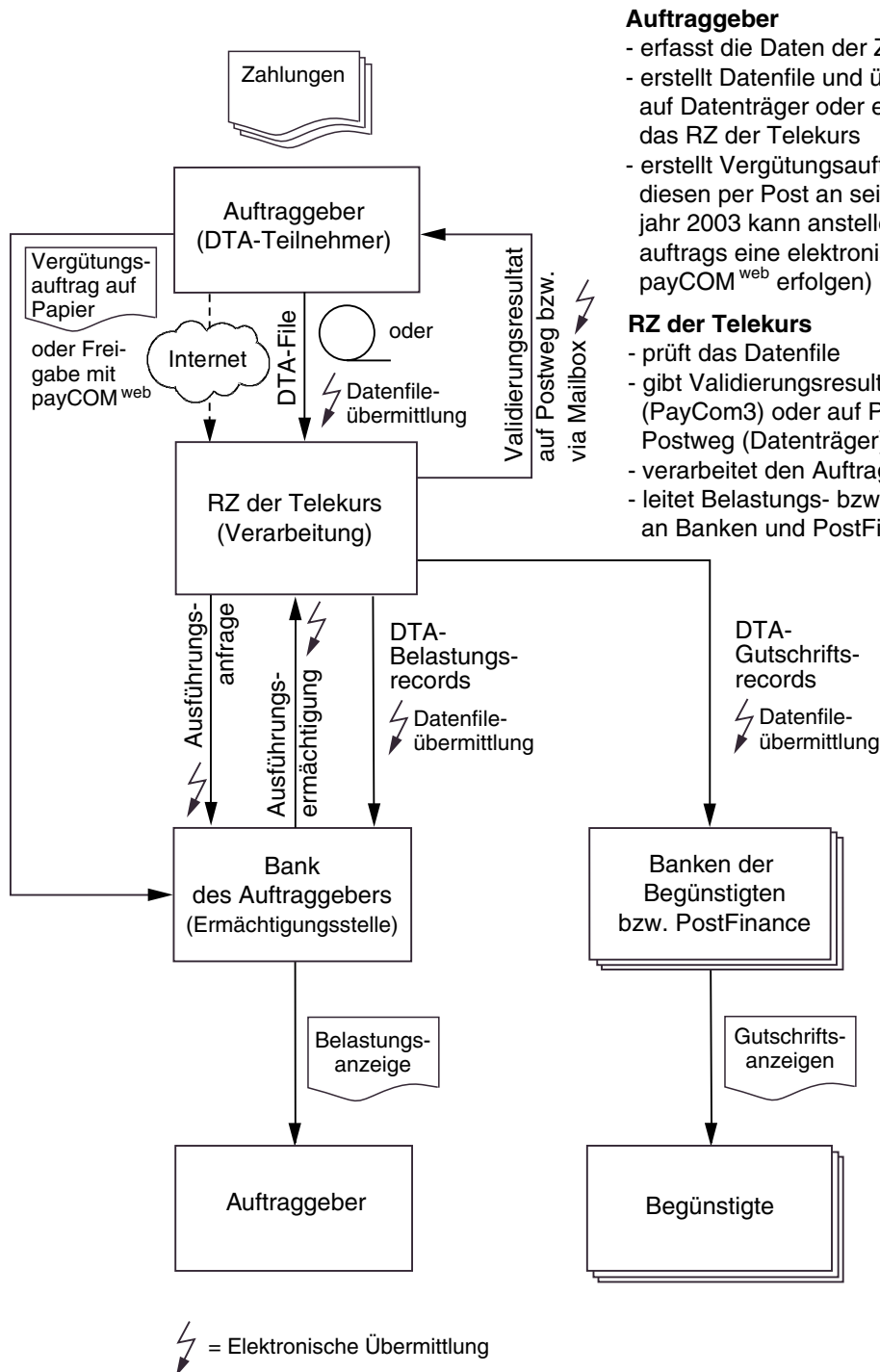
---

Der für die Erstellung der digitalen Signatur erforderliche elektronische Schlüssel ist wiederum verschlüsselt mit dem Passwort des Benutzers und ist entweder auf einer separaten Schlüsseldiskette oder auf der Festplatte des Kundensystems gespeichert.

Im Umgang mit diesem Schlüssel bzw. diesen Passwörtern hat sich der Kunde an die Anweisungen im PayCom3-Handbuch zu halten. Insbesondere liegt es im Verantwortungsbereich des Kunden, dafür zu sorgen, dass die Passwörter geheimgehalten werden.

## A 4.3 Ablauf mit Datenträger/Filetransfer und Vergütungsauftrag in Papierform

### A 4.3.1 Ablaufschema



#### Auftraggeber

- erfasst die Daten der Zahlungen
- erstellt Datenfile und übermittelt dieses auf Datenträger oder elektronisch an das RZ der Telekurs
- erstellt Vergütungsauftrag und sendet diesen per Post an seine Bank (ab Frühjahr 2003 kann anstelle eines Vergütungsauftrags eine elektronische Freigabe über payCOM<sup>web</sup> erfolgen)

#### RZ der Telekurs

- prüft das Datenfile
- gibt Validierungsergebnis via Mailbox (PayCom3) oder auf Papier mittels Postweg (Datenträger) bekannt
- verarbeitet den Auftrag
- leitet Belastungs- bzw. Gutschriftsrecords an Banken und PostFinance weiter

---

**A 4.3.2 Vergütungsauftrag in Papierform**

---

Für die Einlieferung der DTA-Files auf Datenträgern oder durch Filetransfer mit PayCom3 (ohne elektronischem Vergütungsauftrag) müssen DTA-Vergütungsaufträge – wie im Kapitel A 4.1.6 beschrieben – erstellt werden.

---

**A 4.3.3 Versand der Datenträger**

---

Die Datenträger sind an folgende Adresse zu senden:

**Paket-/Briefadresse**  
Telekurs Services AG  
Rechenzentrum  
Paketpostfach  
8021 Zürich 1

**Kurieradresse**  
Telekurs Services AG  
Rechenzentrum  
Förrlibuckstrasse 202  
8005 Zürich

---

**A 4.3.3.1 Magnetbänder/Magnetbandkassetten 3480/3490E**

---

Die Magnetbänder/Magnetbandkassetten sind verschlossen in den über die Hausbank erhältlichen Versandkoffern/-boxen mit Umkehradressen an das obige RZ einzuliefern.

Die Datenträger werden nach erfolgter Einlesung zurückgesandt.

---

**A 4.3.3.2 3½"-Disketten**

---

Für den Versand von 3½"-Disketten werden "Zweiweg"-Kartonverpackungen verwendet.

Das RZ retourniert die 3½"-Diskette, nach erfolgter Plausibilisierung, dem Absender in einer neuen Kartonverpackung mit Umkehradresse. Diese Verpackung ist für die nächste 3½"-Disketten-Einlieferung wieder zu benutzen und mit Briefpost-Tarif zu frankieren.

Neue DTA-Teilnehmer erhalten für die erste Einlieferung eine solche Verpackung mit Umkehradresse von ihrer Hausbank.

---

**A 4.3.4 Lieferschein**

---

Jedem Datenträger muss ein vollständig ausgefüllter Lieferschein beigelegt werden.

Die Lieferscheine können bei der Hausbank bezogen werden und sind wie folgt zu verwenden:

- Blatt 1 (weiss) und Blatt 2 (grün) sind mit dem Datenträger an das RZ der Telekurs zu senden.
- Blatt 3 (gelb) ist für den Datenträgerabsender bestimmt.

## Muster Lieferschein:

96-72012.7		Lieferschein für Datenträger von: Bulletin de livraison pour support de données Bolletta di consegna par raccoglitore di dati		470902	
<b>Kunden / clients / clienti</b>			Bitte leer lassen Prêre de laisser en blanc P.f. lasciare in bianco		
Absender-Identifikation: Identification de l'expéditeur: Identificazione del mittente: <b>MUST1</b>		<b>Irgendwo, TT.MM.JJ</b>			
Absender /Expéditeur / Mittente <b>Muster AG Beispielstrasse 69 9999 Irgendwo</b>		Ort, Datum / Lieu, date / Luogo, data an / à / a <b>Telekurs Services AG Rechenzentrum Paketpostfach 8021 Zürich 1 Kurieradresse: Förlibuckstrasse 202 8005 Zürich</b>			
Bitte nicht als eingeschriebene Sendung aufgeben. Ne pas envoyer par recommandé, s.v.p. P.f. non inviare con posta raccomandata.					
<b>für Verarbeitung / pour application / per applicazione</b>					
<input checked="" type="checkbox"/> DTA		<input type="checkbox"/> LSV			
<input type="checkbox"/> SAD (AHV)		<input checked="" type="checkbox"/> KMS		<input type="checkbox"/> _____	
Erstellungsdatum: Date de production: Data di produzione: <b>TT MM JJ</b>					
Anzahl Zahlungen: Nombre de paiements: Numero di pagamenti: <b>12</b>					
* Total-Betrag: Montant total: Montante totale: <b>128'200.00</b>					
* Total CHF plus Fremdwährungs-Zahlungen Total des paiements en CHF et monnaie étrangère Totale dei pagamenti in CHF e moneta straniera					
<b>Datenträger / Support de données / Raccoglitore di dati</b>					
Magnetband Bande magnetique Nastro magnetico		Diskette Disquette Dischette		Kassette Cassette Cassetta	
<input type="checkbox"/> 1800 bpi		<input type="checkbox"/> 3½"		<input type="checkbox"/> CTAPE 3480	
<input checked="" type="checkbox"/> 6250 bpi		<input checked="" type="checkbox"/> 5¼"		<input type="checkbox"/> CTAPE 3490	
		<input checked="" type="checkbox"/> 8"			
<b>Bemerkungen / Observations / Osservazioni</b>					
				<b>H. Muster</b>	
				Vis. Überbringer / porteur	
				Vis. RZB	
1 IBO 900 010 7.96					

---

## A 4.4 Ablaufbeschreibung

---

### A 4.4.1 Auftraggeber

---

Der Auftraggeber bzw. sein Rechenzentrum erstellt für alle auszuführenden Zahlungen (Schweizerfranken und Fremdwährungen) ein Datenfile für die Verarbeitung im RZ der Telekurs und eine Kopie, die im Bedarfsfall vom RZ der Telekurs oder von der Hausbank angefordert werden kann.

Ein Datenfile enthält in der Regel nur einen Zahlungstermin (gewünschtes Verarbeitungsdatum). Es ist jedoch möglich, auf einem Datenfile Zahlungen mit verschiedenen Zahlungsterminen einzureichen.

Der Auftraggeber hat die Möglichkeit, am gleichen Zahlungstermin bei **verschiedenen Banken ab seinen Konten** zu disponieren.

Alle Zahlungen auf demselben Datenfile mit

- gleicher Bankclearingnummer der Bank des Auftraggebers
- gleicher zu belastender Kontonummer
- gleicher Auftraggeberidentifikation
- gleichem gewünschtem Verarbeitungsdatum
- gleicher Währung bei TA 830/832
- gleicher Valuta (Feld 32A) und gleicher Währung bei TA 836

werden als **Zahlungsgruppe** bezeichnet.

Wird dem RZ der Telekurs eine bereits einmal eingelesene Zahlungsgruppe oder ein Datenfile noch einmal zugestellt, so werden die zweiten gleichlautenden Zahlungsgruppen oder Datenfiles automatisch zurückgewiesen.

Pro Datenfile ist ein Totalrecord zu erstellen.

Jeder Datenträger wird zusammen mit einem Lieferschein an das RZ der Telekurs gesandt. Bei Fileübermittlung entfällt der Lieferschein.

Für jedes zu belastende Konto und pro gewünschtem Verarbeitungstag ist ein separater, unterschriebener DTA-Vergütungsauftrag notwendig. Im Sinne von OR 394 gelten DTA-Vergütungsauftrag und Datenfile zusammen als Auftrag. Für die Erteilung des Vergütungsauftrages stehen 2 Varianten zur Verfügung:

- **Variante A: Vergütungsauftrag auf Papier**

Bei einer Datenträger-Einlieferung oder Fileübermittlung ohne elektronischen Vergütungsauftrag erstellt der Auftraggeber einen DTA-Vergütungsauftrag auf Papier und sendet diesen rechtsgültig unterschrieben an seine Bank (siehe Kapitel A 4.1 "Ablauf mit Filetransfer über das Internet (payCOM<sup>web</sup>)" und Kapitel A 4.3 "Ablauf mit Datenträger/Filetransfer und Vergütungsauftrag in Papierform").

- **Variante B: Elektronischer Vergütungsauftrag**

Bei der Übermittlungssoftware PayCom3 mit elektronischem Vergütungsauftrag (EVA) werden die Aufträge vom Auftraggeber am PC elektronisch visiert (digitale Signatur) und zusammen mit den Zahlungsdaten an das RZ der Telekurs übermittelt (siehe Kapitel A 4.2 "Ablauf mit Filetransfer (PayCom3) und elektronischem Vergütungsauftrag (EVA)"). Ab Frühjahr 2003 kann mit payCOM<sup>web</sup> eine elektronische Freigabe auch für Datenträger-Einlieferungen erfolgen. Diese Freigabe ersetzt den DTA-Vergütungsauftrag auf Papier.



**A 4.4.2 Verarbeitung im RZ der Telekurs**

---

Im RZ der Telekurs werden die von den Absendern übermittelten Datenfiles und eingelieferten Datenträger nach einem festen Zeitplan (siehe Kapitel A 6) verarbeitet.

**A 4.4.2.1 Input-Validierung**

---

Vor der Verarbeitung durchlaufen die eingelieferten DTA-Zahlungsdaten im RZ der Telekurs diverse Plausibilitätstests (siehe Anhang C 5 "DTA-Validierungsregeln").

**A 4.4.2.2 Fehlerfreier Auftrag**

---

Werden innerhalb einer Zahlungsgruppe (siehe Kapitel A 4.4.1 "Auftraggeber") vom RZ der Telekurs keine Fehler festgestellt, werden die Zahlungen vom RZ der Telekurs weiterverarbeitet und zur Verbuchung an die vom Auftraggeber bezeichneten Banken oder PostFinance weitergeleitet.

Die Informationsart über den fehlerfreien Auftrag ist von der Einlieferungsart abhängig:

- **Fileübermittlung über das Internet mit payCOM<sup>web</sup>**  
Das RZ der Telekurs bereitet eine Rekapitulationsliste (siehe Anhang C 2) aller eingelieferten Zahlungsgruppen auf und stellt sie in der payCOM<sup>web</sup>-Datei-Übersicht als HTML-File bereit, welches der Datenfileabsender elektronisch abholen kann.
- **Fileübermittlung mit PayCom3 (Windows-Software)**  
Das RZ der Telekurs bereitet eine Rekapitulationsliste (siehe Anhang C 2) aller eingelieferten Zahlungsgruppen auf und stellt sie in eine Mailbox, damit die Liste mit der PayCom3-Software vom Datenfileabsender elektronisch abgeholt werden kann.
- **Magnetbänder/Magnetbandkassetten 3480/3490E**  
Der Absender des Datenträgers (Magnetbänder/Magnetbandkassette) erhält eine Rekapitulationsliste (siehe Anhang C 2) zusammen mit dem Datenträger in der Versandbox retour.
- **3½"-Disketten**  
Anstelle der Rekapitulationsliste erhält der Absender pro 3½"-Diskette ein OK-Standard-Folder (siehe Anhang C 4), unabhängig von der Anzahl der eingelieferten Zahlungsgruppen. Das OK-Standard-Folder enthält die Mitteilung, dass die Aufträge ohne Fehler registriert wurden und wird zusammen mit der 3½"-Diskette in einer Kartonverpackung mit A-Post an den Absender retourniert.

#### A 4.4.2.3 Teilweise ausführbarer Auftrag

---

Werden fehlerhafte, d.h. nicht zur Ausführung gelangende Zahlungen registriert, wird sowohl eine Rekapitulationsliste als auch eine **Fehlerliste** erstellt (siehe Anhänge C 2 "Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen" und C 3 "Fehlerliste"). Diese Zahlungen müssen vom Auftraggeber korrigiert und neu aufgegeben werden.

Wenn die Anzahl der fehlerhaften Zahlungen 5% aller Zahlungen einer Zahlungsgruppe **nicht** überschreitet, werden die fehlerfreien Zahlungen verarbeitet.

Die Zustellung der Fehlerlisten zuhanden des Absenders ist von der Einlieferungsart abhängig:

- **Fileübermittlung über das Internet mit payCOM<sup>web</sup>**  
Die Fehlerlisten werden zusammen mit der Rekapitulationsliste im gleichen HTML-File gespeichert und in der payCOM<sup>web</sup>-Datei-Übersicht bereitgestellt, wo sie der Datenfileabsender elektronisch abholen kann.
- **Fileübermittlung mit PayCom3 (Windows-Software)**  
Die Fehlerlisten werden mit der Rekapitulationsliste in eine Mailbox gestellt, damit die Listen mit der PayCom3-Software vom Fileabsender elektronisch abgeholt werden können.
- **Datenträger (Magnetbänder, Magnetbandkassetten 3480/3490E, 3½"-Disketten)**  
Die Rekapitulationsliste und Fehlerlisten werden zusammen mit dem Datenträger an den Absender versandt.

#### A 4.4.2.4 Nicht ausführbarer Auftrag

---

Wenn das RZ der Telekurs bei der Verarbeitung eines elektronisch übermittelten Files oder Datenträgers Formatfehler (siehe Anhang C 5 "DTA-Validierungsregeln") feststellt, werden alle darin enthaltenen Zahlungen nicht ausgeführt.

Stellt das RZ der Telekurs bei mehr als fünf Zahlungen falsche oder nicht verarbeitbare Daten fest, werden **alle** Zahlungen einer Zahlungsgruppe nicht ausgeführt, sofern die Anzahl der fehlerhaften Zahlungen 5% pro Zahlungsgruppe überschreitet.

Bei Nicht-Ausführung orientiert das RZ der Telekurs die Ermächtigungsstelle der Bank des Auftraggebers/Kontaktstelle mittels Telefax, damit diese das weitere Vorgehen abklären kann.

Der Absender des Datenträgers oder elektronisch übermittelten Files erhält eine **Fehlerliste** (siehe Anhang C 3), sofern die Daten im RZ der Telekurs eingelesen werden konnten.

#### A 4.4.2.5 Datensicherung und Auskunftsbereitschaft

---

Aus Datensicherungs- und Nachforschungsgründen werden alle DTA-Zahlungsdaten im RZ der Telekurs während 10 Jahren archiviert.

**A 4.4.2.6 Bank des Auftraggebers**

---

Aufgrund des DTA-Vergütungsauftrages (elektronisch oder Papier) erteilt die Bank des Auftraggebers via Ermächtigungsstelle dem RZ der Telekurs die Ausführungsermächtigung.

Für die durch das RZ der Telekurs ausgeführten CHF-Zahlungen im Inland wird pro Konto eine Belastungsanzeige durch die Bank erstellt. Die Ausführung der übrigen Zahlungen ist je nach Organisation der Bank verschieden.

**A 4.4.2.7 Begünstigtenseite**

---

Die im RZ der Telekurs verarbeiteten Zahlungsaufträge gehen zur Weiterverarbeitung an die Banken der Begünstigten oder an die PostFinance.

---

## A 5 Zahlungsvarianten

---

### A 5.1 Überblick der Transaktionsarten

---

Beim DTA sind folgende Transaktionsarten (TA) möglich:

**TA Bezeichnung**

- 826 ESR-Zahlungen (blaue Einzahlungsscheine)
- 827 CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)
- 830 Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und Fremdwährungen (FW) sowie Fremdwährungs-Zahlungen (FW) im Inland
- 832 Bankchecks in CHF und Fremdwährungen (FW)
- 836 Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instructions) im In- und Ausland, in allen Währungen
- 890 Totalrecord

Mit DTA können auch **Salärzahlungen** aufgegeben werden. Diese Zahlungen sind durch den Auftraggeber mit Transaktionsart 827 oder 836 (mit IBAN) einzuliefern und zusätzlich im Header (Feld Zahlungsart = 1 für Salärzahlung) zu kennzeichnen. Dieser Code bewirkt, dass aus Vertraulichkeitsgründen bei fehlerhaften Salärzahlungen die Beträge auf den Fehlerlisten nicht ausgedruckt werden.

### A 5.2 Erklärung der Transaktionsarten (TA)

---

#### A 5.2.1 TA 826, ESR-Zahlungen (ESR = Einzahlungsscheine mit Referenznummer)

---

Mit dieser Transaktionsart können DTA-Teilnehmer blaue Einzahlungsscheine (ESR- und ESR<sup>+</sup>-Belege) erfassen und dem RZ der Telekurs einreichen. Als ESR gelten Belege mit vorgedruckter Betragsangabe. Auf ESR<sup>+</sup>-Belegen ist dagegen der Betrag nicht vorgedrukt.

Mit der TA 826 ist es möglich, ESR- bzw. ESR<sup>+</sup>-Belege mit 5-stelliger Teilnehmernummer und 15-stelliger Referenznummer sowie solche mit 9-stelliger Teilnehmernummer und 16- bzw. 27-stellige Referenznummern zu erfassen. Muster der Belege inkl. Kodierzeile und Prüfzifferberechnung befinden sich im Anhang C 9 "Einzahlungsschein mit Referenz-Nr. (ESR), TA 826".

Der Auftraggeber hat zur Gewährleistung der Auskunftsbereitschaft gegenüber dem Zahlungsempfänger die ESR-Belege aufzubewahren bzw. zu verfilmen.

**A 5.2.2 TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)**

---

Mit dieser Transaktionsart können folgende CHF-Zahlungen im Inland ausgeführt werden, die in der Regel einem CHF-Konto bei der Bank des Auftraggebers zu belasten sind:

- Zahlungen, die dem Begünstigten auf sein Bankkonto bei einer Clearingbank zu überweisen sind (Zahlungen im Bankenclearing)
- Zahlungen, die dem Begünstigten auf sein Postkonto oder per Mandat zu überweisen sind (Postzahlungen)
- Zahlungen, die dem **Endbegünstigten** auf das Postkonto seiner Bank, Treuhandgesellschaft etc. zu überweisen sind (Postzahlungen).

Muster und Belege befinden sich im Anhang C 8 "Einzahlungsschein Banken/PostFinance, TA 827".

**A 5.2.3 TA 830, Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und FW sowie FW-Zahlungen im Inland**

---

Mit dieser Transaktionsart können Zahlungen in CHF und FW an Kunden von Banken im Ausland sowie FW-Zahlungen an Kunden von Banken im Inland aufgegeben werden.

Die Zahlungen können einem CHF- oder FW-Konto bei der Bank des Auftraggebers belastet werden.

Für die Bank des Begünstigten kann die postalische Volladresse oder die SWIFT-Adresse angegeben werden. SWIFT-Adressen können bei Bedarf bei der Hausbank eingeholt werden.

**A 5.2.4 TA 832, Bankchecks in CHF und FW**

---

Dabei handelt es sich um einen Auftrag an die Bank des Auftraggebers, dem Begünstigten einen Bankcheck in Höhe des Vergütungsbetrages zu Lasten eines CHF- oder FW-Kontos zuzustellen.

**A 5.2.5 TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instructions) im In- und Ausland, in allen Währungen**

---

Diese Transaktionsart kann nur angewendet werden, wenn die Kontonummer des Begünstigten dem **IBAN-Standard** des entsprechenden Landes entspricht.

**IBAN** bedeutet sinngemäss Internationale Kontonummer. Anhand einer IBAN lässt sich das Land, die Bank- bzw. Postkontobeziehung und der Begünstigte zweifelsfrei bestimmen.

**IPI** ist ein einheitlicher internationaler Zahlungsbeleg. Die Kontonummer des Begünstigten ist immer in Form einer IBAN angegeben.

Mit der IBAN im Feld Kontonummer können sämtliche Zahlungen in allen Währungen im In- und Ausland zulasten eines CHF- oder FW-Kontos abgewickelt werden. Ein Musterbeleg inkl. Prüfzifferberechnung der IBAN und Referenznummer (Verwendungszweck) finden Sie im Anhang C 10 "IPI mit IBAN"

**A 5.2.6****TA 890, Totalrecord**

---

Die TA 890 wird pro Datenfile nur einmal erstellt und muss als letzter Record aufgeführt werden. Sie enthält das Total aller aufgegebenen Zahlungen.

## A 6 Zeitplan

### A 6.1 Zeitlicher Verarbeitungsablauf und Valutaregelung

Beim DTA werden pro "Gewünschter Verarbeitungstag" zwei Verarbeitungsläufe durchgeführt. Der erste Verarbeitungslauf findet am Vorabend des Valutatages statt und der zweite Verarbeitungslauf am Nachmittag des Valutatages.

Bei elektronischer Einlieferung mit PayCom3 oder über das Internet mit payCOM<sup>web</sup> besteht die Möglichkeit, Datenfiles noch am "Gewünschten Verarbeitungstag" einzuliefern. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Begünstigten frühestens am Abend des "Gewünschten Verarbeitungstages" über das Geld verfügen können.

**Vorbereitung:** Der Kunde erstellt das Datenfile und sendet es per elektronische Datenübermittlung bzw. auf einem Datenträger per Post an das RZ.

Der Kunde erstellt einen Vergütungsauftrag bei

- Datenübermittlung ohne elektronischen Vergütungsauftrag bzw.
- Datenträgereinlieferung

und sendet ihn rechtzeitig mit A-Post an die Auftraggeberbank, damit diese die Ausführungsermächtigung erteilen kann. Der späteste Einlieferungszeitpunkt wird durch die Bank des Auftraggebers festgelegt.

Falls das elektronisch übermittelte File oder der Datenträger nicht zur vorgeschriebenen Zeit im RZ eintrifft und der Vergütungsauftrag zur gleichen Zeit nicht vorliegt, oder die Bank die Ausführungsermächtigung nicht zeitgerecht erteilen kann, verschieben sich Verarbeitung und Valuta entsprechend, und der gewünschte Verarbeitungstag (Header) wird nicht berücksichtigt.

Gewünschter Verarbeitungstag -2	Gewünschter Verarbeitungstag -1	* Gewünschter Verarbeitungstag (auf File bzw. Datenträger)
<b>Einlieferungsschluss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bis <b>16:00 Uhr</b> für 3½"-Disketten</li> </ul>	<b>Einlieferungsschluss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bis <b>10:00 Uhr</b> für Magnetbänder und Magnetbandkassetten</li> <li>• bis <b>14:00 Uhr</b> für payCOM<sup>web</sup> und PayCom3</li> </ul>	<b>Einlieferungsschluss:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bis <b>08:00 Uhr</b> für payCOM<sup>web</sup> und PayCom3</li> </ul>
	<b>1. Verarbeitungslauf</b>	<b>2. Verarbeitungslauf</b>
		* = <b>Valuta erster und zweiter Verarbeitungslauf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Belastung der Kundenkonti</li> <li>• Gutschrift der Kundenkonti</li> </ul>

**A 6.2 Systemverfügbarkeit für elektronische Fileübermittlungen**

---

Fileübermittlungen sind grundsätzlich rund um die Uhr bzw. während 7 x 24 Stunden möglich. Ausnahmen sind ausserordentliche Systemunterbrüche oder Wartungsarbeiten (in der Regel an Wochenenden).

**A 6.3 Rückmeldung Validierungsergebnis bei Fileübermittlung über das Internet mit payCOM<sup>web</sup>**

---

Mit payCOM<sup>web</sup> elektronisch übermittelte Files werden innerhalb von 2 Stunden nach Empfang des Datenfiles im RZ der Telekurs validiert und das Resultat dem Absender in der payCOM<sup>web</sup>-Datei-Übersicht zum Abrufen bereitgestellt.

**A 6.4 Rückmeldung Validierungsergebnis bei Fileübermittlung mit PayCom3**

---

Elektronisch übermittelte Files mit EVA werden im Normalfall innerhalb von 2 Stunden nach Empfang des Datenfiles im RZ der Telekurs validiert und das Resultat dem Absender in der Mailbox zur Verfügung gestellt.

An Bankwerktagen finden in der Regel zwischen 18:00 und 01:00 Uhr sowie an Wochenenden bzw. Feiertagen keine Validierungen statt und somit werden während dieser Zeit keine Rückmeldungen in die Mailbox gestellt.



---

## A 7 Vorbereitung

---

### A 7.1 Administration von Identifikationen

---

#### A 7.1.1 Zuteilung von Identifikationen

---

Für die Zuteilung der Identifikationen ist die Hausbank besorgt.

Ist der Auftraggeber gleichzeitig auch Absender des Datenfiles, wird **eine** Identifikation zugeteilt; in diesem Falle ist die "Identifikation des Absenders" identisch mit der "Identifikation des Auftraggebers".

Lässt der Auftraggeber das zu übermittelnde File oder den Datenträger in einem Rechenzentrum erstellen, werden in der Regel **zwei** Identifikationen zugeteilt, nämlich eine "Identifikation des Absenders" und eine "Identifikation des Auftraggebers".

#### A 7.1.2 Zustandscode von Identifikationen

---

Im RZ der Telekurs sind alle Auftraggeber-Identifikationen mit einem Zustandscode gekennzeichnet:

##### Zustands- Bedeutung code

- 0**      **Test**
- Das dem RZ der Telekurs angelieferte Datenfile wird nur zu Testzwecken verarbeitet. Das RZ der Telekurs führt alle formellen Tests (= Plausibilitätstests) durch.
- Das RZ der Telekurs produziert je nach Dateneinlieferungsart eine Rekapitulations- und, falls Fehler festgestellt werden, zusätzlich eine Fehlerliste und sendet diese an den Absender.
- 1**      **Test + Kontonummernbereinigung**
- Das dem RZ der Telekurs angelieferte Datenfile wird allen formellen Tests (= Plausibilitätstests) unterzogen. Anschliessend werden die Kontonummern-Bereinigungslisten versandt, sofern die Anzahl fehlerhafter Zahlungen nicht mehr als 5% beträgt. Für sämtliche ESR- und Postkonto-Zahlungen sowie Zahlungen mit einer Begünstigten-IBAN werden keine Kontonummern-Bereinigungen durchgeführt.
- 2**      **Produktiv**
- Das dem RZ der Telekurs angelieferte Datenfile wird "produktiv" verarbeitet. Das heisst, das RZ der Telekurs produziert (nach Erhalt der entsprechenden Ausführungsermächtigung der Bank) alle notwendigen Listen und Formulare sowie Datenträger/ Files für die Banken und die PostFinance.

**Die Hausbank ist für die entsprechende Mutation des Zustandscodes im RZ der Telekurs zuständig. Die Mitteilung an die Swiss Interbank Clearing muss mindestens 24 Stunden vor der Fileübermittlung bzw. dem Eintreffen des Datenträgers im RZ vorliegen.**

---

## A 7.2 BC-/Kontonummernbereinigung

---

### A 7.2.1 Bankenclearing-Verzeichnisse

---

Die Swiss Interbank Clearing AG stellt als Dienstleistung das BC-Verzeichnis bzw. den BC-Bankenstamm, welcher alle notwendigen Angaben über die Finanzinstitute mit ihren Filialen enthält, elektronisch als Download-File zur Verfügung. Weitere Informationen sind über die Web-Seite [www.sic.ch](http://www.sic.ch) der Swiss Interbank Clearing erhältlich.

### A 7.2.2 Abläufe BC-/Kontonummernbereinigung

---

Für die Angaben

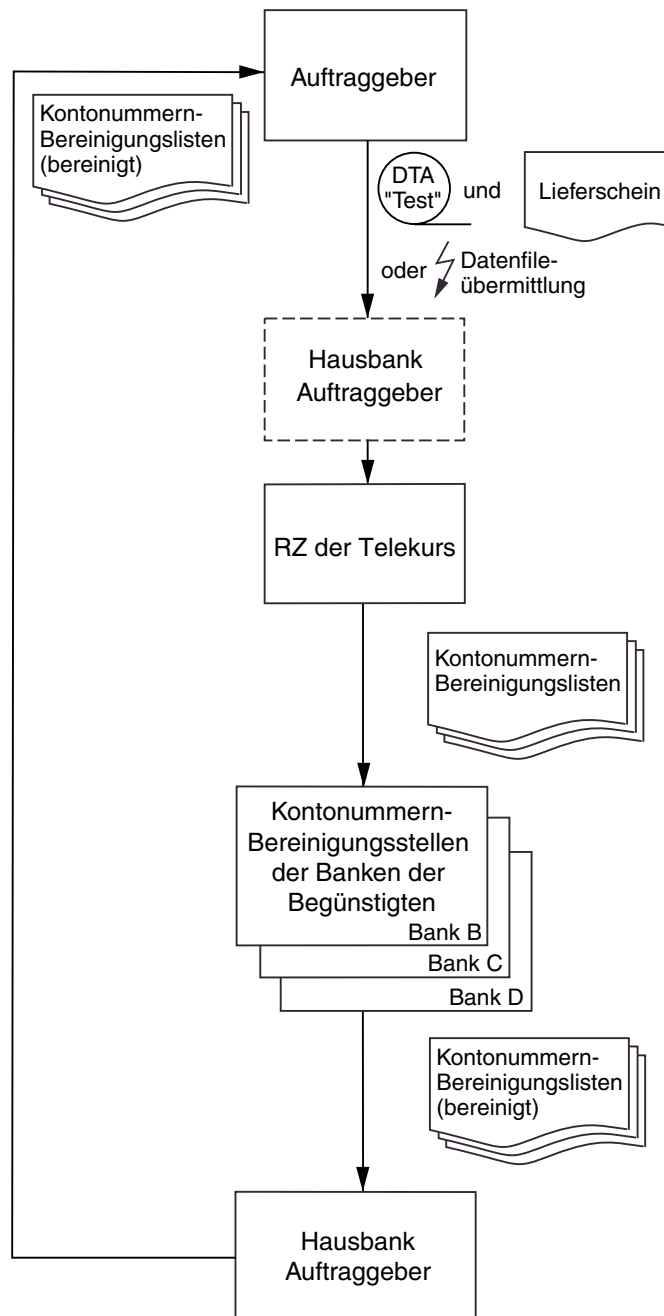
- Clearing-Nummer der Bank des Begünstigten = BC-Nr.
- Kontonummer

wendet sich der Begünstigte an seine Bank.

Für die Kontonummernbereinigung bestehen zwei Varianten:

- **Variante 1:** Für den Schlusstest ist nach vorheriger Absprache mit der Hausbank ihr oder dem RZ der Telekurs ein Datenfile mit fiktiven Zahlungen (z.B. CHF 1.--) für sämtliche Begünstigte anzuliefern. Das RZ der Telekurs führt die Testvorbereitung durch und druckt die Kontonummern-Bereinigungsliste (siehe Anhang C 7). Die Kontonummern-Bereinigungslisten werden an die Bereinigungsstellen der begünstigten Banken versandt. Diese kontrollieren die Angaben auf den Listen und nehmen die nötigen Korrekturen vor. Die kontrollierte bzw. korrigierte Liste geht via Hausbank an den Auftraggeber zurück, der die entsprechenden Mutationen in seiner Datenbank vornimmt.
- **Variante 2:** Der Kunde hat die Möglichkeit, die Kontonummern-Bereinigungsliste selbst zu erstellen und via seine Hausbank den Banken der Begünstigten weiterleiten zu lassen (siehe Anhang C 7).

Ablauf der BC-/Kontonummernbereinigung mit DTA-Records und Bereinigungslisten (Variante 1):



#### Auftraggeber

- erstellt Datenfile mit fiktiven Zahlungen für **sämtliche** Begünstigte
- erstellt Lieferschein DTA bei Datenträgereinlieferung
- mutiert seine Datenbank entsprechend den Rückmeldungen

#### RZ der Telekurs

- führt Testverarbeitung "Kontonummern-Bereinigung" durch
- erstellt Kontonummern-Bereinigungslisten

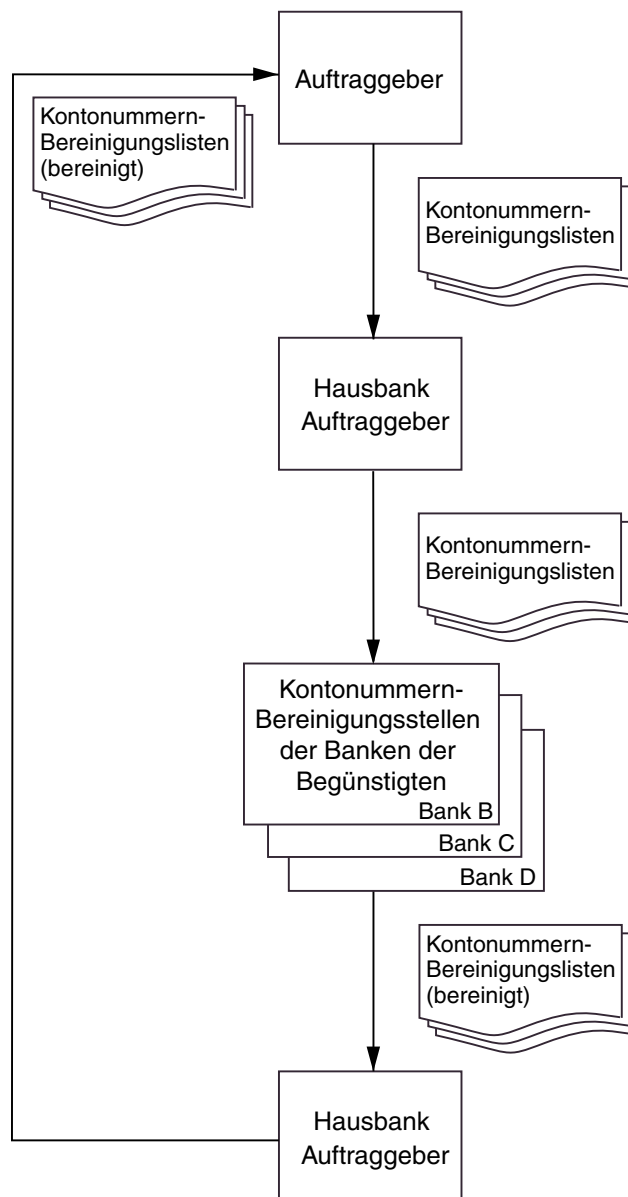
#### Kontonummern-Bereinigungsstellen

- kontrollieren bzw. korrigieren die Listen

#### Hausbank des Auftraggebers

- sammelt die bereinigten Listen und stellt sie innert 8 Tagen dem Auftraggeber zu

Ablauf der BC-/Kontonummernbereinigung nur mit Bereinigungslisten  
(Variante 2):



#### Auftraggeber

- erstellt eine Kontonummern-Bereinigungsliste (2-fach) gemäss Anhang "Kontonummern-Bereinigungsliste" sortiert nach Bankenclearing-Nummern.
- pro Bankenclearing-Nummer wird auf einer neuen Seite begonnen

#### Hausbank des Auftraggebers

- leitet die Listen weiter an die verschiedenen Banken der Begünstigten

#### Kontonummern-Bereinigungsstellen der Banken der Begünstigten

- kontrollieren bzw. korrigieren die Listen

#### Hausbank des Auftraggebers

- sammelt die bereinigten Listen und stellt sie innert 8 Tagen dem Auftraggeber zu

## A 7.2.3

## DTA-Fehlermeldung

Werden bei der produktiven Verarbeitung, trotz Kontonummerbereinigung, bei der Bank des Begünstigten Fehler festgestellt (BC-Nr., Kontonummer oder Name des Begünstigten), erhält der Auftraggeber via seine Bank eine DTA-Fehlermeldung.

Der Auftraggeber ist verpflichtet, die gemeldeten Fehler in seiner Datenbank zu berichtigen.

<b>Fehlermeldung</b>		<input type="checkbox"/> DTA
<b>Avis d'erreur</b>		<input type="checkbox"/> SIC/euroSIC
Bank des Auftraggebers <i>Banque du donneur d'ordre</i>	Auftraggeber <i>Donneur d'ordre</i>	
<p>Nachstehende Zahlung konnte wegen falschen Daten nicht automatisch verarbeitet werden: <i>La transaction suivante n'a pas pu être traitée automatiquement dans notre système:</i></p>		
DTA-Identifikation / <i>Identification DTA:</i>	_____	
Transaktions-Nr. / <i>No de transaction:</i>	_____	
BC-Nr. / <i>No CB:</i>	_____	
Konto-Nr. / <i>No de compte:</i>	_____	
Begünstigter / <i>Bénéficiaire:</i>	_____	
	_____	
	_____	
<p>Wir bitten Sie, für zukünftige Zahlungen die Richtigstellung der Daten wie folgt zu veranlassen: <i>Veillez s.v.p. faire rectifier les fausses données pour les paiements futurs comme suit:</i></p>		
BC-Nr. (max. 5-stellig) / <i>No CB (5 positions au maximum):</i>		
Konto-Nr. / <i>No de compte:</i>		
Begünstigter / <i>Bénéficiaire:</i>		
Mitteilungen / <i>Instructions:</i>	_____	
	_____	
Ort, Datum / <i>Lieu, Date</i>	Bank des Begünstigten / <i>Banque du bénéficiaire</i>	
	<small>Formular ohne Unterschrift <i>Formulaire sans signature</i></small>	

---

## B Technische Bestimmungen

---

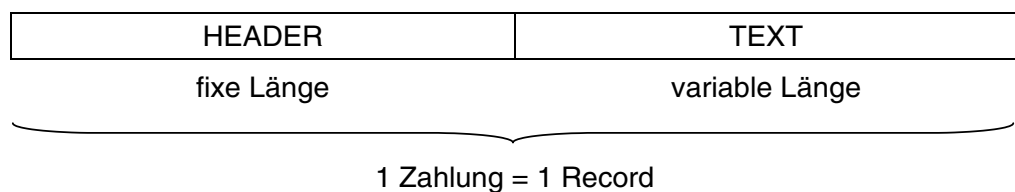
### B 1 Allgemeines

---

#### B 1.1 Aufteilung der Records

---

Für den DTA sind normierte Records vorgeschrieben. Jede einzelne Zahlung bedingt die Erstellung eines eigenen Records. Ein Record ist zweigeteilt und besteht aus dem HEADER und dem TEXT.



Der Header und dessen Felder haben eine fixe Länge. Aus diesem Grund sind keine Feldidentifikationen nötig.

Im Text ist nur eine maximale Länge pro Feld vorgeschrieben. Jedes einzelne Feld im Text benötigt daher eine Feldidentifikation. Diese Identifikation besteht aus zwei numerischen Zeichen (nn) oder aus drei alphanumerischen Zeichen (nnx). Die maximale Feldlänge versteht sich ohne Feldidentifikation und Abgrenzungszeichen. Die Felder innerhalb des Textes sind nach Feldidentifikationen aufsteigend sortiert anzugeben.

Es ist auch möglich, fixe Recordlängen zu verwenden. Die Feldidentifikationen und die Feldabgrenzungen (gemäss Kapitel B 3.3) sind jedoch in jedem Fall anzugeben.

Ein Musterbeispiel der Recorddefinition in COBOL ist im Anhang C 11 zu finden.

#### B 1.2 Sortierung

---

Die Records sind nach folgenden Feldern aufsteigend zu sortieren:

- Gewünschter Verarbeitungstag
- Auftraggeber-Identifikation (Feldidentifikation 20:, Pos. 1–5)
- Bankenclearing-Nr. der Auftraggeberbank

Nach der letzten Zahlung muss jeweils ein Totalrecord (TA 890) aufgegeben werden.

---

## B 1.3 Darstellung einzelner Felder

---

### B 1.3.1 Adressen

---

Ist in einem Adressfeld eine Kontonummer erlaubt, so muss vorgängig "/C/" angegeben werden.

Adressen bestehen mindestens aus zwei Zeilen (Name/Vorname und PLZ/Ort). Maximal sind vier Adresszeilen erlaubt.

**Beispiele:**

1. Zeile = HEINZ LISSI
2. Zeile = 4000 BASEL

1. Zeile = HEINZ LISSI
2. Zeile = MUSTERWEG 5
3. Zeile = 4000 BASEL

1. Zeile = HEINZ LISSI
2. Zeile = KAUFM. ANGESTELLTER
3. Zeile = MUSTERWEG 5
4. Zeile = 4000 BASEL

### B 1.3.2 Datum

---

Format = 6 n

Alle Datum-Felder müssen den ISO-Normen (ISO = International Organisation for Standardization) entsprechen, d.h. JJMMTT (Jahr, Monat, Tag).

**Beispiele:**

21. Oktober 2002 = 021021  
4. Dezember 2002 = 021204

### B 1.3.3 Betrag und Umrechnungskurs

---

Format = nn.....,nnn

Das Komma muss angegeben werden. Bei der maximalen Länge dieser Felder ist zu berücksichtigen, dass das Komma mitgerechnet werden muss.

**Beispiele:**

- |                  |                |
|------------------|----------------|
| 2 Franken        | = 2, oder 2,00 |
| 15 Rappen        | = 0,15         |
| 300 EUR, 5 Cents | = 300,05       |

### B 1.3.4 Währungscode

---

Format = 3 x

Den 3-stelligen ISO/SWIFT-Währungscode finden Sie im Anhang C 6.

**B 1.3.5 Zulässige Zeichen**

Die in der nachfolgenden Tabelle erwähnten ASCII-Werte der deutschen Sonderbuchstaben ä ö ü Ä Ö Ü und ß werden sowohl gemäss der Codepage 850 (8-Bit-ASCII-Code) als auch gemäss dem 7-Bit-ASCII-Code (Tabellenwerte in Klammern) akzeptiert.

Die Sonderbuchstaben und die 9 Sonderzeichen & \$ ; \* % = " ! @ werden gemäss Tabelle in andere Zeichen oder Blanks umgewandelt.

<b>Anlieferung via elektronischer Fileübermittlung, 3½"-Disketten und Magnetbänder/-Kassetten</b>				<b>Auslieferung an Banken und PostFinance</b>	
Symbol	ASCII dezimal aus Codepage 850	ASCII hexadez. aus Codepage 850	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500	Symbol	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500
A	65	41	C1	A	C1
B	66	42	C2	B	C2
C	67	43	C3	C	C3
D	68	44	C4	D	C4
E	69	45	C5	E	C5
F	70	46	C6	F	C6
G	71	47	C7	G	C7
H	72	48	C8	H	C8
I	73	49	C9	I	C9
J	74	4A	D1	J	D1
K	75	4B	D2	K	D2
L	76	4C	D3	L	D3
M	77	4D	D4	M	D4
N	78	4E	D5	N	D5
O	79	4F	D6	O	D6
P	80	50	D7	P	D7
Q	81	51	D8	Q	D8
R	82	52	D9	R	D9
S	83	53	E2	S	E2
T	84	54	E3	T	E3
U	85	55	E4	U	E4
V	86	56	E5	V	E5
W	87	57	E6	W	E6
X	88	58	E7	X	E7
Y	89	59	E8	Y	E8
Z	90	5A	E9	Z	E9
a	97	61	81	A	C1
b	98	62	82	B	C2



<b>Anlieferung via elektronischer Fileübermittlung, 3½"-Disketten und Magnetbänder/-Kassetten</b>				<b>Auslieferung an Banken und PostFinance</b>	
Symbol	ASCII dezimal aus Codepage 850	ASCII hexadez. aus Codepage 850	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500	Symbol	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500
c	99	63	83	C	C3
d	100	64	84	D	C4
e	101	65	85	E	C5
f	102	66	86	F	C6
g	103	67	87	G	C7
h	104	68	88	H	C8
i	105	69	89	I	C9
j	106	6A	91	J	D1
k	107	6B	92	K	D2
l	108	6C	93	L	D3
m	109	6D	94	M	D4
n	110	6E	95	N	D5
o	111	6F	96	O	D6
p	112	70	97	P	D7
q	113	71	98	Q	D8
r	114	72	99	R	D9
s	115	73	A2	S	E2
t	116	74	A3	T	E3
u	117	75	A4	U	E4
v	118	76	A5	V	E5
w	119	77	A6	W	E6
x	120	78	A7	X	E7
y	121	79	A8	Y	E8
z	122	7A	A9	Z	E9
0	48	30	F0	0	F0
1	49	31	F1	1	F1
2	50	32	F2	2	F2
3	51	33	F3	3	F3
4	52	34	F4	4	F4
5	53	35	F5	5	F5
6	54	36	F6	6	F6
7	55	37	F7	7	F7
8	56	38	F8	8	F8
9	57	39	F9	9	F9
(blank)	32	20	40	(blank)	40
!	33	21	5A	(blank)	40

Anlieferung via elektronischer Fileübermittlung, 3½"-Disketten und Magnetbänder/-Kassetten				Auslieferung an Banken und PostFinance	
Symbol	ASCII dezimal aus Codepage 850	ASCII hexadez. aus Codepage 850	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500	Symbol	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500
"	34	22	7F	(blank)	40
\$	36	24	5B	(blank)	40
%	37	25	6C	(blank)	40
&	38	26	50	+	4E
'	39	27	7D	'	7D
(	40	28	4D	(	4D
)	41	29	5D	)	5D
*	42	2A	5C	(blank)	40
+	43	2B	4E	+	4E
,	44	2C	6B	,	6B
-	45	2D	60	-	60
.	46	2E	4B	.	4B
/	47	2F	61	/	61
:	58	3A	7A	:	7A
;	59	3B	5E	(blank)	40
=	61	3D	7E	(blank)	40
?	63	3F	6F	?	6F
@	64	40	7C	(blank)	40
Ç	128	80	68	C	C3
ü	129 (125)	81 (7D)	DC	U	E4
é	130	82	51	E	C5
â	131	83	42	A	C1
ä	132 (123)	84 (7B)	43	A	C1
à	133	85	44	A	C1
å	134	86	47	A	C1
ç	135	87	48	C	C3
ê	136	88	52	E	C5
ë	137	89	53	E	C5
è	138	8A	54	E	C5
ï	139	8B	57	I	C9
î	140	8C	56	I	C9
ì	141	8D	58	I	C9
Ä	142 (91)	8E (5B)	63	A	C1
Å	143	8F	67	A	C1
É	144	90	71	E	C5
ô	147	93	CB	O	D6

Anlieferung via elektronischer Fileübermittlung, 3½"-Disketten und Magnetbänder/-Kassetten				Auslieferung an Banken und PostFinance	
Symbol	ASCII dezimal aus Codepage 850	ASCII hexadez. aus Codepage 850	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500	Symbol	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500
ö	148 (124)	94 (7C)	CC	O	D6
ò	149	95	CD	O	D6
û	150	96	DB	U	E4
ù	151	97	DD	U	E4
ÿ	152	98	DF	Y	E8
Ö	153 (92)	99 (5C)	EC	O	D6
Ü	154 (93)	9A (5D)	FC	U	E4
á	160	A0	45	A	C1
í	161	A1	55	I	C9
ó	162	A2	CE	O	D6
ú	163	A3	DE	U	E4
ñ	164	A4	49	N	D5
Ñ	165	A5	69	N	D5
Á	181	B5	65	A	C1
Â	182	B6	62	A	C1
À	183	B7	64	A	C1
Ê	210	D2	72	E	C5
Ë	211	D3	73	E	C5
È	212	D4	74	E	C5
í	214	D6	75	I	C9
î	215	D7	76	I	C9
ï	216	D8	77	I	C9
ì	222	DE	78	I	C9
Ó	224	E0	EE	O	D6
ß	225 (126)	E1 (7E)	59	S	E2
Ô	226	E2	EB	O	D6
Ò	227	E3	ED	O	D6
Ú	233	E9	FE	U	E4
Û	234	EA	FB	U	E4
Ù	235	EB	FD	U	E4
ý	236	EC	8D	Y	E8
Ý	237	ED	AD	Y	E8

<b>Steuerzeichen</b>		
	EBCDIC	Hexadezimal
SOH	0000 0001	01
ETX	0000 0011	03
CR	0000 1101	0D
LF	0010 0101	25
+	0100 1110	4E
-	0110 0000	60
:	0111 1010	7A

## B 2 Filetransfer-Formate

---

### B 2.1 Einlieferung mit payCOM<sup>web</sup>

---

payCOM<sup>web</sup> unterstützt folgende Formate:

- **Aufzeichnung**  
ASCII-Code oder EBCDIC-Code.
- **Recordaufbau**  
Disketten- oder Magnetbandformat.
- **Dateiname**  
Beliebiger Dateiname mit oder ohne Dateierweiterung.  
Einschränkung: Sonderzeichen dürfen weder im Dateinamen noch in der Dateierweiterung vorkommen.
- **Dateigrösse**  
Jede DTA-Datei darf maximal 99998 Zahlungen enthalten.

### B 2.2 Einlieferung mit PayCom3

---

PayCom3 unterstützt folgende Formate:

- **Aufzeichnung**  
ASCII-Code oder EBCDIC-Code.
- **Recordaufbau**  
Disketten- oder Magnetbandformat.

## B 3 Magnetbandformat

---

### B 3.1 Magnetbandtyp

---

Es ist folgender Magnetbandtyp zu verwenden:

- **2400-Fuss** (mit Easy-Load-Vorrichtung)
- **9 Track**  
6250 bpi, GCR
- **Bandlabel**  
Die Einlieferung von Magnetbändern mit oder ohne Bandlabel ist gestattet. Ein evtl. vorhandener Label wird überlesen.
- **Blockierung**  
unblockiert (max. Blocklänge: 1'200 Bytes)  
oder  
variabel blockiert (max. Blocklänge: 32'700 Bytes)
- **Aufzeichnung**  
EBCDIC-Code

Magnetbänder sind mit Klebeetiketten zu versehen, die mindestens die Applikation (DTA) und die Absender-Identifikation enthalten.

### B 3.2 Magnetbandkassetten 3480/3490E

---

Es sind Magnetbandkassetten mit folgenden Spezifikationen zugelassen:

- |                        |                                    |
|------------------------|------------------------------------|
| • Typ                  | 3480 und 3490E (enhanced capacity) |
| • Bandlänge            | 500–1100 Fuss                      |
| • Bandbreite           | ½ Zoll                             |
| • Anzahl Spuren        | 18 und 36                          |
| • Datendichte          | 38'000 bpi resp. 76'000 bpi        |
| • Komprimierung (IDRC) | erlaubt                            |
| • Aufzeichnung         | EBCDIC-Code                        |

Weitere Spezifikationen sowie physikalische und elektromagnetische Eigenschaften sind in den Handbüchern der Hersteller enthalten.

Magnetbandkassetten sind mit Klebeetiketten zu versehen, die mindestens die Applikation (DTA) und die Absender-Identifikation enthalten.

Bezüglich Label und Recordformat gelten die Spezifikationen für Magnetbänder.

**B 3.3 Feldabgrenzung**

Der Start und das Ende eines Records (Zahlung) sowie die Abgrenzung zwischen Header und Text werden durch folgende Zeichen markiert:

SOH	Start des Records	} = 1 Record
HEADER		
CRLF+	Start des Textes	
TEXT		
CRLF-	Ende des Textes	
ETX	Ende des Records	

Innerhalb des Textes werden folgende Zeichen unterschieden:

CRLF    Neue Zeile desselben Feldes (z.B. zwischen 1. und 2. Adresszeile)  
CRLF:    Feldabgrenzung (z.B. der Referenz-Nr.)

Id. Rec. *	EBCDIC	Binary Code	Hexadezimal
FS1	SOH	0000 0001	01
FS2	CRLF+	0000 1101 0010 0101 0100 1110	0D 25 4E
FS3	CRLF:	0000 1101 0010 0101 0111 1010	0D 25 7A
FS4	CRLF-	0000 1101 0010 0101 0110 0000	0D 25 60
FS5	ETX	0000 0011	03
TAG	:	0111 1010	7A
CS2	CRLF	0000 1101 0010 0101	0D 25

\* Bezeichnungen im "Idealen Record"

SOH        =    start of header  
CRLF+    =    carriage return (CR), line feed (LF), Plus (+)  
CRLF:    =    carriage return (CR), line feed (LF),  
                  Doppelpunkt (:) = Feldabgrenzung  
CRLF-    =    carriage return (CR), line feed (LF), Minus (-)  
ETX        =    end of text  
:            =    2- oder 3-stellige Feldidentifikation plus Doppelpunkt (:)  
CRLF      =    carriage return (CR), line feed (LF)

**B 3.4 Recordstruktur**

SOH 1	HEADER 2	CRLF+ 3	20 4	:	MUS0112345678901 6	CRLF: 7
----------	-------------	------------	---------	---	-----------------------	------------

25 4	:	10235678 6	CRLF: 7	.....
---------	---	---------------	------------	-------

.....	CRLF: 7	50 4	:	5
-------	------------	---------	---	---

MUSTER AG 11	CRLF 10	BAHNHOFPLATZ 17 12	CRLF 10	POSTFACH 8099 13
-----------------	------------	-----------------------	------------	---------------------

CRLF 10	8000 ZUERICH 14	CRLF: 7	.....
------------	--------------------	------------	-------

.....	CRLF- 15	ETX 16
-------	-------------	-----------

- 1 Start des Records
- 2 Header
- 3 Start des Textes
- 4 Feldidentifikation
- 5 Abgrenzung zwischen Feldidentifikation und Feldinhalt
- 6 Feldinhalt
- 7 Feldabgrenzung
- .....
- .....
- 10 Neue Zeile
- 11 1. Adresszeile
- 12 2. Adresszeile
- 13 3. Adresszeile
- 14 4. Adresszeile
- 15 Ende des Textes
- 16 Ende des Records

Aufbau, Beschreibung sowie maximale Länge der einzelnen Felder des Textes sind aus den Recordbeschreibungstabellen (siehe Kapitel B 5) sowie aus dem "idealen Record" (siehe Anhang C 11) ersichtlich. Ferner ist angegeben, ob die Felder bei einer Transaktionsart obligatorisch oder fakultativ sind.



---

## B 4 3½"-Disketten

---

### B 4.1 Fixes Format

---

- Fixe Recordlänge von 128 Stellen pro Record (siehe Kapitel B 5.2).

### B 4.2 Text-Dateien

---

- Jeder Record ist mit der Endsektor-Marke (ASCII: "CRLF"; HEX: "0D0A") abgeschlossen
- variable oder fixe Recordlänge
- max. Recordlänge 130 Stellen (inkl. Endsektor-Marke).

Gegenüber den Magnetbändern/Magnetbandkassetten umfasst eine Zahlung mehrere Records.

Die Felder im Header und Textteil werden wie folgt aufgeteilt:

- Transaktionsart 826 3 Records
- Transaktionsart 827 3 bis 5 Records (Record 4 + 5 fakultativ)
- Transaktionsart 830 4 bis 6 Records (Record 5 + 6 fakultativ)
- Transaktionsart 832 3 bis 5 Records (Record 4 + 5 fakultativ)
- Transaktionsart 836 5 Records
- Transaktionsart 890 1 Record

### B 4.3 Datei-Name

---

Für die Bezeichnung der Datei sind folgende Einträge vorzunehmen:

- Pos. 1–8 DTALSV $\emptyset\emptyset$  ( $\emptyset\emptyset$  = "blanks" (Leerzeichen))
- Pos. 9–11 Die ersten drei Stellen der Absender-Identifikation

### B 4.4 Formatierung

---

Die Formatierung der 3½"-Diskette muss unter dem Betriebssystem MS-DOS (ab Version 3.3) oder einem kompatiblen Betriebssystem erfolgen.

3½"-Disketten können ein- oder zweiseitig beschrieben werden. Zur Aufzeichnung wird der ASCII-Code verwendet.

Der Zeichenvorrat entspricht dem Umfang, der in Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen" beschrieben ist.

**B 4.5****Aufbau**

---

Beim Aufbau der 3½"-Diskette wird wie folgt unterschieden:

	<b>doppelte Dichte</b>	<b>hohe Dichte</b>
• Sektorgröße:	512 Bytes	512 Bytes
• Anzahl Sektoren/Spur:	9	18
• Spuren/Oberfläche:	80	80
• Schreibdichte:	135 TPI	135 TPI
• Kapazität (doppelseitig):	720 kBytes	1,44 MBytes

Jede 3½"-Diskette darf nur eine Datei enthalten. Alte Dateien müssen gelöscht werden.

**B 5 Recordbeschreibungen****B 5.1 Magnetbänder-/Magnetkassetten-Aufbau****B 5.1.1 Header (gültig für alle Transaktionsarten und Währungen)**

Der Header und dessen Felder haben eine fixe Länge. Aus diesem Grund sind keine Feldidentifikationen nötig. Der Header ist für jede Zahlung obligatorisch.

Feld-bezeichnung Header	Feld-ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Gewünschter Verarbeitungstag	-	6 n	Dieses Feld muss bei TA 826 und TA 827 mit dem gewünschten Verarbeitungsdatum aufgefüllt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>max. <math>\geq</math> 60 Kalendertage als Einlesedatum im RZ</li> <li>max. <math>\leq</math> 10 Kalendertage als Einlesedatum im RZ</li> </ul> Für übrige Transaktionsarten Nullen einsetzen.	021021 (JJMMTT) oder 000000 (Nullen)	ob
Banken-clearing-Nr. der Bank des Begünstigten	-	12 x	<b>TA 827 Bankzahlungen</b> Bei TA 827 muss für Zahlungen an Clearingbanken dieses Feld die Bankenclearing-Nummer der Bank des Begünstigten enthalten. <b>BC-Nummer (Format)</b> <b>Manuelle Erfassung:</b> Die BC-Nr. ist linksbündig, ohne Interpunktion darzustellen. Rest des Feldes enthält "blanks". <b>Optische Lesung:</b> Bei einer optischen Beleglesung hat dieses Feld folgendes Format: Pos. 1+2 = 07 Pos. 3–7 = BC-Nr. Pos. 8 = Prüfziffer der BC-Nr. Pos. 9 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 10–12 = "blanks" <b>TA 827 Postzahlungen</b> Bei Zahlungen zugunsten eines Postkontos oder für Postmandate/ Zahlungsanweisungen (ebenfalls TA 827) muss dieses Feld "blank" sein.	999999 <b>hhhhhhhhhh</b> 999999 <b>hhhhhhhhhh</b> 999999 <b>hhhhhhhhhh</b> <b>hhhhhhhhhhhhhhhh</b>  0799999999 <b>hhhh</b>	ob

Feld- bezeichnung Header	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
			<b>Übrige Transaktionsarten</b> Bei allen übrigen Transaktionsarten (TA 826, 830, 832, 836, 890) muss dieses Feld "blank" sein.		
Ausgabe- sequenz- nummer	-	5 n	Wird für die Verarbeitung innerhalb der Banken benötigt und ist vom Absender mit Nullen aufzufüllen.	00000 (5 Nullen)	ob
Erstellungs- datum	-	6 n	Datum der Erstellung des Datenfiles. Muss bei allen Records das gleiche Datum enthalten. • max. grösser/kleiner 90 Kalendertage als Einlesedatum im RZ	021018 (JJMMTT)	ob
Banken- clearing-Nr. der Bank des Auftraggebers	-	7 x	Bankenclearing-Nummer der Bank des Auftraggebers (linksbündig, Rest des Feldes mit "blanks" aufgefüllt). Bei TA 890 (Totalrecord) muss dieses Feld mit "blanks" aufgefüllt werden. Die BC-Nr. ist ohne Interpunktion darzustellen.	99999ØØ 9999ØØØØ 999ØØØØØ ØØØØØØØØ	ob
Datenfile- Absender- Identifikation	-	5 x	Zur Identifizierung des Datenfile-Absenders muss die Identifikation aufgeführt werden. Es muss bei allen Records die gleiche Identifikation eingesetzt werden.	ABC12	ob
Eingabe- Sequenz- nummer	-	5 n	Alle Records müssen pro Datenfile mit 00001 beginnend fortlaufend nummeriert werden.	00023	ob
Transaktionsart	-	3 n	Transaktionsart des Records.	827	ob
Zahlungsart	-	1 n	Bei Salärzahlungen TA 827 und TA 836 mit Code1 kennzeichnen. Für übrige Zahlungen inkl. Rentenzahlungen Code 0 einsetzen.	1 oder 0 (Null)	ob
Bearbeitungs- Flag	-	1 n	Wird für die Verarbeitung innerhalb der Banken benötigt und ist vom Absender mit Null aufzufüllen.	0 (Null)	ob

Ø = "blank" (Leerzeichen)

n = numerisch

x = alphanumerisch

fa = fakultativ

ob = obligatorisch

## B 5.1.2

## TA 826, ESR-Zahlungen

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Referenz- nummer	20:	16 x	Dieses Feld unterteilt sich in: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erste 5 Stellen: Identifikation des Auftraggebers</li> <li>• restliche 11 Stellen: Transaktionsnummer durch den Auftraggeber festgelegt, keine Doppelbelegungen innerhalb eines Datenfiles erlaubt.</li> </ul>	20:ABC01001234	ob
Zu belastendes Konto	25:	24 x	<p><b>Ohne IBAN</b> Enthält die Kontonummer des zu belastenden Kontos des Auftraggebers bei seiner Bank.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• max. 16-stellige Kontonummer (Darstellung nach Absprache mit Bank).</li> <li>• restliche Stellen "blanks".</li> </ul> <p><b>Mit IBAN (International Bank Account Number); Einsatz nur nach Absprache mit der Bank.</b> <b>Format:</b> Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen.</p> <p>Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI)</p> <p>Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld</p> <p>Pos. 5–9 = BC-Nummer <b>muss mit BC-Nr. "Bank des Auftraggebers" übereinstimmen</b></p> <p>Pos. 10–21 = Bank-Kontonummer Pos. 22–24 = "blanks"</p>	<p>25:10235678</p> <p>25:CH9300762 011623852957 (= 1 Zeile)</p>	ob

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungs- betrag	32A:	24 x	Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den SWIFT-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Valuta 6 x (blanks)</li> <li>• ISO-Währungscode 3 x (CHF)</li> <li>• Betrag 12 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 2 Dezimalstellen).</li> </ul> Bei Belegen mit 5-stelliger Teilnehmernummer werden max. 7 Stellen und bei Belegen mit 9-stelliger Teilnehmernummer werden max. 8 Stellen vor dem Komma akzeptiert.	32A:#####CHF9,5	ob
Auftraggeber	50:	4-20 x	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50:MUSTER AG 8049 ZÜRICH	ob
Begünstigter	59:	24 x + 4-20 x	Die ESR-Teilnehmernummer des Begünstigten kann dem Feld "Konto" des Verarbeitungsbeleges entnommen werden (siehe Anhang C 9). Die Angaben sind in die 1. Zeile (24 Positionen) nach "/C/" in die <b>Positionen 4–12</b> rechtsbündig mit führenden Nullen einzusetzen. Die restlichen 12 Positionen sind mit "blanks" aufzufüllen. Es wird empfohlen, die Prüfziffer nachzurechnen und zu vergleichen (siehe Anhang C 9).  Bei 9-stelligen Teilnehmernummern sind die Bindestriche wegzulassen.  Der Name und die Adresse sind fakultativ, sie werden <b>nicht</b> an die PostFinance weitergeleitet.	<b>5-stellige Teilnehmernummer</b> 59:/C/000010304  <b>9-stellige Teilnehmernummer</b> 59:/C/012127029	ob

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Zahlungsgrund	70:	4-35 x	<p>Dieses Feld nimmt die übrigen Angaben der ESR-Codierzeile auf (siehe Muster Anhang C 9).</p> <p><b>1. Zeile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>ESR-Referenznummer bei 5-stelliger Teilnehmer- nummer</b> 15-stellige Referenznummer (Pos. 34–48 ESR-Beleg)</li> <li><b>bei 9-stelliger Teilnehmer- nummer</b> 27-stellige Referenznummer (Pos. 18–44 ESR-Beleg) oder 16-stellige Referenznummer (Pos. 29–44 ESR-Beleg)</li> <li>restliche Stellen "blanks"</li> </ul> <p>Es wird empfohlen, die Prüfziffer (P) bei 9-stelliger Teilnehmernummer nachzurechnen und zu vergleichen.</p> <p><b>2. Zeile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>ESR-Prüfziffer</b> 2-stellig (Pos. 17–18 ESR-Beleg)</li> </ul> <p>Ist nur anzugeben für ESR mit 5-stelliger Teilnehmernummer (Pos. 16 ESR-Beleg = "&lt;"), sonst "blank". Es wird empfohlen, die über die ganze Codierzeile errechnete Prüfziffer nachzurechnen und zu vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>restliche Stellen "blanks"</li> </ul>	<p>70:9999999999999999 9999 (= 1 Zeile)</p> <p>70:9999999999999999 9999999999999999 9999P (= 1 Zeile)</p> <p>70:0000000000000000 9999999999999999 9999P (= 1 Zeile)</p> <p>70:99</p>	ob

∅ = "blank" (Leerzeichen)

n = numerisch  
x = alphanumerisch

fa = fakultativ  
ob = obligatorisch

**B 5.1.3 TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)**

Feld-bezeichnung	Feld-ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Referenznummer	20:	16 x	Dieses Feld unterteilt sich in: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erste 5 Stellen: Identifikation des Auftraggebers</li> <li>• restliche 11 Stellen: Transaktionsnummer durch den Auftraggeber festgelegt, keine Doppelbelegungen innerhalb eines Datenfiles erlaubt.</li> </ul>	20:ABC01001234	ob
Zu belastendes Konto	25:	24 x	<p><b>Ohne IBAN</b> Enthält die Kontonummer des zu belastenden Kontos des Auftraggebers bei seiner Bank.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• max. 16-stellige Kontonummer (Darstellung nach Absprache mit Bank).</li> <li>• restliche Stellen "blanks".</li> </ul> <p><b>Mit IBAN (International Bank Account Number); Einsatz nur nach Absprache mit der Bank.</b> <b>Format:</b> Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen.</p> <p>Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI) Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 5–9 = BC-Nummer <b>muss mit BC-Nr. "Bank des Auftraggebers" übereinstimmen</b> Pos. 10–21 = Bank-Kontonummer Pos. 22–24 = "blanks"</p>	<p>25:10235678</p> <p>25:CH9300762 011623852957 (= 1 Zeile)</p>	ob



Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungs- betrag	32A:	24 x	Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den SWIFT-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Valuta 6 x (blanks)</li> <li>• ISO-Währungscode 3 x (CHF)</li> <li>• Betrag 12 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 2 Dezimalstellen).</li> </ul> Zahlungen zugunsten von Postkonten dürfen max. 9 Stellen vor dem Komma aufweisen. Beim Mandat sind max. 6 Stellen vor dem Komma erlaubt.	32A:#####CHF9,5	ob
Auftraggeber	50:	4-35 x	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50:MUSTER AG GRABEN 99 8049 ZÜRICH	ob
Endbegünstigter <i>nur</i> für Zahlungen auf <b>Postkonten</b> von Nicht-Clearingbanken, Treuhandgesellschaften etc.	55:	5-30 x	Kontonummer und Adresse des Endbegünstigten 1. Zeile = Kontonummer mit vorangestelltem /C/ 2.-5. Zeile = Adresse <b>Dieses Feld darf für Zahlungen im Bankclearing nicht verwendet werden.</b>	55:/C/98765 FRITZ HUBER ALBANRING 2 4002 BASEL	fa
Begünstigter	59:	5-35 x	<b>Bankzahlungen</b> Bankkonto-Nr. (max.27 Stellen) und Adresse des Begünstigten. <b>1. Zeile bei manueller Erfassung:</b> Kontonummer mit vorangestelltem /C/ oder 21-stelliger CH-IBAN mit vorangestelltem /C/ wie folgt: Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen. Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI) Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 5-9 = BC-Nummer Pos. 10-21 = Bank-Konto-Nr.	<b>Bankkonto:</b> 59:/C/123123 HEINZ LISSI JOSEFSTR. 88 4410 LIESTAL  59:/C/CH9300762 011623852957 (= 1 Zeile)	ob

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
		5-30 x  4-30 x	<p><b>Achtung:</b> Bei Erfassung aufgrund eines IPI (International Payment Instruction) mit einer Referenznummer muss TA 836 verwendet werden.</p> <p><b>1. Zeile bei optischer Belegung:</b> 27 Stellen aus Codierzeile (Pos. 18–44) mit vorangestelltem /C/</p> <p><b>2. – 5. Zeile:</b> Adresse des Begünstigten</p> <p><b>Postzahlungen zugunsten Postkonto</b> Postkontonummer (12 Stellen) und Adresse des Begünstigten. Bei manueller Erfassung ist die Postkontonummer mit führenden Nullen zu ergänzen. Die Prüfziffer ist obligatorisch anzugeben.</p> <p><b>Format:</b> Pos. 1–3 = /C/ Pos. 4–5 = Vorziffer Pos. 6–11 = Ordnungsnummer Pos. 12 = Prüfziffer der Postkontonummer</p> <p><b>Postmandate/Zahlungsanweisungen</b> Bei einem Postmandat ist die Volladresse obligatorisch.</p>	<p><b>Postkonto:</b> 59:/C/80-000002-2 * TREUHAND AG 8005 ZÜRICH</p> <p><b>bei opt. Lesung:</b> 59:/C/800000022 TREUHAND AG 8005 ZÜRICH</p> <p><b>Postmandat:</b> 59:MARIO HUG BURGSTR. 11 4132 MUTTENZ oder 59: /C/ MARIO HUG BURGSTR. 11 4132 MUTTENZ</p>	
Zahlungsgrund	70:	4-35 x	Mitteilungen an den (End-)Begünstigten. Bei Zahlungen zugunsten eines Postkontos oder per Postmandat maximal 28 Zeichen pro Zeile.	70:IHRE RECH- NUNG 4455 VOM 11.10.02	fa

\* Prüfzifferverfahren: Modulo 10, rekursiv.

n = numerisch

fa = fakultativ

x = alphanumerisch

ob = obligatorisch

**B 5.1.4 TA 830, Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und FW sowie FW-Zahlungen im Inland**

Feld-bezeichnung	Feld-ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Referenznummer	20:	16 x	Dieses Feld unterteilt sich in: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erste 5 Stellen: Identifikation des Auftraggebers</li> <li>• restliche 11 Stellen: Transaktionsnummer durch den Auftraggeber festgelegt, keine Doppelbelegungen innerhalb eines Datenfiles erlaubt.</li> </ul>	20:ABC01001234	ob
Zu belastendes Konto	25:	24 x	<p><b>Ohne IBAN</b> Enthält die Kontonummer des zu belastenden Kontos des Auftraggebers bei seiner Bank.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• max. 16-stellige Kontonummer (Darstellung nach Absprache mit Bank).</li> <li>• restliche Stellen "blanks".</li> </ul> <p><b>Mit IBAN (International Bank Account Number); Einsatz nur nach Absprache mit der Bank.</b> <b>Format:</b> Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen.</p> <p>Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI) Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 5–9 = BC-Nummer <b>muss mit BC-Nr. "Bank des Auftraggebers" übereinstimmen</b> Pos. 10–21 = Bank-Kontonummer Pos. 22–24 = "blanks"</p>	<p>25:10235678</p> <p>25:CH9300762 011623852957 (= 1 Zeile)</p>	ob

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungs- betrag	32A:	24 x	Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den SWIFT-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Valuta 6 n JJMMTT</li> <li>• ISO-Währungscode 3 x (fixe Länge)</li> <li>• Betrag 15 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 3 Dezimalstellen).</li> </ul>	32A:020321USD9,5	ob
Umrechnungs- kurs	36:	12 x	Wird nur angegeben, wenn vorher mit der Bank Devisenkurse vereinbart wurden. Es sind max. 6 Dezimalstellen möglich.	36:2,1625	fa
Auftraggeber	50:	4-35 x	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50: MUSTER AG GRABEN 99 8049 ZÜRICH	ob
Institut (Bank/Post) des Begünstigten	57A:	5-35 x	Die 1. Zeile enthält, sofern vorhanden, /C/ und die Identifikation (z.B. BLZ = Bankleitzahl) des begünstigten Institutes, sonst "blanks". In der 2. Zeile muss die 8- oder 11-stellige BIC-Adresse (=SWIFT-Adresse) des begünstigten Institutes angegeben werden. (Die Zeilen 3–5 sind leer zu lassen.)	57A:/C/123456 BBBB LL RR NL2	ob
	oder 57D:	5-35 x	Die 1. Zeile enthält, sofern vorhanden, /C/ und die Identifikation (z.B. BLZ = Bankleitzahl) des begünstigten Institutes, sonst "blanks". Für die Adresse des begünstigten Institutes stehen die Zeilen 2–5 zur Verfügung.	57D:/C/123456 XYZ-BANK GMBH IRGENDWO	ob
Begünstigter	59:	5-35 x	Die 1. Zeile enthält /C/ und die Kontonummer (max. 32 Stellen), sonst "blanks". In den Zeilen 2–5 ist die Adresse des Begünstigten einzusetzen.	59:/C/45785 TOM FORSTER TORWEG 2 IRGENDWO	ob
Zahlungsgrund	70:	4-35 x	Mitteilungen an den Begünstigten.	70: IHRE RECH- NUNG 4455 VOM 11.10.02	fa

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Bankzahlungs- instruktionen	72:	6-35 x	<p>Dieses Feld soll nur ausnahmsweise, z.B. für abweichende Spesen-Instruktionen an die Bank des Auftraggebers verwendet werden. Damit eine "automatische Weiterverarbeitung" möglich ist, soll die Spesen-Regelung mit einem der folgenden Standard-Codes in die 1. Zeile des Feldes 72 eingegeben werden:</p> <p>a) bei spesenfreier Auszahlung an den Begünstigten: "CHG/OUR" (<i>to our charge</i>)</p> <p>b) alle Spesen – auch jene der Bank des Auftraggebers – vom Vergütungsbetrag in Abzug bringen: "CHG/BEN" (<i>charge beneficiary</i>)</p> <p>c) bei Gebühren-Teilung wird empfohlen, <b>keine Eingabe</b> zu machen, da dies dem Normalfall entspricht, d.h. allfällige Spesen der Bank des Auftraggebers gehen zu Lasten des Auftraggebers, und jene der Bank des Begünstigten werden in der Regel dem Begünstigten abgezogen.</p>	<p>72: CHG/OUR</p> <p>72: CHG/BEN</p>	fa

n = numerisch  
x = alphanumerisch

fa = fakultativ  
ob = obligatorisch

**B 5.1.5 TA 832, Bankchecks in CHF und FW**

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Referenz- nummer	20:	16 x	Dieses Feld unterteilt sich in: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erste 5 Stellen: Identifikation des Auftraggebers</li> <li>• restliche 11 Stellen: Transaktionsnummer durch den Auftraggeber festgelegt, keine Doppelbelegungen innerhalb eines Datenfiles erlaubt.</li> </ul>	20:ABC01001234	ob
Zu belastendes Konto	25:	24 x	<p><b>Ohne IBAN</b> Enthält die Kontonummer des zu belastenden Kontos des Auftraggebers bei seiner Bank.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• max. 16-stellige Kontonummer (Darstellung nach Absprache mit Bank).</li> <li>• restliche Stellen "blanks".</li> </ul> <p><b>Mit IBAN (International Bank Account Number); Einsatz nur nach Absprache mit der Bank.</b> <b>Format:</b> Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen.</p> <p>Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI)</p> <p>Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld</p> <p>Pos. 5–9 = BC-Nummer <b>muss mit BC-Nr. "Bank des Auftraggebers" übereinstimmen</b></p> <p>Pos. 10–21 = Bank-Kontonummer Pos. 22–24 = "blanks"</p>	<p>25:10235678</p> <p>25:CH9300762 011623852957 (= 1 Zeile)</p>	ob

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungsbetrag	32A:	24 x	Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den SWIFT-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Valuta 6 n JJMMTT</li> <li>• ISO-Währungscode 3 x (fixe Länge)</li> <li>• Betrag 15 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 3 Dezimalstellen).</li> </ul>	32A:020321USD9,5	ob
Umrechnungskurs	36:	12 x	Wird nur angegeben, wenn vorher mit der Bank Devisenkurse vereinbart wurden. Es sind max. 6 Dezimalstellen möglich.	36:2,1625	fa
Auftraggeber	50:	4-35 x	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50:MUSTER AG GRABEN 99 8049 ZÜRICH	ob
Begünstigter	59:	5-35 x	Die 1. Zeile enthält /C/ und die Kontonummer (max. 32 Stellen), sonst "blanks". In die Zeilen 2–5 ist die Adresse des Begünstigten einzusetzen.	59:/C/45785 TOM FORSTER TORWEG 2 IRGENDWO	ob
Zahlungsgrund	70:	4-35 x	Mitteilung an den Begünstigten.	70:IHRE RECH- NUNG 4455 VOM 11.10.02	fa
Bankzahlungsinstruktionen	72:	6-35 x	Dieses Feld soll nur ausnahmsweise, z.B. für abweichende Spesen-Instruktionen an die Bank des Auftraggebers verwendet werden. Damit eine "automatische Weiterverarbeitung" möglich ist, soll die Spesen-Regelung mit einem der folgenden Standard-Codes in die 1. Zeile des Feldes 72 eingegeben werden: <ol style="list-style-type: none"> <li>Alle Spesen zu Lasten Auftraggeber: "CHG/OUR" (<i>to our charge</i>)</li> <li>Alle Spesen – auch jene der Bank des Auftraggebers – zu Lasten des Begünstigten: "CHG/BEN" (<i>charge beneficiary</i>)</li> </ol>	72: CHG/OUR  72: CHG/BEN	fa

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
			c) Bei Spesen-Teilung wird empfohlen, <b>keine Eingabe</b> zu machen, da dies dem Normalfall entspricht, d.h. allfällige Spesen der Bank des Auftraggebers gehen zu Lasten des Auftraggebers, und jene der Bank des Begünstigten werden in der Regel dem Begünstigten abgezogen.		

n = numerisch  
x = alphanumerisch

fa = fakultativ  
ob = obligatorisch



## B 5.1.6

**TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instruction) im In- und Ausland, in allen Währungen**

Feld-bezeichnung	Feld-ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Referenznummer	20:	16 x	Dieses Feld unterteilt sich in: <ul style="list-style-type: none"><li>• erste 5 Stellen: Identifikation des Auftraggebers</li><li>• restliche 11 Stellen: Transaktionsnummer durch den Auftraggeber festgelegt, keine Doppelbelegungen innerhalb eines Datenfiles erlaubt.</li></ul>	20:ABC01001234	ob
Zu belastendes Konto	25:	24 x	<p><b>Ohne IBAN</b> Enthält die Kontonummer des zu belastenden Kontos des Auftraggebers bei seiner Bank.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• max. 16-stellige Kontonummer (Darstellung nach Absprache mit Bank).</li><li>• restliche Stellen "blanks".</li></ul> <p><b>Mit IBAN (International Bank Account Number); Einsatz nur nach Absprache mit der Bank.</b> <i>Format:</i> Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen.</p> <p>Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI) Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 5–9 = BC-Nummer <b>muss mit BC-Nr. "Bank des Auftraggebers" übereinstimmen</b> Pos. 10–21 = Bank-Kontonummer Pos. 22–24 = "blanks"</p>	25:10235678  25:CH9300762 011623852957 (= 1 Zeile)	ob

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungs- betrag	32A:	24 x	Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den SWIFT-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Valuta 6 n JJMMTT</li> <li>• ISO-Währungscode 3 x (fixe Länge)</li> <li>• Betrag 15 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 3 Dezimalstellen).</li> </ul>	32A: 021021EUR99,45	ob
Umrechnungs- kurs	36:	12 x	Wird nur angegeben, wenn vorher mit der Bank Devisenkurse vereinbart wurden. Es sind max. 6 Dezimalstellen möglich.	36:2,1625	fa
Auftraggeber	50:	4-35 x	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50:MUSTER AG GRABEN 99 8049 ZÜRICH	ob
Institut (Bank/Post) des Begünstigten	57A:  oder 57D:	4-35 x	<b>BIC (SWIFT)-Adresse</b> 8- oder 11-stellige BIC-Adresse (=SWIFT-Adresse) (Die Zeilen 2–4 sind leer zu lassen) <b>Bankname</b> max. 35 Zeichen	57A: BBBB LL RR NL2  57D: XYZ-BANK GMBH IRGENDWO (= 1 Zeile)	fa
IBAN (Kontonummer des Begünstigten)	58:	34 x	<b>IBAN (International Bank Account Number)</b> <b>Format:</b> Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen. Pos. 1+2 = Landcode Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 5– max. 34 = Institut- und Kontoidentifikation	<b>IBAN:</b> 58:DE9511112222 33334444555566 (= 1 Zeile)	ob
Begünstigter	59:	4-35 x	<b>Wenn IPI:</b> = Begünstigter (auf einer Zeile)  sonst: Name und Adresse des Begünstigten auf max. 4 Zeilen	<b>IPI:</b> 59:WEISS AG, BONN  sonst: 59:WEISS AG ROSENWEG 2 BONN	ob

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Verwendungs- zweck	70I:  oder 70U:  70U:	20 x  35 x  4-35 x	<b>Wenn IPI:</b> <b>Strukturierte Referenznummer</b> <b>Format:</b> 20 Stellen fix (ohne "blanks"), be- ginnend mit 2 Stellen Prüfziffer (PP) oder <b>Unstrukturiert, freier Text</b> max. 1 Zeile à 35 Zeichen <b>sonst (ohne IPI):</b> max. 4 Zeilen à 35 Zeichen	70I:PP112222333 344445555 (= 1 Zeile)  70U:RNG. NR. 4455 (= 1 Zeile)	fa
Spesen- regelung	71A:	1 n	<b>Format:</b> 0 = OUR = Alle Spesen zu Lasten Auftraggeber 1 = BEN = Alle Spesen zu Lasten Begünstigter 2 = SHA = Spesen-Teilung		ob

n = numerisch  
x = alphanumerisch

fa = fakultativ  
ob = obligatorisch

## B 5.1.7

## TA 890, Totalrecord

Dieser Record erscheint nach der letzten DTA-Zahlung und enthält den Header mit der TA 890 sowie das Kontrolltotal im Recordtext.

Feld- bezeichnung	Feld- ID	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Totalbetrag	90:	16 x	Pro Datenfile muss ein Kontrolltotal (max. 16-stelliger Betrag inkl. obligatorischem Komma) gebildet werden. Alle Beträge der Zahlungsrecords werden kommagerecht, ungeachtet der Währung aufaddiert. Es sind max. 3 Dezimalstellen möglich.	90:789325,5	ob

n = numerisch  
x = alphanumerisch

fa = fakultativ  
ob = obligatorisch

**B 5.2 3½"-Disketten-Aufbau****B 5.2.1 TA 826, ESR-Zahlungen**

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
<b>Record 1</b>		
Recordart ("01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta ("Ø")	6	x
– Währung ("CHF")	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	12	x
Reserve ("Ø")	14	x
	128	
<b>Record 2</b>		
Recordart ("02")	2	n
Auftraggeber (ESR-Schuldner) (50:)	4 x 20	x
Reserve ("Ø")	46	x
	128	
<b>Record 3</b>		
Recordart ("03")	2	n
Begünstigter (ESR-Teilnehmer) (59:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Teilnehmer-Nr.	9	x
– Name und Adresse oder "blanks"	4 x 20	x
Zahlungsgrund (70:) (aus ESR-Codierzeile)		
– ESR-Referenz-Nr.	27	n
– ESR-Prüfziffer (bei ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr.)	2	n
Reserve ("Ø")	5	x
	128	

n = numerisch    x = alphanumerisch    Ø = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "Ø"

*Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation  
(z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.2.*

## B 5.2.2

## TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
<b>Record 1</b>		
Recordart ("01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta ("Ø")	6	x
– Währung ("CHF")	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	12	x
Reserve ("Ø")	14	x
	<hr/> 128	
<b>Record 2</b>		
Recordart ("02")	2	n
Auftraggeber (50:)	4 x 24	x
Reserve ("Ø")	30	x
	<hr/> 128	
<b>Record 3</b>		
Recordart ("03")	2	n
Begünstigter (59:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer	27	x
– Adresse	4 x 24	x
	<hr/> 128	
<b>Record 4 (fakultativ)</b>		
Recordart ("04")	2	n
Zahlungsgrund (70:)	4 x 28	x
Reserve ("Ø")	14	x
	<hr/> 128	
<b>Record 5 (fakultativ)</b>		
Recordart ("05")	2	n
Endbegünstigter (55:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer	27	x
– Adresse	4 x 24	x
	<hr/> 128	

n = numerisch    x = alphanumerisch    Ø = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "Ø"

*Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation (z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.3.*

## B 5.2.3

TA 830, Zahlungen an Banken im Ausland in CHF und FW  
sowie FW-Zahlungen im Inland (ohne IBAN)

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
<b>Record 1</b>		
Recordart (= "01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta (JJMMTT)	6	x
– Währung (ISO-Code)	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	15	x
Reserve (= "∅")	11	x
	128	
<b>Record 2</b>		
Recordart (= "02")	2	n
Umrechnungskurs (36:) (inkl. Komma oder "blanks")	12	x
Auftraggeber (50:)	4 x 24	x
Reserve (= "∅")	18	x
	128	
<b>Record 3</b>		
Recordart (= "03")	2	n
Identifikation Bankadresse ("A" oder "D")	1	x
Bank des Begünstigten (57A: oder 57D:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer	21	x
– Adresse	4 x 24	x
Reserve (= "∅")	5	x
	128	
<b>Record 4</b>		
Recordart (= "04")	2	n
Begünstigter (59:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer oder "blanks"	21	x
– Adresse	4 x 24	x
Reserve (= "∅")	6	x
	128	
<b>Record 5 (fakultativ)</b>		
Recordart (= "05")	2	n
Zahlungsgrund (70:)	4 x 30	x
Reserve (= "∅")	6	x
	128	

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
<b>Record 6 (fakultativ)</b>		
Recordart (= "06")	2	n
Bank-Zahlungsinstruktionen (72:)	4 x 30	x
Reserve (= "ϕ")	6	x
	128	

n = numerisch    x = alphanumerisch    ϕ = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "ϕ"

*Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation  
(z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.4.*



## B 5.2.4

## TA 832, Bankchecks in CHF und FW

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
<b>Record 1</b>		
Recordart (= "01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta (JJMMTT)	6	x
– Währung (ISO-Code)	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	15	x
Reserve (= "␣")	11	x
	<hr/> 128	
<b>Record 2</b>		
Recordart (= "02")	2	n
Umrechnungskurs (36:) (inkl. Komma oder "blanks")	12	x
Auftraggeber (50:)	4 x 24	x
Reserve (= "␣")	18	x
	<hr/> 128	
<b>Record 3</b>		
Recordart (= "03")	2	n
Begünstigter (59:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer oder "blanks"	21	x
– Adresse	4 x 24	x
Reserve (= "␣")	6	x
	<hr/> 128	
<b>Record 4 (fakultativ)</b>		
Recordart (= "04")	2	n
Zahlungsgrund (70:)	4 x 30	x
Reserve (= "␣")	6	x
	<hr/> 128	
<b>Record 5 (fakultativ)</b>		
Recordart (= "05")	2	n
Bank-Zahlungsinstruktionen (72:)	4 x 30	x
Reserve (= "␣")	6	x
	<hr/> 128	

n = numerisch    x = alphanumerisch    ␣ = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "␣"

*Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation (z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.5.*

## B 5.2.5

## TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instruction) im In- und Ausland, in allen Währungen

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
<b>Record 1</b>		
Recordart (= "01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta (JJMMTT)	6	x
– Währung (ISO-Code)	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	15	x
Reserve (= "Ø")	11	x
	128	
<b>Record 2</b>		
Recordart (= "02")	2	n
Umrechnungskurs (36:) (inkl. Komma) oder "blanks"	12	n
Auftraggeber (50:)	3 x 35	x
Reserve (= "Ø")	9	x
	128	
<b>Record 3</b>		
Recordart (= "03")	2	n
Identifikation Bankadresse ("A" oder "D")	1	x
Institut (Bank/Post) des Begünstigten (57A: oder 57D:)		
– BIC (SWIFT-Adresse) oder Bankname	2 x 35	x
IBAN (Kontonummer des Begünstigten) (58:)	34	x
Reserve (= "Ø")	21	x
	128	
<b>Record 4</b>		
Recordart (= "04")	2	n
Begünstigter (59:)	3 x 35	x
Reserve (= "Ø")	21	x
	128	
<b>Record 5</b>		
Recordart (= "05")	2	n
Identifikation Verwendungszweck ("I" oder "U")	1	x
Verwendungszweck (70I: oder 70U:)	3 x 35	x
Spesenregelung (71A:)	1	n
Reserve (= "Ø")	19	x
	128	

n = numerisch x = alphanumerisch Ø = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "Ø"

Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation (z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.6.

## B 5.2.6

## TA 890, Totalrecord

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
<b>Record 1</b>		
Recordart ("01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Totalbetrag (90:)	16	x
Reserve ("⌀")	59	x
	<hr/> 128	

n = numerisch    x = alphanumerisch    ⌀ = "blank" (Leerzeichen)

## C Anhang

### C 1 Teilnahmebedingungen DTA

DTA

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

#### Teilnahmebedingungen DTA (Datenträgeraustausch)

BANK:

---

---

---

TEILNEHMER:

---

---

---

Dezember 2002

## DTA

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

**1. Gegenstand**

- 1.1 Diese Teilnahmebedingungen DTA (Datenträgeraustausch) regeln die Abwicklung von Zahlungsaufträgen. Beim DTA beauftragt der TEILNEHMER die BANK mittels Datenträgern oder elektronischer Datenübermittlung mit der Ausführung seiner Zahlungsaufträge (DTA-Aufträge).
- 1.2 Im Einzelnen gelten die nachstehenden Bestimmungen sowie die Anforderungen, wie sie in der jeweils gültigen "Anleitung DTA (Datenträgeraustausch)" im Internet unter "www.sic.ch" publiziert sind. Diese Anleitung beinhaltet administrative und organisatorische Abläufe sowie technische Spezifikationen.

**2. Rechte und Pflichten des Teilnehmers**

- 2.1 Der TEILNEHMER verpflichtet sich, nur DTA-Aufträge einzureichen, die unbedingt und ohne Vorbehalt ausgeführt werden können.
- 2.2 Der TEILNEHMER hat zwei Möglichkeiten, seine DTA-Aufträge zu erteilen:
- Variante A: Durch Übergabe eines rechtsgültig unterzeichneten Papier-Vergütungsauftrages an die Bank sowie entweder durch Übergabe eines DTA-Datenträgers oder durch elektronische Übermittlung der DTA-Zahlungsdaten an die BANK bzw. an das von ihr beauftragte Rechenzentrum. Die DTA-Zahlungsdaten müssen mit den auf dem DTA-Auftrag ausgewiesenen Angaben übereinstimmen.
- Variante B: Durch elektronische Legitimation mittels SmartCard und Passwort (Legitimationsmittel) sowie entweder durch Übergabe eines DTA-Datenträgers oder durch elektronische Übermittlung der DTA-Zahlungsdaten an die BANK bzw. an das von ihr beauftragte Rechenzentrum. Die elektronische Legitimation ersetzt den Papier-Vergütungsauftrag.
- 2.3 Für die Variante B gelten folgende zusätzlichen Sorgfaltspflichten:
1. Der TEILNEHMER ist verpflichtet, die Legitimationsmittel sicher aufzubewahren und gegen unberechtigte Verwendung durch Dritte zu schützen. Der TEILNEHMER trägt sämtliche Folgen, die sich aus der Preisgabe oder der unsorgfältigen Handhabung oder Aufbewahrung der Legitimationsmittel ergeben.
  2. Besteht Anlass zur Befürchtung, dass eine Drittperson unbefugterweise die Legitimationsmittel zur Kenntnis genommen oder sonstwie unbefugterweise Zugriff auf das Datenverarbeitungssystem des TEILNEHMERS erhalten hat, so hat der TEILNEHMER seinen Zugang zur DTA-Dienstleistung zu sperren und dies auf schnellstmögliche Weise der BANK mitzuteilen. Der TEILNEHMER muss die Legitimationsmittel zudem umgehend ändern.
  3. Der TEILNEHMER kann seinen Zugang zur DTA-Dienstleistung durch die BANK sperren lassen. Die Sperre gilt nicht für DTA-Aufträge mit deren Ausführung die BANK bereits begonnen hat. Die Sperre kann nur mit schriftlichem Einverständnis des TEILNEHMERS wieder aufgehoben werden.
- 2.4 Der TEILNEHMER muss bei Verlust oder Zerstörung der DTA-Zahlungsdaten auf Verlangen der BANK eine Kopie der DTA-Zahlungsdaten anfertigen und zur Verarbeitung einliefern können.
- 2.5 Für die Einlieferung bzw. Übermittlung der DTA-Zahlungsdaten gelten die in der "Anleitung DTA (Datenträgeraustausch)" festgelegten Einlieferungsfristen.
- 2.6 Die Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der DTA-Zahlungsdaten sowie für die korrekte Einreichung trägt der TEILNEHMER.
- 2.7 Der TEILNEHMER kann die Erstellung und Einlieferung der DTA-Zahlungsdaten an Dritte übertragen. Alle Risiken aus dieser Übertragung gehen zu Lasten des TEILNEHMERS.
- 2.8 Der TEILNEHMER muss spätestens 7 Bankwerkstage nach dem von ihm gewünschten Verarbeitungstag bei der BANK Mitteilung erstatten, wenn bis dahin sein DTA-Auftrag nicht ausgeführt wurde.
- 2.9 Der TEILNEHMER kann den DTA-Auftrag nur gesamthaft widerrufen, sofern mit der Verarbeitung noch nicht begonnen wurde. Ein späterer Widerruf sowie die Berichtigung oder Löschung einzelner Zahlungen ist nicht möglich.
- 2.10 Der TEILNEHMER nimmt zur Kenntnis, dass er mit der Benutzung von Web-Dienstleistungen der BANK aus dem Ausland unter Umständen Regeln des ausländischen Rechts verletzt. Es ist Sache des TEILNEHMERS, sich darüber zu informieren. Die BANK lehnt diesbezüglich jede Haftung ab.

Dezember 2002

## DTA

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

**3. Rechte und Pflichten der Bank**

- 3.1 Die BANK ist berechtigt, die nachstehend beschriebenen Aufgaben, insbesondere die Verarbeitung, Weiterleitung und Aufzeichnung der DTA-Zahlungsdaten Dritten, namentlich einem beauftragten Rechenzentrum, zu übertragen. Die Teilnahmebedingungen DTA gelten sinngemäss auch für das von der BANK beauftragte Rechenzentrum.
- 3.2 Vor der Verarbeitung prüft die BANK bzw. das von ihr beauftragte Rechenzentrum die folgenden Punkte:
1. DTA-Identifikation des TEILNEHMERS auf dem Papier-Vergütungsauftrag und den DTA-Zahlungsdaten
  2. Unterschriften des TEILNEHMERS auf dem Papier-Vergütungsauftrag bei Variante A bzw. die elektronische Legitimation bei Variante B
  3. Totalbetrag der in den DTA-Zahlungsdaten enthaltenen Zahlungsaufträge
- Ergibt eine dieser Prüfungen ein negatives Ergebnis oder enthalten die DTA-Zahlungsdaten Werte, die zu einem Formatfehler führen, so werden die in der Datei enthaltenen DTA-Zahlungsdaten unverarbeitet zurückgewiesen. Weiter werden die in den DTA-Zahlungsdaten enthaltenen DTA-Aufträge einer Plausibilitätsprüfung unterzogen. Werden bei mehr als 5 Zahlungen falsche oder nicht verarbeitbare Daten festgestellt, werden alle Zahlungen nicht ausgeführt, sofern die Anzahl der fehlerhaften Zahlungen 5% überschreitet. Sind weniger Zahlungen mit Fehlern behaftet, so werden nur die fehlerfreien Zahlungen verarbeitet. Die nicht verarbeiteten Zahlungen werden dem Teilnehmer mit einer Fehlerliste bekanntgegeben.
- 3.3 Die BANK trifft die ihr zumutbaren Massnahmen, um die Systemverfügbarkeit einhalten und die DTA-Aufträge an dem vom TEILNEHMER gewünschten Verarbeitungstag abwickeln zu können.

**4. Kosten**

- 4.1 Alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Ein- und Durchführung des DTA beim TEILNEHMER anfallen, gehen zu dessen Lasten.
- 4.2 Die BANK berechnet dem TEILNEHMER für die Ausführung der DTA-Aufträge Gebühren gemäss ihrer jeweils aktuellen Preisliste.

**5. Geheimhaltung und Datenschutz**

- 5.1 Der TEILNEHMER nimmt zur Kenntnis, dass sich das schweizerische Bankgeheimnis allein auf schweizerisches Territorium beschränkt und somit nicht auf die ins und vom Ausland übermittelten Daten erstreckt. Obschon die DTA-Zahlungsdaten im Falle einer elektronischen Übermittlung verschlüsselt übertragen werden, können Absender und Empfänger unverschlüsselt bleiben. Der Rückschluss auf eine Bankbeziehung kann deshalb für Dritte möglich sein.
- 5.2 Der TEILNEHMER ermächtigt die BANK, ihm die aus der DTA-Verarbeitung entstehenden Informationen an jede von ihm bekanntgegebene Adresse zuzustellen. Die BANK verpflichtet sich, ihre eigenen Mitarbeiter und allenfalls beauftragte Dritte zur Beachtung des Bankgeheimnisses und anderer zwingender gesetzlicher Bestimmungen zu verpflichten.

**6. Haftung**

- 6.1 Die BANK haftet für Schäden aus Nicht- oder nicht richtiger Ausführung von DTA-Aufträgen höchstens für den Ersatz des Zinses, der bis zur korrekten Ausführung auf den nicht verfügbaren Beträgen von der BANK üblicherweise vergütet worden wäre, es sei denn, sie sei im Einzelfall vom TEILNEHMER schriftlich auf die Gefahr eines weiteren Schadens hingewiesen worden.
- 6.2 Vorbehältlich Ziff. 6.1 haftet die BANK nur für Schäden, die sie absichtlich oder grobfahrlässig verursacht hat. Ausserdem schliesst die BANK - soweit rechtlich zulässig - jede Haftung für Schäden aus der Nichterfüllung von vertraglichen Verpflichtungen des TEILNEHMERS sowie für mittelbare Schäden oder Folgeschäden, wie z.B. entgangener Gewinn, nicht realisierte Einsparungen oder Ansprüche Dritter, ausdrücklich aus.
- 6.3 Durch Dritte verursachte Schäden aus Fälschung, Verfälschung oder weiterem Missbrauch von DTA-Zahlungsdaten oder DTA-Aufträgen, welche auf dem Weg zwischen dem TEILNEHMER und der BANK bzw. dem von der BANK beauftragten Rechenzentrum entstehen, trägt der TEILNEHMER.
- 6.4 Jede Haftung der BANK für Schäden in Folge von Übermittlungsfehlern, technischen Mängeln, Überlastung, Unterbrüchen (inkl. systembedingter Wartungsarbeiten), Störungen sowie rechtswidrigen Eingriffen ist ausgeschlossen, es sei denn, die BANK treffe ein grobes Verschulden.

Dezember 2002

## DTA

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

**7. Geltungsdauer und Kündigung**

Diese Teilnahmebedingungen DTA treten mit Unterzeichnung durch den TEILNEHMER in Kraft und gelten als auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Sie können von jeder Partei jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat auf das Ende eines Monats gekündigt werden. Bei Vorliegen wichtiger Gründe können die Teilnahmebedingungen DTA von jeder der beiden Parteien mit sofortiger Wirkung aufgelöst werden. Als wichtige Gründe gelten insbesondere Zahlungsschwierigkeiten, Liquidation oder der Gegenpartei nicht zumutbare Verletzungen dieser Teilnahmebedingungen DTA. Mit dem Zeitpunkt der Kündigung werden die noch ausstehenden Gebühren fällig.

**8. Änderungen und zusätzliche Regelungen**

8.1 Die BANK behält sich die jederzeitige Änderung oder Ergänzung dieser Teilnahmebedingungen DTA vor. Eine solche wird dem TEILNEHMER schriftlich mitgeteilt. Sie gilt als genehmigt, sofern ihr nicht innert Monatsfrist nach Bekanntgabe schriftlich widersprochen wird.

8.2 Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein oder werden, so soll dies die Wirksamkeit der Teilnahmebedingungen DTA insgesamt nicht berühren. Die unwirksame Bestimmung soll vielmehr auf dem Wege der ergänzenden Auslegung durch eine Regel ersetzt werden, die den von den Parteien erkennbar verfolgten Zwecken möglichst nahekommt.

8.3 Soweit die Teilnahmebedingungen DTA und die "Anleitung DTA (Datenträgeraustausch)" keine Regelung enthalten, kommen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BANK zur Anwendung.

**9. Anwendbares Recht und Gerichtsstand**

Diese Teilnahmebedingungen DTA unterstehen dem **schweizerischen Recht**; Gerichtsstand ist .....

Ich/wir bestätige(n), diese Teilnahmebedingungen DTA zu akzeptieren.

Ort und Datum:

---

Unterschrift(en) des Teilnehmers:

---

**C 2      Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen****C 2.1      Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen (ohne Fehler)**

MUSTER AG  
POSTFACH 99  
DTA/LSV  
  
8052 ZUERICH



**DTA / LSV**

REKAPITULATION  
ZAHLUNGSGRUPPEN

ZUSTANDS- CODE	ART	BC-NR	ABSND IDENT	AUFTR IDENT	ADRESSE	GEW. VERARB.	ERST. DATUM	ANZ. OK	RECORD NOK	MELDUNG	EINLIEFE- RUNGSART
PRODUKTIV	DTA	88888	MUST1	MUST1	MUSTER AG 8052 ZUERICH	21.10.02	18.10.02	1	0	TA830/832	PAYCOM WEB
TEST	DTA	88888	MUST1	MUST2	MUSTER AG 8052 ZUERICH	21.10.02	18.10.02	5	0	TA830/832	PAYCOM WEB
KTO.-NR.- BEREINIGUNG	DTA	88888	MUST1	MUST3	MUSTER AG 8052 ZUERICH	21.10.02	18.10.02	1	0	TA830/832	PAYCOM WEB
PRODUKTIV	DTA	88888	MUST1	MUST4	MUSTER AG 8052 ZUERICH	21.10.02	18.10.02	588	0	TA830/832	PAYCOM WEB



## C 2.2

## Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen (mit Fehler)

MUSTER AG  
POSTFACH 99  
DTA/LSV

8052 ZUERICH

MUST1

**DTA / LSV**

REKAPITULATION  
ZAHLUNGSGRUPPEN

ZUSTANDS- CODE	ART	BC-NR	ABSND IDENT	AUFTR IDENT	ADRESSE	GEW. VERARB.	ERST. DATUM	ANZ. OK	RECORD NOK	MELDUNG	EINLIEFE- RUNGSART
PRODUKTIV	DTA	88888	MUST1	MUST1	MUSTER AG 8052 ZUERICH	21.10.02	18.10.02	100	0	WARNMELDUNG	PAYCOM WEB
TEST	DTA	88888	MUST1	MUST2	MUSTER AG 8052 ZUERICH	21.10.02	18.10.02	200	100	>5% FEHLER	PAYCOM WEB
KTO.-NR.- BEREINIGUNG	DTA	88888	MUST1	MUST3	MUSTER AG 8052 ZUERICH	21.10.02	18.10.02	0	100	>5% FEHLER	PAYCOM WEB

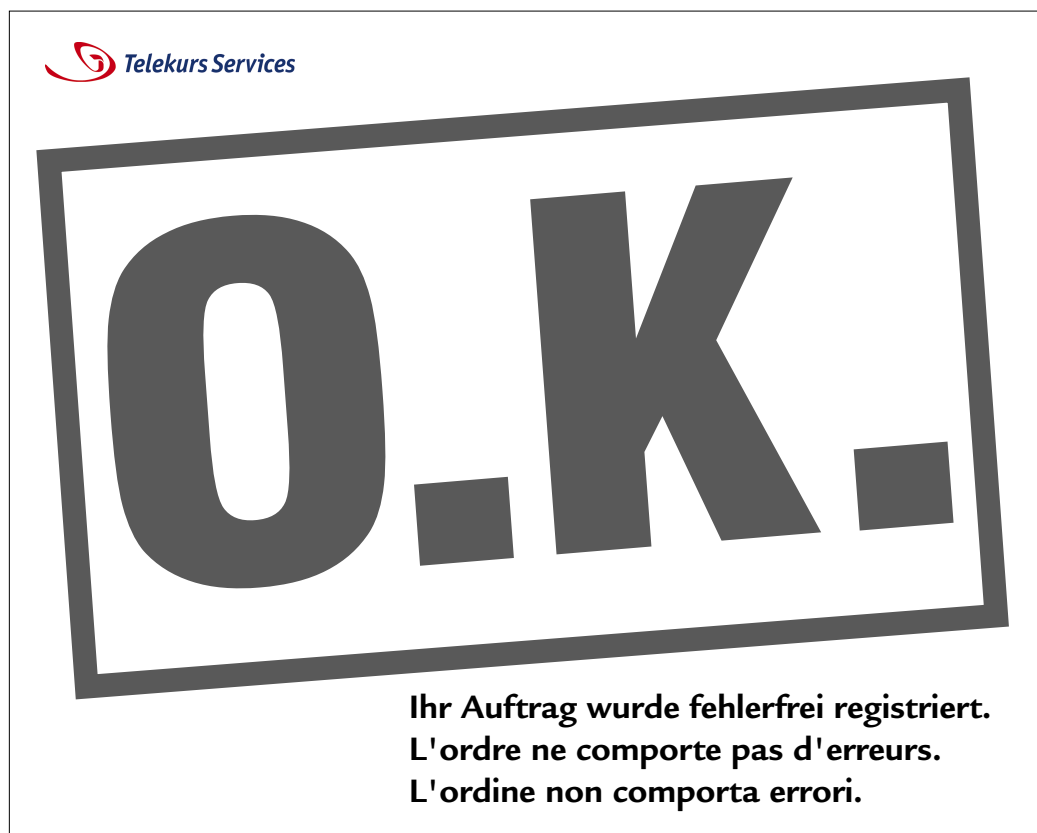
## C 3

## Fehlerliste

FEHLERLISTE	DTA	MUSL1 MUSTER AG	20.10.02	DTA	A+N 107
		ABTEILUNG ZAHLUNGEN	03:31:07	RCV2300/01	
		FRAU ANITA MUSTER		SEITE	4
DT-ERSTELLUNGSDATUM	: 18.10.02				
GEW. VERARBEITUNGSDATUM:	21.09.02	1234 BERGSTADT		PAYCOM 3	
BANK DES AUFTRAGGEB.:	9999 BEISPIELBANK	AUFTRAGGEB.-IDENT.:	MUSL1 MUSTER AG		
	2345 BEISPIELHAUSEN		1234 BERGSTADT		
DER AUFTRAG HAT MEHR ALS 5% FEHLERHAFTRE RECORDS UND WIRD NICHT VERARBEITET					
GEW.VERARB.TAG	:*020921	TRANSAKT.-ART	: 827	BETRAG	: 3,000.00
BC-NR.AUFTRAGGEB.:	9999	REFERENZ.-NR.	: MUSL10000002957B	AUFTRAGGEBER	: XXX TREUHAND AG
ERSTELL-DATUM	: 021018	BC-NR.BEGUENST.:	8888	ZAHLUNGSGRUND	: VERGUETUNG
VALUTA	:	ZU BELAST.KTO.	: 9876543-1000101	KTO.ENDBEGUENST.:	
DT-ABS.IDENT	: MUSL1	WAEHRUNGS CODE	: CHF	ADR.ENDBEGUENST.:	
EINGABE-SEQ.NR.	: 166	ZAHLUNGSART	: 0	KTO.BEGUENST.	: L1-3232323
				ADR.BEGUENST.	: MEIER HANS
FEHLERMELDUNG: VERARBEITUNGSDATUM VERFALLEN *					
FEHLERMELDUNG: GLEICHE FEHLERMELDUNG(EN) BIS UND MIT EINGABE-SEQ.NR: 00271					
ANZAHL RECORDS OHNE FEHLER: 0 /MIT FEHLER : 271 (NICHT VERARBEITET)					
DER AUFTRAG HAT MEHR ALS 5% FEHLERHAFTRE RECORDS UND WIRD NICHT VERARBEITET					

**C 4**      **OK-Standard-Folder**

---



**C 5 DTA-Validierungsregeln**

Die folgenden Zeichen bedeuten:

- = Warnung (Record wird ausnahmsweise verarbeitet, der Fehler ist zu beheben)
- \* = Record wird nicht verarbeitet
- \*\* = Formatfehler (Datenfile wird nicht verarbeitet)

Feldname	Fehlermeldung	Grund
Gewünschtes Verarbeitungsdatum		
VERARBEITUNGSDATUM	FEHLT	** Muss bei TA 826 und 827 vorhanden sein.
	NICHT ERLAUBT	* Muss bei TA 830, 832, 836 und 890 Null sein.
	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 826 und 827 ein gültiges Datum enthalten.
	VERFALLEN	* Mehr als 10 Kalendertage verfallen.
	NICHT ERLAUBT	* Gewünschtes Verarbeitungsdatum darf nicht grösser sein als das aktuelle Einlesedatum im RZ+60 Tage.
Bankclearing-Nr. der Bank des Begünstigten		
BANK DES BEGÜNSTIGTEN	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 827 (nur Zahlungen an Clearingbanken) eine gemäss Verzeichnis gültige BC-Nr. enthalten.
	NICHT ERLAUBT	* Muss bei TA 826, 827 (nur Postzahlungen, Postmandate, Zahlungsanweisungen), 830 und 832 und 836 "blank" sein.
	PZ UNGÜLTIG	* TA 827 Prüfziffer der BC-Nr. oder des gesamten Feldes ungültig.
BC-NR. BEGÜNSTIGTER nnnnn	IST ERSETZT DURCH nnnnn	• BC-Nr. ist auf die neue BC-Nummer (nnnnn) zu ändern.
Erstellungsdatum		
ERSTELLUNGSDATUM	UNGÜLTIG	** Muss ein gültiges Datum enthalten.  ** Darf nicht mehr als 90 Kalendertage (grösser/kleiner) vom Einlesedatum im RZ abweichen.

Feldname	Fehlermeldung	Grund
	VERSCHIEDEN	** Muss identisch sein mit dem Erstellungsdatum auf dem ersten Record des Datenfiles.
Bankenclearing-Nr. der Bank des Auftraggebers		
BANK DES AUFTRAGGEBERS	UNGÜLTIG	* Muss eine gemäss Verzeichnis gültige BC-Nr. enthalten.
BC-NR AUFTRAGGEBER nnnnn	IST ERSETZT DURCH nnnnn	• BC-Nr. ist auf die neue BC-Nummer (nnnnn) zu ändern.
File-/Datenträger-Absender-Identifikation		
ABSENDER-IDENT.	VERSCHIEDEN	** Muss identisch sein mit dem ersten Record des Datenträgers.
	KUNDENSTAMMANGABEN FEHLEN	• Muss eine im RZ angemeldete gültige Identifikation enthalten.
Eingabe-Sequenz-Nr.		
EINGABE-SEQUENZ-Nr. ERWARTETE SEQ.-Nr.	SEQUENZFEHLER nnnnn	** Muss lückenlos, mit 1 beginnend, aufsteigend sein.
Transaktionsart		
TRANSAKTIONSART	UNGÜLTIG	* Muss TA 826, 827, 830, 832, 836 oder 890 sein.
	TOTALRECORD (890) FEHLT	** Muss die Summe aller Records enthalten (keine Minus-Beträge).
Zahlungsart		
ZAHLUNGSART	UNGÜLTIG	* Darf bei TA 827 und 836 0 oder 1, bei den übrigen TA nur 0 enthalten.
Referenz-Nummer (20:)		
- erste 5 Stellen:		
Auftraggeberidentifikation (20:)		
KUNDEN-IDENT.	UNGÜLTIG	* Muss eine im RZ angemeldete gültige Identifikation enthalten.
- restliche 11 Stellen:		
Transaktionsnummer (20:)		
TRANSAKTIONSNUMMER	FEHLT	* Darf nicht "blank" sein.

Feldname	Fehlermeldung	Grund
Zu belastendes Konto (25:)		
KTO-NR AUFTRAGGEBER	FEHLT	* Darf nicht "blank" sein.
	ZU LANG	* Für Konto-Nummer max. 16- oder 21-stellige IBAN erlaubt; linksbündig, restliche Stellen "blank".
	IBAN UNGÜLTIG	* Keine gültige 21-stellige Schweizer IBAN.
	IID IN IBAN NICHT MIT BC-NR. IDENTISCH	* IID in IBAN (Pos. 5–9) muss mit der BC-Nr. des Auftraggebers übereinstimmen.
	UNGÜLTIG	* Darf max. 24 Zeichen umfassen.
Vergütungsbetrag (32A:)		
- erste 6 Stellen		
Valuta (32A:)		
VALUTA	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 830, 832 und 836 ein gültiges Datum enthalten.
	NICHT ERLAUBT	* Muss bei TA 826 und 827 "blank" oder Null enthalten. Darf nicht grösser sein als das aktuelle Einlesedatum im RZ +60 Tage bei TA 836.
	VERFALLEN	* Mehr als 10 Kalendertage verfallen bei TA 836.
- nächste 3 Stellen		
Währungscode (32A:)		
WÄHRUNGSCODE	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 826 und 827 den Währungscode für die Schweiz (CHF) enthalten. Muss bei TA 830, 832 und 836 einen gültigen ISO-Währungscode enthalten.
	FEHLT	* Muss einen gültigen ISO-Währungscode enthalten.
- restliche 15 Stellen inkl. oblig. Komma		
Vergütungsbetrag (32A:)		
BETRAG	KOMMA FEHLT	* Muss ein Komma enthalten.
	MEHR ALS 3 DEZIMALEN	* Darf nicht mehr als drei Dezimalstellen enthalten (Fremdwährungen).

Feldname	Fehlermeldung	Grund
	MEHR ALS 2 DEZIMALEN	* Darf nicht mehr als zwei Dezimalstellen enthalten.
	DEZIMALSTELLEN NICHT ERLAUBT	* Diese Währung darf nach dem Komma keine Dezimalstellen enthalten.
	NICHT NUMERISCH	* Darf, mit Ausnahme eines Kommas, nur numerische Zeichen enthalten.
	UNGÜLTIG	* Darf nicht Null sein.
	ZU GROSS	* Darf bei TA 827 (zugunsten Postkonten) nicht grösser als 1 Mia., bei TA 827 (Postmandate) nicht grösser als 1 Mio. sein.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Darf max. 15 Zeichen enthalten.
<hr/>		
Umrechnungskurs (36:)		
UMRECHNUNGSKURS	UNGÜLTIG	* Muss, mit Ausnahme eines Kommas, numerisch sein.
	KOMMA FEHLT	* Muss ein Komma enthalten.
	NICHT ERLAUBT	* Darf bei dieser TA nicht erfasst sein oder muss "blank" enthalten. Max. 6 Dezimalstellen erlaubt.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Darf max. 12 Zeichen umfassen.
<hr/>		
Adresse Auftraggeber (50:)		
AUFTRAGGEBER	ZUVIELE ZEILEN	* Max. vier Zeilen erlaubt.
	UNVOLLSTÄNDIG	* Mindestens eine Zeile muss vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge bei TA 826 20 Zeichen TA 827 35 Zeichen (z.G. Bankkonto) TA 827 30 Zeichen (z.G. Postkonto/Postmandat/Zahlungsanw.) TA 830 35 Zeichen TA 832 35 Zeichen TA 836 35 Zeichen.
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".

Feldname	Fehlermeldung	Grund
Endbegünstigter (55:) bei Zahlungen auf Postkonti von Nicht-Clearingbanken		
KTO-NR. ENDBEGÜNST.	NICHT ERLAUBT	* Darf nur für Zahlungen auf Postkonto in TA 827 verwendet werden.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge 30 Zeichen (Bei Konto-Nr. inkl. /C/).
	ZUVIELE ZEILEN	* Max. fünf Zeilen erlaubt (inkl. Zeile für Postkonto-Nr.).
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".
Adresse der Bank des Begünstigten (57A:/57D:)		
BANK DES BEGÜNSTIGTEN	FEHLT	* Feld-Nr. 57A: oder 57D: muss bei TA 830 vorhanden sein.
	NICHT ERLAUBT	* Feld-Nr. 57A: oder 57D: darf nur bei TA 830 und 836 vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge 35 Zeichen.
	UNVOLLSTÄNDIG	* Mindestens die 1. Zeile muss vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEILEN	* Max. vier Zeilen erlaubt.
	FALSCHER FELDIDENTIFIKATION	• Feld 57A: darf nur verwendet werden, wenn eine 8- bzw. 11-stellige BIC-Adresse (SWIFT) vorhanden ist.
IBAN (Konto-Nr. des Begünstigten (58:))		
IBAN	UNGÜLTIGE LÄNGE	* Anzahl Zeichen stimmen nicht mit länderspezifischen Vorgaben überein.
	UNGÜLTIG	* Nach Modulo 97-10 errechnete Prüfziffer stimmt nicht mit Ländercode bzw. restlichem Inhalt überein.
	UNGÜLTIGE CH-BC-NR. IN IBAN	* Die BC-Nr. des schweizerischen Finanzinstituts (Pos. 5–9) ist ungültig.



Feldname	Fehlermeldung	Grund
Begünstigter (59:)		
- Zeile 1		
Konto des Begünstigten		
KTO-NR. BEGÜNST. (59:)	FEHLT	* Muss bei TA 827 (Bank-Konto-Nr., Postkonto-Nr.) und TA 826 (ESR-Teilnehmer-Nr.) vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Darf bei TA 826 max. 24 Zeichen und bei TA 827 (Postkonto-Nr. + Postmandat) max. 30 Zeichen umfassen (inkl. /C/).
	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 827 (bei Postkontozahlungen) eine gültige Postkonto-Nr. enthalten (es werden Vorziffer, Ordnungsnummer und die Prüfziffer geprüft).
	FALSCHES ESR-PZ	* Bei TA 826.
	PRÜFZIFFER UNGÜLTIG	* TA 827 (Postkonto-Nr.) Nach Modulo 10, rekursiv errechnete Prüfziffer stimmt mit angegebener Postkonto-Nr. nicht überein.
	IBAN UNGÜLTIG	* Keine gültige 21-stellige Schweizer IBAN.
- Zeilen 2–5		
Adresse des Begünstigten (59:)		
BEGÜNSTIGTER	FEHLT	* Kto. Nr. vorhanden, Adresse fehlt.
	ZUVIELE ZEILEN	* Max. vier Adress-Zeilen erlaubt.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge (siehe Feld 50:)
	UNVOLLSTÄNDIG	* Mindestens zwei Zeilen müssen vorhanden sein.
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".
	UNGÜLTIG	* Bei TA 836 darf /C/ nicht vorhanden sein (siehe Feld 58:).
Zahlungsgrund (70:)		
MITTEILUNGEN	ZUVIELE ZEILEN	* Max. eine Zeile für TA 826 mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr., max. zwei Zeilen für TA 826 mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr., vier für die übrigen TA erlaubt.

Feldname	Fehlermeldung	Grund
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge bei TA 827 28 Zeichen (Postkontozahlungen, Postmandate) übrige TA 35 Zeichen.
	FALSCHES ESR-PZ	* Bei TA 826 muss die 2-stellige Prüfziffer in der 2. Zeile stimmen (ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr.).
	REF. NR. UNGÜLTIG	* Die Referenz-Nr. ist nicht numerisch oder hat zu viele Stellen oder die Prüfziffer ist falsch (TA 826).
	NICHT NUMERISCH	* Bei TA 826 sind die ersten 15 bzw. 27 als numerisch vorgeschriebenen Stellen unvollständig.
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".
<b>Verwendungszweck (70I:/70U:)</b>		
VERWENDUNGSZWECK	FALSCHES FELDIDENTIFIKATION	* Feld 70I: darf nur verwendet werden, wenn eine 20-stellige IPI-Referenz (inkl. gültiger Prüfziffer) eingegeben wird, zwingend bei Form-Code 00, 02 und 04.
	NICHT ERLAUBT	* Feld Nr. 70I: oder 70U: darf nur in TA 836 vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEILEN	* Max. 4 Zeilen erlaubt.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge 35 Zeichen.
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".
<b>Spesenregelung (71A:)</b>		
SPESENREGELUNG	UNGÜLTIG	* Nur Codes 0, 1, 2 oder blank erlaubt.
	FEHLT	* Muss bei TA 836 vorhanden sein.
<b>Total (90:)</b>		
TOTALBETRAG	KONTROLLTOTAL FALSCH	** Totalbetrag entspricht nicht der Summe aller Records oder Totalbetrag = (Null). Errechnetes Kontrolltotal wird ausgedruckt (99 999 999 999.99).

**C 6 ISO/SWIFT-WährungsCodes und ISO-Ländercodes**

Land	ISO-Ländercode	Währung	ISO-Währungscode
Schweiz	CH.....	SFR .....	CHF
Australien	AU.....	\$AU .....	AUD
Belgien	BE.....	Euro .....	EUR
Dänemark	DK.....	DKR .....	DKK
Deutschland	DE.....	Euro .....	EUR
Finnland	FI.....	Euro .....	EUR
Frankreich	FR.....	Euro .....	EUR
Griechenland	GR .....	Euro .....	EUR
Grossbritannien	GB.....	GB£ .....	GBP
Hongkong	HK.....	\$HO .....	HKD
Irland	IE .....	Euro .....	EUR
Island	IS .....	ISLKR .....	ISK
Israel	IL.....	NIS.....	ILS
Italien	IT.....	Euro .....	EUR
Japan	JP.....	YEN .....	JPY
Kanada	CA.....	CAN\$ .....	CAD
Kroatien	HR.....	HRK .....	HRK
Luxemburg	LU .....	Euro .....	EUR
Malta	MT.....	MTL .....	MTL
Marokko	MA .....	MAD.....	MAD
Niederlande	NL.....	Euro .....	EUR
Norwegen	NO .....	NKR .....	NOK
Österreich	AT .....	Euro .....	EUR
Polen	PL .....	ZL .....	PLN
Portugal	PT .....	Euro .....	EUR
Schweden	SE.....	SKR .....	SEK
Singapore	SG.....	SI\$ .....	SGD
Slowakische Republik	SK.....	SKKR.....	SKK
Slowenien	SI .....	SLT .....	SIT
Spanien	ES.....	Euro .....	EUR
Tschechische Republik	CZ.....	CSKR.....	CZK
Ungarn	HU.....	HUF .....	HUF
U.S.A.	US.....	US\$ .....	USD
Zypern	CY.....	CY£ .....	CYP

Über nicht aufgeführte Codes gibt Ihnen Ihre Hausbank Auskunft.

C 7

Kontonummern-Bereinigungsliste

```
MUSTERBANK
POSTFACH
9990 IRGENDWO

AN   BANK SELDWYLA
      INLANDZAHLUNGEN
      POSTFACH
      9999 NIRGENDWO

D T A - BANKVERBINDUNG- /
KONTO-NUMMERN-BEREINIGUNG

IHR SCHREIBEN VOM 10.03.2002
BITTE UEBERPRUEFEN SIE DIE CLEARING- UND KONTONUMMER UND GEBEN SIE NOTWENDIGE KORREKTUREN BZW. BERICHTIGUNGEN IN DER
ZEILE 'NEU' AN. DIE LISTE IST UNGEACHTET MIT ODER OHNE KORREKTUREN INNERT 8 TAGEN AN OBIGE ADRESSE ZU RETOURNIEREN.
```

		A E N D E R U N G	B E Z W.	B E R I C H T I G U N G
-----				
75999	ABCO1	00000116497	BC-NUMMER	KONTO-NUMMER
MUSTER AG		NEU --> [	[	]
		'-''--''--''--''--''--'	'-'-'-'-'-'-'-'-'-'-'-'-'	'-''--''--''--''--''--'
BAHNHOFSTRASSE 8		BISHER	9 9 9 9 9	9 8 7 . 6 5 4 . 3 2 1 . 9
9001 ST. GALLEN				

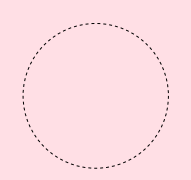
ORT UND DATUM:

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT:

-----

-----

**C 8      Einzahlungsschein Banken/PostFinance, TA 827****C 8.1      Zahlung zugunsten Bankkonto des Begünstigten**

+ Einzahlung Giro +	+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +	1
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Mitteilungen / Communications / Comunicazioni	 TK 10.84 2000	2
① SELDWYLA BANK 8021 ZUERICH	Rechnung		3
②	Nr. 12345		4
Zugunsten von / En faveur de / A favore di			5
③ KK 2.345.123-4    8888			6 1"
④ MUSTER AG ENGROS-HANDEL BAHNHOFSTRASSE 5 8001 ZUERICH Konto/Compte/Conto    80-939-3 Fr.    2320    c.    85	Giro aus Konto virement du compte girata dal conto		7
	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	8	
	M. Beispieler	9	
	Bahnhofstrasse 356	10	
	7000 Chur	11	
	② A	12 2"	
		13	
		14	
		15	
		16	
		17	
		18 3"	
		19	
		20	
	0000000000000000000234512342+    070888845>	21	
	③ A	22	
	800009393>	23	
		24 4"	
		25	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25										
										1"					2"					3"					4"					5"				

**Bei manueller Erfassung:**

- ① Mitteilungen (70:)
- ② Bankclearing-Nr. der Bank des Begünstigten (Header)
- ③ Begünstigter (59: Kontonummer)
- ④ Begünstigter (59: Adresse)
- ⑤ Betrag (32A:)
- ⑥ Auftraggeber (50:)

**Bei optischer Lesung (Zeile 21):**

- ② A Bankclearing-Nr. der Bank des Begünstigten
- ③ A Begünstigter (59: Kontonummer)

**C 8.2 Zahlung zugunsten Postkonto des Begünstigten**

+ Einzahlung Giro +		+ Versement Virement +		+ Versamento Girata +		
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per		Mitteilungen / Communications / Comunicazioni		AZ III 85 50'000		1
Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel / Bienne		Rechnung Nr. 247/84				2
Konto compte conto 25-9034-2		Giro aus Konto virement du compte girata dal conto		PTT 441.02 (5 9/10 x 4 1/6") OCR 90		3
Fr. 3949 c. 75		Einbezahlt von / Versé par / Versato da		Lehmann Boris Marktplatz 4 9400 Rorschach		4 5 6 1"
		3A		250090342> 250090342>		7 8 9 10 11 12 2" 13 14 15 16 17 18 3" 19 20 21 22 23 24 4" 25

**Bei manueller Erfassung:**

- ① Mitteilungen (70:)
- ② Begünstigter (59: Adresse)
- ③ Begünstigter (59: Kontonummer)
- ④ Betrag (32A:)
- ⑤ Auftraggeber (50:)

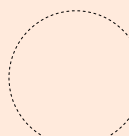
**Bei optischer Lesung (Zeile 21):**

- ③A Begünstigter (59: Kontonummer)

## C 9 Einzahlungsschein mit Referenz-Nr. (ESR), TA 826

### C 9.1 ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nummer

Musterbeleg für orange Einzahlungsscheine mit Referenznummern und vorge-  
druckter Betragsangabe (**ESR**) (mit **5-stelliger** Teilnehmer-Nummer = TN-Nr.)

Einzahlung Giro PTT	Versement Virement PTT	Versamento Girata PTT				
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per  <b>GLOOR AG</b> <b>8953 DIETIKON</b>  Konto compte conto <b>10304</b> ①  Fr. <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">120</span> c. <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">00</span>	Bitte keine Mitteilungen anbringen Pas de communications s.v.p. Non aggiungete comunicazioni p.f.  einbezahlt von    oder    Giro aus Konto versé par          ou          virement du compte versato da        o          girata dal conto    N° .....  Referenz-Nr. / No de référence / No di riferimento <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">24117 00326 60178</span> ①  <b>SCHALLER AG</b> <b>ROSENSTRASSE 14</b> <b>4000 BASEL</b>	 NCR 12.84  PTT 442.03 (5 9/10 x 4 1/6") OCR 90				
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; text-align: center;">&lt;050001000012000&gt; PZ</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">Betrag</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">241170032660178+</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">10304&gt; TN-Nr.</td> </tr> </table>			<050001000012000> PZ	Betrag	241170032660178+	10304> TN-Nr.
<050001000012000> PZ	Betrag	241170032660178+	10304> TN-Nr.			

#### Kodierzeilenaufbau

**ESR/ESR<sup>+</sup>** mit **5-stelliger** Teilnehmer-Nr.

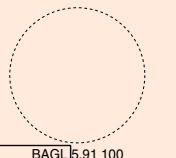
ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr. (TN-Nr.)																																																																																																																																																																																								
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">&lt;</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">5</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">2</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">&gt;</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">2</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">4</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">7</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">3</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">2</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">6</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">6</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">7</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">8</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">+</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">3</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">4</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">&gt;</td> </tr> <tr> <td colspan="14"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">P</td> <td colspan="12"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">Fr.</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">Rp.</td> <td colspan="12"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">P</td> </tr> <tr> <td colspan="14"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">K</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">BC</td> <td colspan="12"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">Betrag</td> <td colspan="12"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">Referenznummer</td> <td colspan="2"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">TN-Nr.</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">2</td> </tr> </table>																																																											<	0	5	0	0	1	0	0	0	1	2	0	0	0	>	2	4	1	1	7	0	0	3	2	6	6	0	1	7	8	+	1	0	3	0	4	>															P													Fr.	Rp.													P															1	K	BC													Betrag													Referenznummer			TN-Nr.	2
<	0	5	0	0	1	0	0	0	1	2	0	0	0	>	2	4	1	1	7	0	0	3	2	6	6	0	1	7	8	+	1	0	3	0	4	>																																																																																																																																																				
														P													Fr.	Rp.													P																																																																																																																																															
														1	K	BC													Betrag													Referenznummer			TN-Nr.	2																																																																																																																																										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59																																																																																																																														

ESR+ mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr. (TN-Nr.)																																																																																																																																	
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">2</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">+</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">3</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">0</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">4</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">&gt;</td> </tr> <tr> <td colspan="15"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">P</td> <td colspan="12"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">P</td> </tr> <tr> <td colspan="15"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">Referenznummer</td> <td colspan="2"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">TN-Nr.</td> <td style="border: 1px solid black; width: 10px;">2</td> </tr> </table>																																																											1	1	0	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	0	0	+	1	0	3	0	4	>																P													P																Referenznummer			TN-Nr.	2
1	1	0	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	0	0	+	1	0	3	0	4	>																																																																																																												
															P													P																																																																																																					
															Referenznummer			TN-Nr.	2																																																																																																														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59																																																																							

- Legende: P1    Prüfziffer der Stellen 19–55; Modulo 11  
 P2    Prüfziffer der Stellen 51–54; Modulo 10, rekursiv  
 K    Konstante (00)  
 BC    Belegartcode  
 ①    zu erfassende Felder

**C 9.2 ESR mit 9-stelliger Teilnehmer-Nummer**

Musterbeleg für orange Einzahlungsscheine mit Referenznummer und vorge-  
druckter Betragsangabe (**ESR**) (mit **9-stelliger** Teilnehmer-Nummer = TN-Nr.)

Einzahlung Giro PTT	Versement Virement PTT	Versamento Girata PTT
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per  <b>Robert Schneider SA</b> <b>Grands magasins</b> <b>Case postale</b> <b>2501 Biel / Bienne</b>	Bitte keine Mitteilungen anbringen Pas de communications s.v.p. Non aggiungete comunicazioni p.f.	 BAGL 5.91 100 (101 992) 6.92
01 - 162-8 ①  Konto/Compte/Conto Fr. <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">3949</span> c. <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">75</span> ①	Einbezahlt von / Verse par / Versato da oder / ou / o Giro aus Konto / virement du compte / girata dal conto N° ..... Referenz-Nr. / No de référence / No di riferimento	3 13947 14300 09018 ①  <b>RUTSCHMANN PIA</b> <b>MARKTGASSE 28</b> <b>9400 RORSCHACH</b>
0100003949753>	3139471430009018+	010001628>
Betrag	Referenznummer	TN-Nr.

① = zu erfassende Felder

**Kodierzeilenaufbau**

**ESR/ESR<sup>+</sup> mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr.**

ESR mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr. und 16-stelliger Referenznummer																																																										
01		00003949753>																3139471430009018+																010001628																								
BC		Fr. Betrag																Referenznummer																Teilnehmer-Nr.																								
		Rp. P																P																P																								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59

ESR <sup>+</sup> mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr. und 16-stelliger Referenznummer																																																										
042>		8257144175289632+																010001628																																								
BC 1		Referenznummer																Teilnehmer-Nr.																																								
		P																P																																								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59



ESR mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr. und 27-stelliger Referenznummer																																																										
01		00000132											451		>	000003371215982190000781348																											+	01000162						8								
BC		Fr. Betrag											Rp. P		1	Referenznummer																											P	Teilnehmer-Nr.						P								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59

ESR+ mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr. und 27-stelliger Referenznummer																																																										
		042	>	000003371215982190000781348																											+	01000162						8																				
		P	BC 1	Referenznummer																											P	Teilnehmer-Nr.						P																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59

- Legende: P1    Prüzfiffer der Felder BC und (bei ESR) Betrag  
 P2    Prüzfiffer des Feldes Referenznummer; Modulo 10 rekursiv  
 P3    Prüzfiffer des Feldes TN-Nr.  
 BC    Belegartcode

### C 9.3    Prüzfifferverfahren Modulo 11

Beispiel (ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr.):

P	R	BC	Betrag	Referenznummer	Teilnehmer-Nr.
05	00	01	000012000	241170032660178	10304

↑

Faktoren (Gewichtung):  
 4 3 2 7 6 5 4 3 2 7 6 5 4 3 2 7 6 5 4 3 2 7 6 5 4 3 2 7 6 5 4 3 2

Produkte:  
 0 0 0 7 0 0 0 0 2 14 0 0 0 6 8 7 6 35 0 0 6 14 36 30 0 3 14 55 6 0 12 0 8

Summe der Produkte = 270

Rest nach Division durch Modulo (270 : 11 = 24) = 6 \*)

Prüzfiffer = Modulo minus Rest (11 - 6) = 05

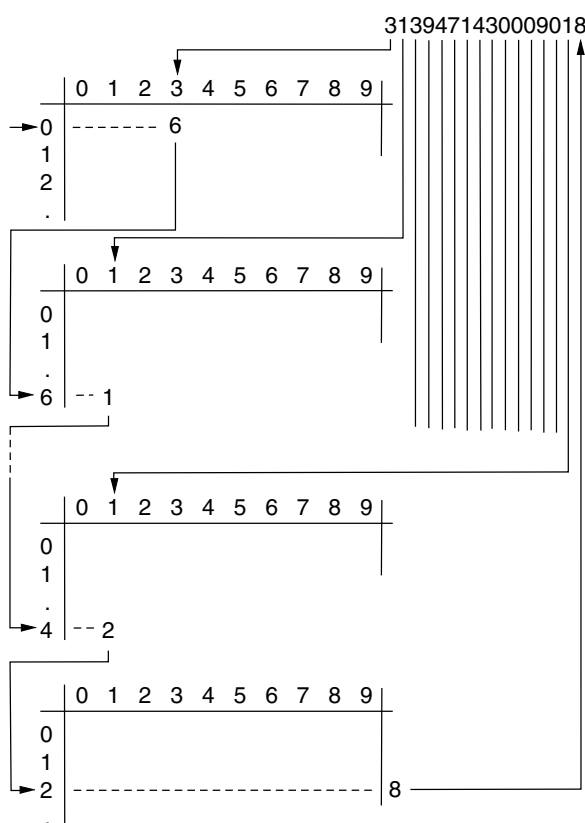
\*) wenn Rest = 0, Prüzfiffer = 00

- Legende: P    Prüzfiffer  
 R    Reserve  
 BC    Belegartcode

## C 9.4 Prüfzifferverfahren Modulo 10, rekursiv

Übertrag	Ziffern des zu prüfenden Feldes										Prüfziffer
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
0	0	9	4	6	8	2	7	1	3	5	0
1	9	4	6	8	2	7	1	3	5	0	9
2	4	6	8	2	7	1	3	5	0	9	8
3	6	8	2	7	1	3	5	0	9	4	7
4	8	2	7	1	3	5	0	9	4	6	6
5	2	7	1	3	5	0	9	4	6	8	5
6	7	1	3	5	0	9	4	6	8	2	4
7	1	3	5	0	9	4	6	8	2	7	3
8	3	5	0	9	4	6	8	2	7	1	2
9	5	0	9	4	6	8	2	7	1	3	1

**Beispiel:** Ziffernreihe (Stellen 29–44 einer ESR-Kodierzeile mit 16-stelliger Referenznummer)

**Regeln**

- Beginn mit Übertrag 0 und kombinieren mit **1. Ziffer** der Ziffernreihe 3, ergibt Kombinationswert resp. Übertrag 6

- Übertrag 6 kombinieren mit **2. Ziffer** der Ziffernreihe 1, ergibt Kombinationswert resp. Übertrag 1

usw.

- Übertrag 4 kombinieren mit **letzter Ziffer** der Ziffernreihe 1, ergibt Kombinationswert resp. Übertrag 2

- Der Wert in der letzten Kolonne in der Verlängerung des Übertrags 2 ist die Prüfziffer = 8

## C 10 IPI mit IBAN

IPI = International Payment Instruction

IBAN = International Bank Account Number

### C 10.1 IPI-Zahlungsbeleg

Muster für IPI-Zahlungsbeleg mit IBAN

Ordering Customer / Auftraggeber		International Payment Instruction	
⑥ Account number / Kontonummer	<input type="text"/>	Amount to be paid / zu zahlender Betrag	
① Name / Name Address / Adresse	HERR PETER HALLER ROSENAUWEG 4 D-80036 MUENCHEN	⑦ Currency / Amount / Währung / Betrag	EUR **3421,00
Beneficiary / Begünstigter		⑧ Charges to be paid by / Gebühren zu Lasten	2 <small>0 = ordering customer / Auftraggeber 1 = beneficiary / Begünstigter 2 = shared/both / Gebührenteilung</small>
② Account number / Kontonummer	CH93 0076 2011 6238 5295 7	Signature(s) / Unterschrift(en) <small>No company stamps / Bitte nicht stempeln</small>	
③ Name / Name	MUSTER AG, SELDWYLA	Date of signature(s) / Datum (TTMMJJJJ) <input type="text"/>	Reporting Meldecode <input type="text"/>
④ Beneficiary's Bank / Bank des Begünstigten	ZKBKCHZZ80A		
⑤ Details of payment / Verwendungszweck	5200 0005 6781 2348 9012	⑨ Form Form 00	
		Please refer to your bank for instructions. / Ausfüllhinweise erhalten Sie bei Ihrem Finanzinstitut.	
<small>CH 00000 F137.1 2.02 000 000</small>			

- ① Adresse des Auftraggebers (50:)
- ② IBAN (Kontonummer) des Begünstigten (58:)
- ③ Angaben des Begünstigten, 1. Zeile (59:)
- ④ Institut des Begünstigten, 1. Zeile (57A/D:)
- ⑤ Verwendungszweck
  - strukturiert, Formcode 00, 02, 04 (70I:) 20-stellige Referenznummer
  - unstrukturiert, übrige Formcode (70U:) freier Text, 1 Zeile
- ⑥ Kontonummer des Auftraggebers (25:)
- ⑦ Währung und Betrag (32A:)
- ⑧ Code für Spesenregelung (71A:)
- ⑨ Formcode (nicht anzugeben)

Die in Klammern aufgeführten Nummern, z.B. (50:), entsprechen den Feld-identifikationen in TA 836, gemäss Kapitel B 5.1.6.

## C 10.2 Prüfzifferverfahren Modulo 97-10

### C 10.2.1 Allgemeines

Das Prüfzifferverfahren Modulo 97-10 wird für die Prüfzifferberechnung innerhalb der IBAN sowie im strukturierten Verwendungszweck auf dem IPI-Beleg angewendet.

Die Prüfziffer ist ein 2-stelliger, numerischer Begriff.

### C 10.2.2 Alphanumerische Konversionstabelle

Für die Kontrolle der Prüfziffer in der IBAN und im strukturierten Verwendungszweck sind darin enthaltene Alphazeichen gemäss nachstehender Konversionstabelle in 2-stellige Zahlen zu konvertieren.

A = 10	G = 16	M = 22	S = 28	Y = 34
B = 11	H = 17	N = 23	T = 29	Z = 35
C = 12	I = 18	O = 24	U = 30	
D = 13	J = 19	P = 25	V = 31	
E = 14	K = 20	Q = 26	W = 32	
F = 15	L = 21	R = 27	X = 33	

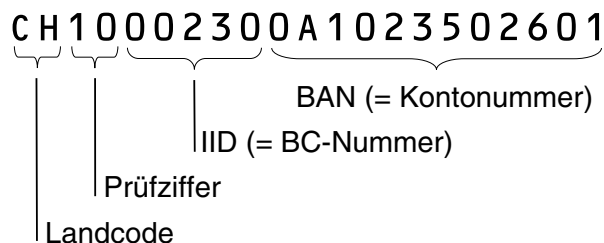
### C 10.2.3 Aufbau IBAN

Eine IBAN setzt sich zwingend aus folgenden Teilen zusammen:

- 2-stelliger, alphanumerischer Landcode (LL)
- 2-stellige, numerische Prüfziffer (PZ) über ganze IBAN
- max. 30-stellige Basic Bank Account Number (BBAN), bestehend aus Instituts-Identifikation (IID) und Konto-Identifikation (BAN)

Eine IBAN kann somit 34 Stellen umfassen. Der Schweizer IBAN-Standard ist fix 21 Stellen lang. Andere Länder verwenden IBAN-Standards zwischen 18 und 27 Stellen.

Beispiel:



**C 10.2.4 Validierung IBAN-Prüfziffer**

Unabhängig von der Länge der IBAN ist die Berechnungsmethode für die Validierung einer IBAN stets identisch.

Beispiel:

**CH10 0023 00A1 0235 0260 1**

Berechnungsmethode	Beispiel
<p><b>1. Schritt</b></p> <p>Falls die IBAN in Papierform dargestellt ist, sind zuerst die Textkonstante "IBAN" und all-fällige, nicht alphanumerische Zeichen zu eliminieren.</p>	<p>Resultat:</p> <p><b>CH10 0023 00A1 0235 0260 1</b></p>
<p><b>2. Schritt</b></p> <p>Anschliessend sind die vier ersten Zeichen (Landcode und Prüfziffer) ans rechte Ende der IBAN zu verschieben.</p>	<p>Resultat:</p> <p>002300A1023502601<b>CH10</b></p>
<p><b>3. Schritt</b></p> <p>Alpha-Zeichen werden gemäss Konversionstabelle in numerische Zeichen umgewandelt.</p>	<p>Resultat:</p> <p>002300<b>10</b>1023502601<b>121710</b></p>
<p><b>4. Schritt</b></p> <p>Die so konstruierte Zahl wird durch 97 geteilt. Sofern die Prüfziffer korrekt ist, muss der Restwert 1 ergeben.</p>	<p>Resultat:</p> <p>002300101023502601121710 : 97 Restwert <b>1</b></p>

Die Berechnungsmethode lässt sich auf beliebig lange IBAN anwenden. Bei EDV-Systemen und PC's, welche höchstens 16-stellige Zahlen dividieren können, kann Schritt 4 – analog zur Generierung der Prüfziffer gemäss Kapitel C 10.2.6 – in mehrere Teilschritte unterteilt werden. Der letzte Restwert muss auch hier 1 ergeben.

**C 10.2.5 Validierung Verwendungszweck**

Ein strukturierter Verwendungszweck umfasst stets 20 alphanumerische Zeichen.

Beispiel:

**5000 000R 6781 2348 9012**

Berechnungsmethode	Beispiel
<b>1. Schritt</b> Zuerst sind die beiden Prüfziffern ans rechte Ende des Verwendungszweckes zu verschieben.	Resultat: <b>00000R67812348901250</b>
<b>2. Schritt</b> Alpha-Zeichen werden gemäss Konversionstabelle in numerische Zeichen umgewandelt.	Resultat: <b>000002767812348901250</b>
<b>3. Schritt</b> Die so konstruierte Zahl wird durch 97 geteilt. Sofern die Prüfziffer korrekt ist, muss der Restwert 1 ergeben.	Resultat: <b>00000276781234890125 : 97</b> Restwert <b>1</b>

Bei EDV-Systemen und PC's, welche höchstens 16-stellige Zahlen dividieren können, kann Schritt 3 – analog zur Generierung der Prüfziffer gemäss Kapitel C 10.2.6 – in mehrere Teilschritte unterteilt werden. Der letzte Restwert muss auch hier 1 ergeben.

## C 10.2.6

## Hilfsmethode für die Berechnung der Prüfziffer

**Beispiel IBAN:**

Verschiedene EDV-Systeme und PC-Programme haben Schwierigkeiten beim Rechnen mit derart langen Zahlen (Excel z.B. kann Multiplikationen und Divisionen nur mit maximal 16-stelligen Zahlen vornehmen). Die Hilfsmethode wird anhand der Berechnung einer IBAN erläutert.

Die Division bei der Berechnung des Restwertes ist in mehreren Teilschritten mit jeweils 9 Zeichen vorzunehmen.

Berechnungsmethode	Beispiel
<p><b>1. Teilschritt</b></p> <p>Die ersten neun Ziffern werden durch den Divisor 97 dividiert. Der so erhaltene, ein- oder zweistellige Restwert wird für den 2. Teilschritt weiterverwendet.</p>	<p>Zu dividierende Zahl: <b>002300101023502601121700</b></p> <p>Resultat: <b>002300101 : 97 Restwert: 37</b></p>
<p><b>2. Teilschritt</b></p> <p>Mit dem vorangehenden Restwert und weiteren 7 oder 8 Stellen der zu dividierenden Zahl wird eine neue, neunstellige Ziffer gebildet, die erneut durch 97 dividiert wird.</p>	<p>0023001010<b>235026</b>01121700</p> <p>Resultat: <b>370235026 : 97 Restwert: 91</b></p>
<p><b>3. Teilschritt</b></p> <p>Der 3. Teilschritt wird analog zum 2. Teilschritt durchgeführt. Sofern damit die gesamte Zahl dividiert ist, ist die Schlussoperation gemäss Teilschritt 4 vorzunehmen (ist im Beispiel noch nicht der Fall).</p>	<p>0023001010235026<b>01121700</b></p> <p>Resultat: <b>910112170 : 97 Restwert: 67</b></p>
<p><b>4. Teilschritt</b></p> <p>Sofern notwendig, wird nach dem gleichen Schema ein 4. Teilschritt angefügt.</p> <p>Am Schluss wird der letzte Restwert von der Zahl 98 subtrahiert. Das Resultat ist die zweistellige Prüfziffer (evtl. mit einer vorlaufenden Null).</p>	<p>00230010102350260112170<b>0</b></p> <p>Resultat: <b>670 : 97 Restwert: 88</b> <b>98 - 88 = 10 (= Prüfziffer)</b></p>

Bei der Verwendung der Hilfsmethode für den strukturierten Verwendungszweck ist analog vorzugehen.

## C 11 Recordbeschreibungen im Cobol-Format

### C 11.1 DTA-Record TA 826

```

*INPUT RZ
*****
*****
*
***** FELDABGRENZUNGEN *****
      FELD BEZ.   EBCDIC      HEX        BINAER      PICTURE
*
      FS1        SOH          01         01          X
      FS2        CRLF+       0D254E     861518     XXX
      FS3        CRLF:       0D257A     861562     XXX
      FS4        CRLF-       0D2560     861536     XXX
      FS5        ETX         03         03          X
      CS2        CRLF        0D25       3365       XX
*
*****
*
*
***** D T A - R E C O R D  TA 826
*
*
***** POSTVERKEHR INLAND (ESR-ZAHLUNGEN)
*
*
*
01  DTA-RECORD826.
*
***** HEADER.
*
05  TA-826-HEADER.
10  TA-826-FS1          PIC X.
*   ***S.FELDABGRENZUNGEN(SOH)
10  TA-826-VERDATE     PIC 9(6).
*   ***JJMMTT (GEWUENSCHTER VERARB.TAG)
10  TA-826-BCNRBEG     PIC X(12)          VALUE SPACE.
*   ***WIRD NICHT BENOETIGT
*   ***(MUSS BLANK SEIN)
10  TA-826-AUSGSEQNR   PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*   ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG
10  TA-826-ERSTDATE    PIC 9(6)
*   ***JJMMTT
*   ***(ERSTELLUNGSDATUM DES DATENFILES)
10  TA-826-BCNRAUFT    PIC X(7).
*   ***BC-NR. DES AUFTRAGGEBERS
*   ***LINKSBUENDIG, MIT "SPACES" AUFGEFUELLT
10  TA-826-ABSID       PIC X(5)
*   ***DATENFILE-ABSENDERIDENTIFIKATION
10  TA-826-SEQNR       PIC 9(5).
*   ***EINGABESEQUENZNUMMER
*   ***(LUECKENLOS AUFSTIEGEND)
*   ***AB 1 BEGINNEND
10  TA-826-TA          PIC 999          VALUE 826.
*   ***TRANSAKTIONSART
10  TA-826-ZART        PIC 9          VALUE ZERO.
*   ***NICHT ERLAUBT, NULL EINSETZEN
10  TA-826-BEAFLAG     PIC 9          VALUE ZERO.
*   ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG
*
*
*

```



```

***** MESSAGE - TEXT
*      BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
*      TEXT HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05     TA-826-TEXT.
10     TA-826-FS2          PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10     TA-826-20          PIC XXX          VALUE "20:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-826-REFNR.
15     TA-826-REFNR1      PIC X(5).
*                                     ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15     TA-826-REFNR2      PIC X(11).
*                                     ***TRANSAKTIONSNUMMER, KEINE DOPPELBELEGUNG
10     TA-826-FS3-1       PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-826-25          PIC XXX.          VALUE "25:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-826-VBKTONR     PIC(24).
*                                     ***KONTO.NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10     TA-826-FS3-2       PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-826-32A         PIC X(4)          VALUE "32A:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-826-VERGUET.
15     TA-826-VERGDAT.
20     TA-826-VERGJJ       PIC XX          VALUE BLANK.
20     TA-826-VERGMM       PIC XX          VALUE BLANK.
20     TA-826-VERGTT       PIC XX          VALUE BLANK.
*                                     ***FUER TA 826 DARF KEINE VALUTA
*                                     ***ANGEgeben WERDEN
15     TA-826-WAEHRBEZ     PIC XXX          VALUE "CHF".
*                                     ***ISO-CODE FUER SCHWEIZER FRANKEN
15     TA-826-VERGBETR     PIC X(12).
*                                     ***VERGUETUNGSBETRAG
*                                     ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 2 DEZIMALSTELLEN
*                                     ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10     TA-826-FS3-3       PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-826-50          PIC XXX          VALUE "50:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-826-AUFTGEB.
*                                     ***AUFTRAGGEBER, MIND. 1 ADRESSZEILE
15     TA-826-AUFTADR1     PIC X(20).
*                                     ***1. ADRESSZEILE
15     TA-826-CS2-1       PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-826-AUFTADR2     PIC X(20).
*                                     ***2. ADRESSZEILE
15     TA-826-CS2-2       PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-826-AUFTADR3     PIC X(20).
*                                     ***3. ADRESSZEILE
15     TA-826-CS2-3       PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-826-AUFTADR4     PIC X(20).
*                                     ***4. ADRESSZEILE
10     TA-826-FS3-4       PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-826-59          PIC XXX          VALUE "59:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-826-BEGUENSTA.
*                                     ***BEGUENSTIGTER ESR-TEILNEHMERNUMMER
*                                     ***ADRESSZEILEN 1-4 FAKULTATIV

```

```

15 TA-826-KONST1 PIC XXX VALUE "/C/".
* ***ANGABE, DASS ESR-TEILNEHMERNUMMER FOLGT
15 TA-826-BEGESNR-X.
20 TA-826-BEGESNR PIC 9(9).
* ***ESR-TEILNEHMER-NR. DES BEGUENSTIGTEN
* ***OBLIGATORISCH
15 TA-826-RES1 PIC X(12) VALUE SPACE.
15 TA-826-CS2-4 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-826-BEGADR1 PIC X(20).
* ***1. ADRESSZEILE
15 TA-826-CS2-5 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-826-BEGADR2 PIC X(20).
* ***2. ADRESSZEILE
15 TA-826-CS2-6 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-826-BEGADR3 PIC X(20).
* ***3. ADRESSZEILE
15 TA-826-CS2-7 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-826-BEGADR4 PIC X(20).
* ***4. ADRESSZEILE
10 TA-826-FS3-5 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-826-70 PIC XXX VALUE "70"
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-826-ZAHLGRUND.
15 TA-826-ZAHLGRUND1.
20 TA-826-REFERNR PIC X(27).
* ***ESR-REFERENZNUMMER
* ***OBLIGATORISCH
* ***LINKSBUENDIG AUSSER 16-STELLIGE
* ***REFERENZ-NR., WELCHE RECHTSBUENDIG
* ***MIT FUEHRENDEN NULLEN ANZUGEBEN IST.
20 TA-826-RES2 PIC X(8) VALUE BLANK.
* ***RESERVE
15 TA-826-CS2-8 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN(CRLF)
15 TA-826--ZAHLGRUND2.
* ***2. ZEILE
20 TA-826-PRUEFZ PIC XX.
* *NUR FUER ESR MIT 5-STELLIGER TN-NR.
20 TA-826-RES3 PIC X(33) VALUE BLANK.
15 TA-826-CS2-9 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-826-ZAHLGRUND3 PIC X(35).
* ***3. ZEILE
* ***FAKULTATIV
15 TA-826-CS2-10 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-826-ZAHLGRUND4 PIC X(35).
* ***4. ZEILE
* ***FAKULTATIV
10 TA-826-FS4 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10 TA-826-FS5 PIC X.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (ETX)
*
*****

```

**C 11.2 DTA-Record TA 827**

```

*INPUT RZ
*****
*****
*
*****FELDABGRENZUNGEN*****
      FELD BEZ.   EBCDIC      HEX        BINAER      PICTURE
*
      FS1        SOH          01          01           X
      FS2        CRLF+       0D254E     861518       XXX
      FS3        CRLF:       0D257A     861562       XXX
      FS4        CRLF-       0D2560     861536       XXX
      FS5        ETX         03          03           X
      CS2        CRLF       0D25       3365         XX
*
*****
*
*
***** D T A - R E C O R D   T A 827
*
*
***** ZAHLUNGSVERKEHR INLAND BANKEN UND POSTFINANCE
*
*
*
01      DTA-RECORD827.
*
***** HEADER.
*
05      TA-827-HEADER.
10      TA-827-FS1          PIC X.
*          ***S.FELDABGRENZUNGEN(SOH)
10      TA-827-VERDATE     PIC 9(6).
*          ***JJMMTT (GEWUNSCHTER VERARB.TAG)
10      TA-827-BCNRBEG     PIC X(12)          VALUE SPACE.
*          ***BC-NUMMER AUS ES
*          ***ODER BLANK BEI POST-ZAHLUNGEN
10      TA-827-AUSGSEQNR   PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*          ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG
10      TA-827-ERSTDATE    PIC 9(6).
*          ***JJMMTT
*          ***ERSTELLUNGSDATUM DES DATENFILES
10      TA-827-BCNRAUFT    PIC X(7).
*          ***BC-NR. DES AUFTRAGGEBERS
*          ***LINKSBUENDIG, MIT "SPACES" AUFGEFUELLT
10      TA-827-ABSID       PIC X(5).
*          ***DATENFILE-ABSENDERIDENTIFIKATION
10      TA-827-SEQNR       PIC 9(5).
*          ***EINGABESEQUENZNUMMER
*          ***(LUECKENLOS AUFSTEIGEND)
*          ***AB 1 BEGINNEND
10      TA-827-TA          PIC 999          VALUE 827.
*          ***TRANSAKTIONSART
10      TA-827-ZART        PIC 9          VALUE ZERO.
*          ***FUER SALAERZAHLUNGEN = 1, SONST = 0 (NULL)
10      TA-827-BEAFLAG     PIC 9          VALUE ZERO.
*          ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG

```

```

***** MESSAGE - TEXT
*      BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
*      TEXT HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05     TA-827-TEXT.
10     TA-827-FS2          PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10     TA-827-20          PIC XXX          VALUE "20".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-827-REFNR.
15     TA-827-REFNR1      PIC X(5).
*                                     ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15     TA-827-REFNR2      PIC X(11).
*                                     ***TRANSAKTIONSNUMMERN, KEINE DOPPELBELEGUNG
*                                     ***ERLAUBT
10     TA-827-FS3-1       PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-827-25          PIC XXX          VALUE "25:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-827-VBKTONR     PIC (24).
*                                     ***KONTO.NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10     TA-827-FS3-2       PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-827-32A         PIC X(4)          VALUE "32A:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-827-VERGUET.
15     TA-827-VERGDAT.
20     TA-827-VERGJJ       PIC XX          VALUE BLANK.
20     TA-827-VERGMM       PIC XX          VALUE BLANK.
20     TA-827-VERGTT       PIC XX          VALUE BLANK.
*                                     ***FUER TA 827 DARF KEINE VALUTA
*                                     ***ANGEgeben WERDEN
15     TA-827-WAEHRBEZ    PIC XXX          VALUE "CHF".
*                                     ***ISO-CODE FUER SCHWEIZER FRANKEN
15     TA-827-VERGBETR    PIC X(12).
*                                     ***VERGUETUNGSBETRAG
*                                     ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 2 DEZIMALSTELLEN
*                                     ***KEINE FUEHRENDE BLANKS
10     TA-827-FS3-3       PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-827-50          PIC XXX          VALUE "50:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-827-AUFTGEB.
*                                     ***AUFTRAGGEBER, MIND. 2 ADRESSZEILEN
*                                     *** (NAME UND ORT)
*                                     ***FUER ZAHLUNGEN AUF POSTKONTO SIND
*                                     ***MAXIMAL 4x30 ZEICHEN ERLAUBT
15     TA-827-AUFTADR1    PIC X(35).
*                                     ***1. ADRESSZEILE
15     TA-827-CS2-1       PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-827-AUFTADR2    PIC X(35).
*                                     ***2. ADRESSZEILE
15     TA-827-CS2-2       PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-827-AUFTADR3    PIC X(35).
*                                     ***3. ADRESSZEILE
15     TA-827-CS2-3       PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-827-AUFTADR4    PIC X(35).
*                                     ***4. ADRESSZEILE
10     TA-827-FS3-4       PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-827-55          PIC XXX          VALUE "55:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION

```

```

10  TA-827-ENDBEGUENST.
*
*      ***ANGABE EINES 2. BEGUENSTIGTEN
*      ***FAKULTATIVES FELD
*      ***NUR FUER ZAHLUNGEN AUF POSTKONTO
*      ***ES SIND NUR 4x30 ZEICHEN ERLAUBT
15  TA-827-ENDBEGUENST-Z1.
20  TA-827-KONST1      PIC XXX          VALUE "/C/".
*      ***ANGABE, DASS EINE KONTONUMMER FOLGT
20  TA-827-ENDBEGKTONR PIC X(27)         VALUE BLANK.
*      ***KONTONUMMER DES 2. BEGUENSTIGTEN
15  TA-827-CS2-4      PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-ENDBEGADR1 PIC X(30).
*      ***1. ADRESSZEILE
15  TA-827-CS2-5      PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-ENDBEGADR2 PIC X(30).
*      ***2. ADRESSZEILE
15  TA-827-CS2-6      PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-ENDBEGADR3 PIC X(30).
*      ***3. ADRESSZEILE
15  TA-827-CS2-7      PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-ENDBEGADR4 PIC X(30).
*      ***4. ADRESSZEILE
10  TA-827-FS3-5      PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10  TA-827-59         PIC XXX          VALUE "59:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10  TA-827-BEGUENSTA.
*
*      ***BEGUENSTIGTER, MIND. 1 ADRESSZEILE
*      *** (NAME) OBLIGATORISCH
*      ***BEI ZAHLUNGEN ZUGUNSTEN POSTKONTO
*      ***SIND MAX. 4x30 ZEICHEN ERLAUBT
15  TA-827-BEGUENSTA-Z1.
20  TA-827-KONST2      PIC XXX          VALUE "/C/".
*      ***ANGABE, DASS KTO-NR. FOLGT
20  TA-827-BEGKTONR    PIC X(27).
*      ***KONTONUMMER DES BEGUENSTIGTEN
15  TA-827-CS2-8      PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-BEGADR1    PIC (35).
*      ***1. ADRESSZEILE
15  TA-827-CS2-9      PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-BEGADR2    PIC (35).
*      ***2. ADRESSZEILE
15  TA-827-CS2-10     PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-BEGADR3    PIC (35).
*      ***3. ADRESSZEILE
15  TA-827-CS2-11     PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-BEGADR4    PIC (35).
*      ***4. ADRESSZEILE
10  TA-827-FS3-6      PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10  TA-827-70         PIC XXX          VALUE "70:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION

```

```
10  TA-827-ZAHLGRUND.
*
*      ***MITTEILUNGEN AN DEN BEGUENSTIGTEN
*      ***BEI ZAHLUNGEN ZUGUNSTEN POSTKONTO
*      ***SIND NUR 4x28 ZEICHEN ERLAUBT
15  TA-827-ZAHLGRUND1
*      PIC X(35).
*      ***1. MITTEILUNGSZEILE
15  TA-827-CS2-12
*      PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-ZAHLGRUND2
*      PIC X(35).
*      ***2. MITTEILUNGSZEILE
15  TA-827-CS2-13
*      PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-ZAHLGRUND3
*      PIC X(35).
*      ***3. MITTEILUNGSZEILE
15  TA-827-CS2-14
*      PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-827-ZAHLGRUND4
*      PIC X(35).
*      ***4. MITTEILUNGSZEILE
10  TA-827-FS4
*      PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10  TA-827-FS5
*      PIC X.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (ETX)
*
```

\*\*\*\*\*

**C 11.3 DTA-Record TA 830**

```

*INPUT RZ
*****
*****
*
*****FELDABGRENZUNGEN*****
      FELD BEZ.   EBCDIC      HEX          BINAER      PICTURE
*
      FS1        SOH          01           01           X
      FS2        CRLF+       0D254E       861518       XXX
      FS3        CRLF:       0D257A       861562       XXX
      FS4        CRLF-       0D2560       861536       XXX
      FS5        ETX          03           03           X
      CS2        CRLF        0D25         3365         XX
*
*****
*
*
***** D T A - R E C O R D   T A 830
*
*
***** ZÄHLUNGEN AN FINANZINSTITUTE IM AUSLAND IN CHF + FW
***** SOWIE FW-ZÄHLUNGEN IM INLAND
*
*
01  DTA-RECORD830.
*
***** HEADER.
*
05  TA-830-HEADER.
10  TA-830-FS1          PIC X.
*
10  TA-830-VERDATE     PIC 9(6)          VALUE ZERO.
*
10  TA-830-BCNRBEG     PIC X(12)         VALUE SPACE.
*
10  TA 830-AUSGSEQNR   PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*
10  TA-830-ERSTDATE   PIC 9(6).
*
*
10  TA-830-BCNRAUFT   PIC X(7).
*
*
10  TA-830-ABSID      PIC X(5).
*
10  TA-830-SEQNR      PIC 9(5).
*
*
10  TA-830-TA         PIC 999          VALUE 830.
*
10  TA-830-ZART       PIC 9             VALUE ZERO.
*
10  TA-830-BEAFLAG    PIC 9             VALUE ZERO.
*

```

```

***** MESSAGE - TEXT
*      BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
*      TEXT HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05     TA-830-TEXT.
10     TA-830-FS2          PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10     TA-830-20          PIC XXX          VALUE "20".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-830-REFNR.
15     TA-830-REFNR1      PIC X(5).
*      ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15     TA-830-REFNR2      PIC X(11).
*      ***TRANSAKTIONSNUMMER, KEINE DOPPELBELEGUNG
10     TA-830-FS3-1       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-830-25          PIC XXX          VALUE "25:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-830-VBKTONR     PIC(24).
*      ***KONTO-NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10     TA-830-FS3-2       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-830-32A         PIC X(4)          VALUE "32A:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-830-VERGUET.
15     TA-830-VERGDAT.
20     TA-830-VERGJJ      PIC 99.
20     TA-830-VERGMM      PIC 99.
20     TA-830-VERGTT      PIC 99.
*      ***DATUM AN WELCHEM DIE AUFTRAGGEBERBANK
*      ***DEN AUFTRAG AUSFUEHREN SOLL
15     TA-830-WAEHRBEZ    PIC XXX.
*      ***ISO-CODE
15     TA-830-VERGBETR    PIC X(15).
*      ***VERGUETUNGSBETRAG
*      ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 3 DEZIMALSTELLEN
*      ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10     TA-830-FS3-3       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-830-36          PIC XXX          VALUE "36:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-830-KURS        PIC X(12).
*      ***UMRECHNUNGSKURS
*      ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 6 DEZIMALSTELLEN
*      ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10     TA-830-FS3-4       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:).
10     TA-830-50          PIC XXX          VALUE "50:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-830-AUFTGEB.
*      ***AUFTRAGGEBER, MIND. 1 ADRESSZEILE
15     TA-830-AUFTADR1     PIC X(35).
*      ***1. ADRESSZEILE
15     TA-830-CS2-1       PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-830-AUFTADR2     PIC X(35).
*      ***2. ADRESSZEILE
15     TA-830-CS2-2       PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-830-AUFTADR3     PIC X(35).
*      ***3. ADRESSZEILE
15     TA-830-CS2-3       PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-830-AUFTADR4     PIC X(35).
*      ***4. ADRESSZEILE

```



```

10  TA-830-FS3-5          PIC XXX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10  TA-830-57A-D         PIC X(4).
*                               ***FELDIDENTIFIKATION (57A: ODER 57D:)
*
*   KOMMENTAR ZU FELD TA-830-57A-D
*
*   FELD 57A:
*   WENN SWIFT-ADRESSE VORHANDEN, MUSS "57A:" IN DAS FELD
*   TA-830-57A-D EINGESETZT WERDEN.
*   IM FELD TA-830-KTONR KANN, SOFERN VORHANDEN, DIE IDENTIFIKA-
*   TIONS-NR. (Z.B. BLZ) DER BEGUENSTIGTENBANK EINGESETZT WERDEN,
*   SONST SPACES.
*   DIE 8- ODER 11-STELLIGE SWIFT-ADRESSE MUSS IN DAS FELD
*   TA.830-BEGBANKA1 EINGESETZT WERDEN.
*   DIE FELDER TA-830-BEGBANKA2 BIS TA-830-BEGBANKA4 MUESSEN MIT
*   SPACES AUFGEFUELLT WERDEN.
*   FELD 57D:
*   WENN KEINE SWIFT-ADRESSE VORHANDEN IST, MUSS "57D:" IN DAS
*   FELD TA-830-57A-D EINGESETZT WERDEN.
*   IM FELD TA-830-KTONR KANN, SOFERN VORHANDEN, DIE IDENTIFIKA-
*   TIONS-NR. (Z.B. BLZ) DER BEGUENSTIGTENBANK EINGESETZT WERDEN,
*   SONST SPACES.
*   FUER DIE ADRESSE DER BEGUENSTIGTENBANK SIND DIE FELDER
*   TA-830-BEGBANKA1 BIS TA-830-BEGBANKA4 ZU BENUETZEN.
*   NICHT BENOETIGTE ADRESSFELDER SIND MIT SPACES AUFZUFUELLEN.
*
10  TA-830-BEGBANKA.
*                               ***BEGUENSTIGTEN-BANK
15  TA-830-BEGBANKA-Z1.
20  TA-830-KONST1        PIC XXX          VALUE "/C/:".
*                               ***ANGABE, DASS KONTONUMMER FOLGT
20  TA-830-KTONR         PIC X(32)         VALUE SPACE.
*                               ***KONTONUMMER BEGUENSTIGTER
15  TA-830-CS2-4         PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-830-BEGBANKA1     PIC X(35).
*                               ***1. ADRESSZEILE
15  TA-830-CS2-5         PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-830-BEGBANKA2     PIC X(35)
*                               ***2. ADRESSZEILE
15  TA-830-CS2-6         PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-830-BEGBANKA3     PIC X(35).
*                               ***3. ADRESSZEILE
15  TA-830-CS2-7         PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-830-BEGBANKA4     PIC X(35).
*                               ***4. ADRESSZEILE
10  TA-830-FS3-6         PIC XXX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10  TA-830-59            PIC XXX          VALUE "59:".
*                               ***FELDIDENTIFIKATION
10  TA-830-BEGUENSTA.
*                               ***BEGUENSTIGTER
*                               ***VOLLSTAENDIGE ADRESSE
15  TA-830-BEGUENSTA-Z1.
20  TA-830-KONST2        PIC XXX          VALUE "/C/:".
*                               ***ANGABE, DASS KONTONUMMER FOLGT
20  TA-830-BEBKTONR      PIC X(32).
*                               ***KONTONUMMER BEGUENSTIGTER
15  TA-830-CS2-8         PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-830-BEGADR1      PIC X(35).
*                               ***1. ADRESSZEILE

```

```

15 TA-830-CS2-9 PIC XX.
* ***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-BEGADR2 PIC X(35).
* ***2. ADRESSZEILE
15 TA-830-CS2-10 PIC XX.
* ***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-BEGADR3 PIC X(35).
* ***3. ADRESSZEILE
15 TA-830-CS2-11 PIC XX.
* ***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-BEGADR4 PIC X(35).
* ***4. ADRESSZEILE
10 TA-830-FS3-7 PIC XXX.
* ***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-830-70 PIC XXX VALUE "70:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-830-ZAHLGRUND.
* ***ZAHLUNGSGRUND
15 TA-830-ZAHLGRUND1 PIC X(35).
* ***1.ZEILE
15 TA-830-CS2-12 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-ZAHLGRUND2 PIC X(35).
* ***2.ZEILE
15 TA-830-CS2-13 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-ZAHLGRUND3 PIC X(35).
* ***3.ZEILE
15 TA-830-CS2-14 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-ZAHLGRUND4 PIC X(35).
* ***4.ZEILE
10 TA-830-FS3-8 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-830-72 PIC XXX VALUE "72:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-830-ZAHLINSTR.
* ***BANKZAHLUNGSINSTRUKTIONEN
15 TA-830-ZAHLINSTR1 PIC X(35).
* ***1. ZEILE
15 TA-830-CS2-15 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-ZAHLINSTR2 PIC X(35).
* ***2. ZEILE
15 TA-830-CS2-16 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-ZAHLINSTR3 PIC X(35).
* ***3. ZEILE
15 TA-830-CS2-17 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-ZAHLINSTR4 PIC X(35).
* ***4. ZEILE
15 TA-830-CS2-18 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-ZAHLINSTR5 PIC X(35).
* ***5. ZEILE
15 TA-830-CS2-19 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-ZAHLINSTR6 PIC X(35).
* ***6. ZEILE
10 TA-830-FS4 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10 TA-830-FS5 PIC X.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (ETX)
*
*****

```

**C 11.4 DTA-Record TA 832**

```

*INPUT RZ
*****
*****
*
*****FELDABGRENZUNGEN*****
      FELD BEZ.   EBCDIC      HEX        BINAER      PICTURE
*
      FS1        SOH          01         01           X
      FS2        CRLF+       0D254E     861518       XXX
      FS3        CRLF:       0D257A     861562       XXX
      FS4        CRLF-       0D2560     861536       XXX
      FS5        ETX         03         03           X
      CS2        CRLF        0D25       3365         XX
*
*****
*
*
***** D T A - R E C O R D  TA 832
*
*
***** BANKCHECKS IN CHF UND FW
*
*
*
01      DTA-RECORD832.
*
***** HEADER.
*
05      TA-832-HEADER.
10      TA-832-FS1          PIC X.
*
10      TA-832-VERDATE     PIC 9(6)          VALUE ZERO.
*
10      TA-832-BCNRBEG     PIC X(12)         VALUE SPACE.
*
10      TA-832-AUSGSEQNR   PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*
10      TA-832-ERSTDATE   PIC 9(6).
*
10      TA-832-BCNRAUFT   PIC X(7).
*
10      TA-832-ABSID      PIC X(5).
*
10      TA-832-SEQNR      PIC 9(5).
*
10      TA-832-TA         PIC 999           VALUE 832.
*
10      TA-832-ZART       PIC 9              VALUE ZERO.
*
10      TA-832-BEAFLAG    PIC 9              VALUE ZERO.
*

```

```

***** MESSAGE - TEXT
*      BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGETEXT
*      HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05     TA-832-TEXT.
10     TA-832-FS2          PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10     TA-832-20          PIC XXX.          VALUE "20:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-832-REFNR.
15     TA-832-REFNR1      PIC X(5).
*      ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15     TA-832-REFNR2      PIC X(11).
*      TRANSAKTIONSNUMMERN, KEINE DOPPELBELEGUNG
10     TA-832-FS3-1       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-832-25          PIC XXX          VALUE "25:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-832-VBKTONR     PIC(24).
*      ***KONTO.NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10     TA-832-FS3-2       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-832-32A         PIC X(4)          VALUE "32A:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-832-VERGUET.
15     TA-832-VERGDAT.
20     TA-832-VERGJJ      PIC 99.
20     TA-832-VERGMM      PIC 99.
20     TA-832-VERGTT      PIC 99.
*      ***DATUM AN WELCHEM DIE AUFTRAGGEBERBANK
*      ***DEN AUFTRAG AUSFUEHREN SOLL
15     TA-832-WAEHRBEZ    PIC XXX.
*      ***ISO-CODE
15     TA-832-VERGBETR    PIC X(15).
*      ***VERGUETUNGSBETRAG
*      ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 3 DEZIMALSTELLEN
*      ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10     TA-832-FS3-3       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-832-36          PIC XXX          VALUE "36:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-832-KURS        PIC X(12).
*      ***UMRECHNUNGSKURS
*      ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX 6 DEZIMALSTELLEN
*      ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10     TA-832-FS3-4       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-832-50          PIC XXX          VALUE "50:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-832-AUFTGEB.
*      ***AUFTRAGGEBER, MIND. 1 ADRESSZEILE
15     TA-832-AUFTADR1     PIC X(35).
*      ***1. ADRESSZEILE
15     TA-832-CS2-1       PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-832-AUFTADR2     PIC X(35).
*      ***2. ADRESSZEILE
15     TA-832-CS2-2       PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-832-AUFTADR3     PIC X(35).
*      ***3. ADRESSZEILE
15     TA-832-CS2-3       PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-832-AUFTADR4     PIC X(35).
*      ***4. ADRESSZEILE

```

10	TA-832-FS3-5	PIC XXX. ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
*		
10	TA-832-59	PIC XXX VALUE "59:". ***FELDIDENTIFIKATION
*		
10	TA-832-BEGUENSTA.	***BEGUENSTIGTER ***VOLLSTAENDIGE ADRESSE
*		
15	TA-832-BEGUENSTA-Z1.	
20	TA-832-KONST1	PIC XXX VALUE "/C/". ***ANGABE, DASS KONTONUMMER FOLGT *** (FAKULTATIV)
*		
20	TA-832-BEBKTONR	PIC X(32). ***KONTONUMMER BEGUENSTIGTER ODER BLANK
*		
15	TA-832-CS2-4	PIC XX. ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
*		
15	TA-832-BEGADR1	PIC X(35). ***1. ADRESSZEILE
*		
15	TA-832-CS2-5	PIC XX. ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
*		
15	TA-832-BEGADR2	PIC X(35). ***2. ADRESSZEILE
*		
15	TA-832-CS2-6	PIC XX. ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
*		
15	TA-832-BEGADR3	PIC X(35). ***3. ADRESSZEILE
*		
15	TA-832-CS2-7	PIC XX. ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
*		
15	TA-832-BEGADR4	PIC X(35). ***4. ADRESSZEILE
*		
10	TA-832-FS3-6	PIC XXX. ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
*		
10	TA-832-70	PIC XXX VALUE "70:". ***FELDIDENTIFIKATION
*		
10	TA-832-ZAHLGRUND.	***ZAHLUNGSGRUND
*		
15	TA-832-ZAHLGRUND1	PIC X(35). ***1. ZEILE
*		
15	TA-832-CS2-8	PIC XX. ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF)
*		
15	TA-832-ZAHLGRUND2	PIC X(35). ***2. ZEILE
*		
15	TA-832-CS2-9	PIC XX. ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF)
*		
15	TA-832-ZAHLGRUND3	PIC X(35). ***3. ZEILE
*		
15	TA-832-CS2-10	PIC XX. ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF)
*		
15	TA-832-ZAHLGRUND4	PIC X(35). ***4. ZEILE
*		
10	TA-832-FS3-7	PIC XXX. ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF:)
*		
10	TA-832-72	PIC XXX VALUE "72:". ***FELDIDENTIFIKATION
*		
10	TA-832-ZAHLINSTR.	***BANKZAHLUNGSINSTRUKTIONEN
*		
15	TA-832-ZAHLINSTR1	PIC X(35). ***1. ZEILE
*		
15	TA-832-CS2-11	PIC XX. ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
*		
15	TA-832-ZAHLINSTR2	PIC X(35). ***2. ZEILE
*		
15	TA-832-CS2-12	PIC XX. ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
*		
15	TA-832-ZAHLINSTR3	PIC X(35). ***3. ZEILE
*		

---

15	TA-832-CS2-13	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-ZAHLINSTR4	PIC X(35).
*		***4. ZEILE
15	TA-832-CS2-14	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-ZAHLINSTR5	PIC X(35).
*		***5. ZEILE
15	TA-832-CS2-15	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-ZAHLINSTR6	PIC X(35).
*		***6. ZEILE
10	TA-832-FS4	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10	TA-832-FS5	PIC X.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (ETX)
*		

\*\*\*\*\*

**C 11.5 DTA-Record TA 836**

\*INPUT RZ

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

\*

\*\*\*\*\*FELDABGRENZUNGEN\*\*\*\*\*

FELD BEZ.	EBCDIC	HEX	BINAER	PICTURE
FS1	SOH	01	01	X
FS2	CRLF+	0D254E	861518	XXX
FS3	CRLF:	0D257A	861562	XXX
FS4	CRLF-	0D2560	861536	XXX
FS5	ETX	03	03	X
CS2	CRLF	0D25	3365	XX

\*

\*\*\*\*\*

\*

\*

\*\*\*\*\* D T A - R E C O R D TA 836

\*

\*

\*\*\*\*\* ZAHLUNGSVERKEHR MIT IBAN BZW. IPI IM IN- UND AUSLAND, IN ALLEN WÄHRUNGEN

\*

\*

\*

01 DTA-RECORD836.

\*

\*\*\*\*\* HEADER.

\*

05 TA-836-HEADER.

10 TA-836-FS1

PIC X.

\*

\*\*\*S.FELDABGRENZUNGEN(SOH)

10 TA-836-VERDATE

PIC 9(6).

\*

\*\*\*JJMMTT (GEWUNSCHTER VERARB.TAG)

10 TA-836-BCNRBEG

PIC X(12)

VALUE SPACE.

\*

\*\*\*NICHT MOEGLICH

10 TA-836-AUSGSEQNR

PIC 9(5)

VALUE ZERO.

\*

\*\*\*NUR FUER BANKVERARBEITUNG

10 TA-836-ERSTDATE

PIC 9(6).

\*

\*\*\*JJMMTT

\*

\*\*\*ERSTELLUNGSDATUM DES DATENFILES

10 TA-836-BCNRAUFT

PIC X(7).

\*

\*\*\*BC-NR. DES AUFTRAGGEBERS

\*

\*\*\*LINKSBUENDIG, MIT "SPACES" AUFGEFUELLT

10 TA-836-ABSID

PIC X(5).

\*

\*\*\*DATENFILE-ABSENDERIDENTIFIKATION

10 TA-836-SEQNR

PIC 9(5).

\*

\*\*\*EINGABESEQUENZNUMMER

\*

\*\*\*((LUECKENLOS AUFSTEIGEND)

\*

\*\*\*AB 1 BEGINNEND

10 TA-836-TA

PIC 999

VALUE 836.

\*

\*\*\*TRANSAKTIONSART

10 TA-836-ZART

PIC 9

VALUE ZERO.

\*

\*\*\*FUER SALAERZAHLUNGEN = 1, SONST = 0 (NULL)

10 TA-836-BEAFLAG

PIC 9

VALUE ZERO.

\*

\*\*\*NUR FUER BANKVERARBEITUNG

```

***** MESSAGE - TEXT
*      BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
*      TEXT HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05     TA-836-TEXT.
10     TA-836-FS2          PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10     TA-836-20          PIC XXX          VALUE "20:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-836-REFNR.
15     TA-836-REFNR1      PIC X(5).
*      ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15     TA-836-REFNR2      PIC X(11).
*      ***TRANSAKTIONSNUMMER, KEINE DOPPELBELEGUNG
*      ***ERLAUBT
10     TA-836-FS3-1       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-836-25          PIC XXX          VALUE "25:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-836-VBKTONR     PIC (24).
*      ***KONTO.NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10     TA-836-FS3-2       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-836-32A         PIC X(4)          VALUE "32A:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-836-VERGUET.
15     TA-836-VERGDAT.
20     TA-836-VERGJJ       PIC 99.
20     TA-836-VERGMM       PIC 99.
20     TA-836-VERGTT       PIC 99.
*      ***VALUTA AN WELCHER DIE AUFTRAGGEBERBANK
*      ***DEN AUFTRAG AUSFÜHREN SOLL
15     TA-836-WAEHRBEZ    PIC XXX.
*      ***ISO-CODE
15     TA-836-VERGBETR    PIC X(15).
*      ***VERGUETUNGSBETRAG
*      ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 3 DEZIMALSTELLEN
*      ***KEINE FUEHRENDE BLANKS
10     TA-836-FS3-3       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10     TA-836-36          PIC XXX          VALUE "36:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-836-KURS        PIC X(12).
*      ***UMRECHNUNGSKURS
*      ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 6 DEZIMALSTELLEN
*      ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10     TA-836-FS3-4       PIC XXX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF: ).
10     TA-836-50          PIC XXX          VALUE "50:".
*      ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-836-AUFTGEB.
*      ***AUFTRAGGEBER, MIND. 2 ADRESSZEILEN
*      *** (NAME UND ORT)
15     TA-836-AUFTADR1    PIC X(35).
*      ***1. ADRESSZEILE
15     TA-836-CS2-1       PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-836-AUFTADR2    PIC X(35).
*      ***2. ADRESSZEILE
15     TA-836-CS2-2       PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15     TA-836-AUFTADR3    PIC X(35).
*      ***3. ADRESSZEILE
15     TA-836-CS2-3       PIC XX.
*      ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)

```



```

15 TA-836-AUFTADR4 PIC X(35).
* ***4. ADRESSZEILE
10 TA-836-FS3-5 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-836-57A-D PIC X(4).
* ***FELDIDENTIFIKATION (57A: ODER 57D:)
*
* KOMMENTAR ZU FELD TA-836-57A-D
*
* FELD 57A:
* WENN SWIFT-ADRESSE VORHANDEN, MUSS "57A:" IN DAS FELD
* TA-836-57A-D EINGESETZT WERDEN.
* DIE 8- ODER 11-STELLIGE SWIFT-ADRESSE MUSS IN DAS FELD
* TA.836-BEGBANKA1 EINGESETZT WERDEN.
* DIE FELDER TA-836-BEGBANKA2 BIS TA-836-BEGBANKA4 MUESSEN MIT
* SPACES AUFGEFUELLT WERDEN.
* FELD 57D:
* WENN KEINE SWIFT-ADRESSE VORHANDEN IST, MUSS "57D:" IN DAS
* FELD TA-836-57A-D EINGESETZT WERDEN.
* FUER DIE ADRESSE DER BEGUENSTIGTENBANK SIND DIE FELDER
* TA-836-BEGBANKA1 BIS TA-836-BEGBANKA4 ZU BENUETZEN.
* NICHT BENOETIGTE ADRESSFELDER SIND MIT SPACES AUFZUFUELLEN.
*
10 TA-836-BEGBANKA.
* ***BEGUENSTIGTEN-INSTITUT
15 TA-836-BEGBANKA1 PIC X(35).
* ***1. ZEILE
15 TA-836-CS2-4 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-836-BEGBANKA2 PIC X(35)
* ***2. ZEILE
15 TA-836-CS2-5 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-836-BEGBANKA3 PIC X(35).
* ***3. ZEILE
15 TA-836-CS2-6 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-836-BEGBANKA4 PIC X(35).
* ***4. ZEILE
10 TA-836-FS3-6 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF: )
10 TA-836-58 PIC XXX VALUE "58:"
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-836-IBAN PIC X(34).
* ***IBAN (KONTONUMMER BEGUENSTIGTER)
10 TA-836-FS3-7 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF: )
10 TA-836-59 PIC XXX VALUE "59: "
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-836-BEGUENSTA.
* ***BEGUENSTIGTER, MIND. 1 ADRESSZEILE
* *** (NAME) OBLIGATORISCH
15 TA-836-BEGADR1 PIC(35).
* ***1. ADRESSZEILE
15 TA-836-CS2-7 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-836-BEGADR2 PIC(35).
* ***2. ADRESSZEILE
15 TA-836-CS2-8 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-836-BEGADR3 PIC(35).
* ***3. ADRESSZEILE
15 TA-836-CS2-9 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-836-BEGADR4 PIC(35).
* ***4. ADRESSZEILE

```

```

10  TA-836-FS3-8          PIC XXX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10  TA-836-70I-U         PIC X(4).
*                               ***FELDIDENTIFIKATION (70I: ODER 70U:)
*
*   KOMMENTAR ZU FELD TA-836-70I-U
*
*   FELD 70I:
*   WENN IPI: IM FELD "70I" STRUKTURIERTE REFERENZNUMMER
*   EINSETZEN (20 STELLEN FIX (OHNE BLANKS) BEGINNEND MIT
*   2 STELLEN PRÜFZIFFER
*
*   FELD 70U:
*   WENN IPI: IM FELD "70U" UNSTRUKTURIERTEN, FREIEN TEXT
*   EINSETZEN (MAX. 1 ZEILE A 35 ZEICHEN).
*
*   SONST (OHNE IPI): MAX. 4 ZEILEN A 35 ZEICHEN.
*   NICHT BENOETIGTE ZEILEN SIND MIT SPACES AUFZUFUELLEN.
*
10  TA-836-ZAHLGRUND.
*                               ***VERWENDUNGSZWECK
15  TA-836-ZAHLGRUND1    PIC X(35).
*                               ***1. ZEILE
15  TA-836-CS2-10       PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-836-ZAHLGRUND2    PIC X(35).
*                               ***2. ZEILE
15  TA-836-CS2-11       PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-836-ZAHLGRUND3    PIC X(35).
*                               ***3. ZEILE
15  TA-836-CS2-12       PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-836-ZAHLGRUND4    PIC X(35).
*                               ***4. ZEILE
10  TA-836-FS3-9         PIC XXX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10  TA-836-71A           PIC X(4)          VALUE "71A:".
*                               ***FELDIDENTIFIKATION
15  TA-836-SPESENREG
*                               ***SPESENREGELUNG
20  TA-836-SPESENREG1    PIC 9.
*                               ***SPESENREGELUNGSCODE
*                               ***0 = OUR, 1 = BEN, 2 = SHA
10  TA-836-FS4           PIC XXX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10  TA-836-FS5           PIC X.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (ETX)
*
*****

```

**C 11.6 DTA-Record TA 890**

```

*INPUT RZ
*****
*****
*
*****FELDABGRENZUNGEN*****
      FELD BEZ.   EBCDIC      HEX        BINAER      PICTURE
*
      FS1        SOH          01          01           X
      FS2        CRLF+       0D254E     861518      XXX
      FS3        CRLF:       0D257A     861562      XXX
      FS4        CRLF-       0D2560     861536      XXX
      FS5        ETX         03          03           X
      CS2        CRLF       0D25       3365        XX
*
*****
*
*
***** T O T A L - R E C O R D   T A 890
*
*
***** TOTAL RECORD DTA
*
*
01      TOTAL-RECORD890.
*
***** HEADER.
*
05      TA-890-HEADER.
10      TA-890-FS1          PIC X.
*
10      TA-890-VERDATE     PIC 9(6)          VALUE ZERO.
*
10      TA-890-BCNRBEG     PIC X(12)         VALUE SPACE.
*
10      TA-890-AUSGSEQNR   PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*
10      TA-890-ERSTDATE   PIC 9(6).
*
10      TA-890-BCNRAUFT   PIC X(7)          VALUE SPACE.
*
10      TA-890-ABSID      PIC X(5).
*
10      TA-890-SEQNR      PIC 9(5).
*
10      TA-890-TA         PIC 999           VALUE 890.
*
10      TA-890-ZART       PIC 9              VALUE ZERO.
*
10      TA-890-BEAFLAG    PIC 9              VALUE ZERO.
*

```

```
***** MESSAGE TEXT
*
*      BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
*      TEXT HANDELT ES SICH UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
*
05     TA-890-TEXT.
10     TA-890-FS2          PIC XXX.
*                                     ***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF+)
10     TA-890-90          PIC XXX          VALUE "90:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10     TA-890-TOTAL      PIC X(16).
*                                     ***TOTALBETRAG
*                                     ***KOMMA, OBLIGATORISCH, MAX. 3 DEZIMALSTELLEN
*                                     ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10     TA-890-FS4        PIC XXX.
*                                     ***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10     TA-890-FS5        PIC X.
*                                     ***S.FELDABGRENZUNGEN ETX)
*
*
*****
```